
Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Die Filme aus dem Landesstudio Niederösterreich zeigten die Vielfalt des Bundeslandes – vom „Unbekannten Paradies“ Bisamberg (13. Jänner), der „Schnidahoahn-Roas durch die Bucklige Welt“ (24. März) über das „genussvolle Weinviertel – im Land von Brot und Wein“ (2. Juni) bis hin zum „Pilgern und Wallfahren in Niederösterreich“ (11. August) und einem Film über „Weinkultur im Stift Klosterneuburg“ (6. Oktober).

Das Landesstudio Oberösterreich lieferte mehrere Produktionen: „Mahlzeit! Dobrou chut! Oberösterreichisch-böhmische Küche im Aufschwung“ (10. Februar), „Wollbäder und Loamwickl, Heilmethoden der alten Volksmedizin“ (21. April), „Die Lange und die Kurze – eine kleine Kulturgeschichte der Lederhose“ (23. Juni), „Mit Sack und Pack. Dauer-Camper in Oberösterreich“ (18. August), „Abenteuer in der Wildnis – Naturschauspiel im Traunviertel“ (20. Oktober) und „Leuchtendes Beispiel – Linz und seine Lichtarchitektur“ (15. Dezember).

Das Landesstudio Salzburg gestaltete die Sendungen „Weil Weltmeister nicht vom Himmel fallen – Salzburger Land der Ski-Champions“ (3. Februar), „Hellbrunn – Lustschloss, Wasserspiele, Wundergarten“ (7. April), „Die Faszination der Eisriesen“ (28. April), „Die Stadt Salzburg zwischen Tradition und Moderne“ (27. Oktober) und „Adventland Salzburg“ (1. Dezember).

Vier Folgen kamen aus dem Landesstudio Steiermark: „Die Besten ihrer Zunft – Österreich bei den EuroSkills“ (27. Jänner), „Peter Rosegger. Vom Waldbauernbub zum Bestsellerautor“ (17. März), „Das Tal der Geschichte. 50 Jahre Österreichisches Freilichtmuseum Stübing“ (21. Juli) und „Edelstahl auf Rädern – Autoklassiker unterwegs im Ennstal“ (22. September).

„Trachtig und cool – Volksmusik auf der jungen Seite“ gab es in einem „Erlebnis Österreich“ (20. Jänner) aus dem Landesstudio Tirol. Dem Bundesjugendsingen, der größten musikalischen Jugendveranstaltung Österreichs, galt die Folge „Goldkehlchen im Einsatz – Bundesjugendsingen in Tirol“ (17. November). Aus Südtirol kam „Symphonie des Wassers – die Waale in Südtirol“ (26. Mai).

Das Landesstudio Vorarlberg lieferte fünf Ausgaben: „RuheZeit – Entschleunigen im Hinteren Bregenzerwald“ (10. März), „Leben im Delta“ (12. Mai), „Das Norikerpferd – Eine Kaltblutrasse trotz der Macht der Maschine“ (14. Juli), „Vier Hütten für ein Hallelujah! Eine kulinarische Reise auf höchstem Niveau“ (15. September) und „Sichere Spuren – Freeriden am Arlberg“ (3. November).

Aus dem Landesstudio Wien kamen die Dokumentationen „Vereint“ (17. Februar), „Woodstock an der Donau“ (16. Juni), „Luftige Höhen – Wien von oben“ (4. August), „Eine Bühne für die Welt. 55 Jahre Wiener Stadthalle“ (1. September) und „Der Himmel über Wien“ (29. Dezember).

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

„Unterwegs in Österreich“ I „Unterwegs beim Nachbarn“ (Samstag, 16.30 Uhr, ORF 2)

Das Landesstudio Burgenland lieferte die Ausgaben „Drei Länder – ein Naturpark“ (9. März), „Die burgenländischen Kroaten“ (7. September) und „Toga, Tempel und Martini – die Grenzstadt Steinamanger“ (7. Dezember).

Aus dem Landesstudio Kärnten kamen die Produktionen „Das Metnitztal – Geheimnisvolles Paradies“ (20. April) und „Vom Großglockner ans Meer – Der Alpe-Adria-Trail“ (24. August).

Aus dem Landesstudio Niederösterreich wurden die Ausgaben „Entlang der Erlauf – Geheimnisse des Mostviertels“ (23. Februar), „Der Tempel der Nacht und andere Lustbarkeiten“ über außergewöhnliche Landschaftsparks in Niederösterreich (15. Juni) und „Kleider machen Leute – von der Liebe zur Tracht“ (9. November) geliefert.

„Tiere als Lichtblick – Der Pfarrer und die lieben Tiere“ (26. Jänner), „Stars hinter dem Vorhang – Helfende Hände am neuen Linzer Musiktheater“ (23. März) und der „Letzte Torfstecher“ (5. Oktober) wurden vom Landesstudio Oberösterreich produziert.

Aus dem Landesstudio Salzburg kamen die Sendungen „Salzburger Biergeschichten“ (12. Jänner), „Fischerei in Salzburg“ (18. Mai) und „Gast im eigenen Haus - Die Salzburger Protestanten-Vertreibung 1731“ (21. September).

Das Landesstudio Steiermark produzierte die Sendungen „Von Affe bis Zebra – die Tierwelt Herberstein“ (6. April), „Die Knolle mit Geschichte. Zwischen den Erdäpfelzeilen in der Steiermark“ (10. August) und „A himmlische Zeit – Zwischen Martini und Liachtmess“ (21. Dezember).

„Wo die Götter wohnen – Die Bergmuseen von Reinhold Messner“ (1. Juni) und „Der Adlerweg – wo es in Tirol am schönsten ist“ (27. Juli) wurden vom Landesstudio Tirol geliefert.

Das Landesstudio Vorarlberg produzierte die Ausgaben „Mit Tuba, Trommel und Trompete – Ein Leben für die fünfte Jahreszeit“ (9. Februar), „Mit dem Rad am Bodensee – Mitteleuropas berühmtester Radweg“ (29. Juni) und „Schöner Fliegen – Mit dem Zeppelin über den Bodensee“ (23. November).

Das Landesstudio Wien stellte im Rahmen von „Unterwegs in Österreich“ die „Radstadt Wien“ (19. Oktober) vor.

„Dokumentation an Feiertag“ (Feiertag, 17.35 Uhr, ORF 2)

Das Landesstudio Burgenland gestaltete am Nationalfeiertag (26. Oktober) eine Dokumentation über „Die Friedensburg“ in Schlaining.

Das Landesstudio Kärnten lieferte die Feiertagsdokumentation „Bewegender Glaube“ – 500 Jahre Wallfahrt zur Gnadenmutter in Maria Luggau“ (15. August).

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Aus dem Landesstudio Niederösterreich lief am Ostermontag der Film „*Der Zauber von Laxenburg – Zwischen Monarchie und Moderne*“ (1. April).

Das Landesstudio Salzburg lieferte die Sendung „*Das menschliche Maß – Pilgern in Salzburg*“ (30. Mai).

Die Dokumentation „*Lastenkahn und Luxusliner – Donauschiffahrt zwischen Passau und Strudengau*“ (1. Mai) kam aus dem Landesstudio Oberösterreich.

Das Landesstudio Steiermark gestaltete „*Hilfe unter gutem Stern. Ägypten im Ringen um Versöhnung*“ (1. Jänner).

Die Dokumentation am Feiertag am Pfingstmontag aus dem Landesstudio Tirol war einem religiösen Thema gewidmet: „*Passionsspiele Erl – 400 Jahre Leidenschaft*“ (20. Mai).

Die Dokumentation „*Wo die Herzen ruhen – Auf den Spuren der Habsburger in der Schweiz*“ (9. Mai) wurde vom Landesstudio Vorarlberg gestaltet.

Das Landesstudio Wien produzierte die Dokumentation „*Der Tod das muss ein Wiener sein!*“ (1. November).

Sonstige Zulieferungen der Landesstudios an das nationale Programm

Das runde Jubiläum der Sendung „*Bundesland heute*“ war Thema der Dokumentation „*Neun Länder – ein Sender*“ (4. Mai, 15.00 Uhr, ORF 2) mit Rückblicken auf dramatische und bewegende Ereignisse in den Bundesländern. Darüber hinaus gab es eine Sonderausgabe von „*Mei liabste Weis*“ (4. Mai 20.15 Uhr, ORF 2), die Live-Sendung aus Bad Aussee stand dabei ganz im Zeichen des Geburtstags, der mit Volksmusikgruppen und Moderatorinnen und Moderatoren aus allen Bundesländern gefeiert wurde.

Aus dem Landesstudio Burgenland wurden für das nationale Programm 2013 die Beiträge „*Mörbisch in neuem Gewande*“ (21. Juli) und „*Burgenland singt*“ (24. November) für die „*matinee*“ am Sonntagvormittag in ORF 2 zugeliefert.

Das Landesstudio Kärnten produzierte die drei „*matineen*“ „*Der Schreiber – Von der Zeichnung zum Design*“ (1. Mai), „*Hemma. Eine Heilige*“ (30. Juni) und „*Der große Q – Werner Hofmeister der Quellensucher*“ (20. Oktober). Weiters wurden die Sendungen „*Mini Lei Lei*“ (12. Februar) – Nachwuchskünstler/innen des Villacher Faschings – und vier Faschingssendungen „*Narrisch guat*“ (6. Februar, 9. Februar, 10. August und 7. September) produziert.

Das Landesstudio Niederösterreich produziert alle 14 Tage das 25-minütige TV-Landwirtschaftsmagazin „*Land und Leute*“, das am Samstagnachmittag in ORF 2 ausgestrahlt wird und Projekte, Initiativen und interessante Menschen aus dem land- und forstwirtschaftlichen und dem Ernährungsbereich ebenso vorstellt wie touristische und

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

kulturelle Aktivitäten bzw. Innovationen. Dazu kommen regelmäßig Beiträge über Brauchtum, Dorfporträts und kulinarische Tipps im Jahreskreislauf. Für die „matinee“ am Sonntagvormittag wurden „*Ein Haus voller Geschichten*“ (28. April) über das NÖ Landesarchiv, eine Dokumentation über das Theaterstück und die Person Franz Jägerstätter („*Kompromisslos bis zum Tod*“, 4. August) und Porträts von Künstlern, die im Weinviertel leben und arbeiten („*Künstlerleben im weiten Land – Heimat Weinviertel*“, 27. Oktober) geliefert.

Das Landesstudio Oberösterreich gestaltete für die Sendereihe „matinee“ die beiden Produktionen „*Das neue Musiktheater – ein Solitär für Linz*“ (7. April) und „*Brücke zur Industrie – Das Lebenswerk Helmuth Gsöllpointners*“ (29. September). Am Eröffnungstag des neuen Linzer Musiktheaters wurde für ORF III live direkt aus dem neuen Linzer Musiktheater berichtet (11. April). Aus dem Landesstudio Oberösterreich kam auch in ORF III die Live-Übertragung der Uraufführung der Oper „*Spuren der Verirrten*“ (12. April). Zum „Festival Ars Electronica“ wurde für ORF 2 die Dokumentation „*Total Recall – Vom Erinnern und Vergessen*“ (9. September) geliefert, für ORF SPORT + live vom „*12. Borealis Linz Donau Marathon*“ (21. April) berichtet.

Das Landesstudio Salzburg produzierte 2013 für das nationale Programm elf „*Fernseh-Frühshoppen*“. Die Sendungen kamen unter anderem aus Großarl, Rauris sowie Zell am See. Für die „matinee“ lieferte Salzburg „*Tatort Zukunft. Zum 100. Geburtstag von Robert Jungk*“ (9. Mai) und „*Zwei Fenster zur Gegenwart – Seit 30 Jahren gibt es in Salzburg ein Museum der Moderne*“ (15. September). Für „*Klingendes Österreich*“ produzierte das Landesstudio Salzburg die Folge „*Keltenwelt*“ (2. März). Bundesweit ausgestrahlt wurde auch der „*Festakt zu Eröffnung der Salzburger Festspiele*“ (26. Juli 11.00 Uhr, ORF 2).

Für die Sendereihe „*Klingendes Österreich*“ mit Sepp Forcher lieferte das Landesstudio Steiermark die Ausgaben „*Das große Land. Zwischen Riesenrad und Kellergassen*“ (1. Juni), „*Wege durch die Zeiten. Hemmaland und Nockalm in Kärnten*“ (15. August) und „*Heimatberge. Zwischen Lammertal und Zwieselalm*“ (1. November). „*Scurdia – Markus Schirmer & Friends*“ (21. April) und „*Momentaufnahme. Das Künstlerkollektiv G.R.A.M.*“ (1. Dezember) wurden für die „matinee“ produziert, darüber hinaus kamen das „*Narzissenfest im Ausseerland. Die weiße Pracht im steirischen Salzkammergut*“ (9. Juni), „*Der Südsteirische Winzerzug. Das Erntedankfest der steirischen Weinbauern*“ (13. Oktober) und die Live-Übertragung des „*Steirischen Harmonikawettbewerbs 2013*“ (26. Oktober) aus der Steiermark.

Das Landesstudio Tirol gestaltete die Live-Volksmusikwunschsending „*Mei liabste Weis*“, die 2013 in Erl ihr 25-Jahr-Jubiläum feierte (9. März). Weitere Sendungen führten nach Bad Aussee zum 25-Jahr-Jubiläum von „*Bundesland heute*“ (4. Mai), nach Kronberg in Niederösterreich (22. Juni), nach Unterpremstätten in der Steiermark (19. Oktober). Tradition hat „*Mei liabste Weihnachtsweis*“ (24. Dezember) am Weihnachtstag für „*Licht ins Dunkel*“, die auch 2013 von anderen ORF Landesstudios und 3sat live oder zeitversetzt übernommen wurde. Für die „matinee“ wurden anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums der Osttiroler

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Musikbanda Franui „20 Jahre Franui – Nicht umblättern – weiterspielen“ (22. September) und „Anders gesagt – ein Porträt für Felix Mitterer“ (3. Februar) - eine Hommage zum 65. Geburtstag des Autors – produziert.

Aus dem Landesstudio Vorarlberg wurden für die Sendereihe „matinee“ für das nationale Programm zwei Ausgaben zugeliefert: „Es ist immer besser geworden ... – Das neue vorarlberg museum“ (30. Juni) und „Von Vorarlberg aus – 3 Kunstschaaffende im Porträt“ (10. November). Live in ORF 2 wurden aus Vorarlberg der „Feldkircher Faschingsumzug“ (3. Februar) und die „Eröffnung der Bregenzer Festspiele 2013“ (17. Juli) übertragen. Auch der „Bregenzer Advent“ wurde (8. Dezember) bundesweit ausgestrahlt.

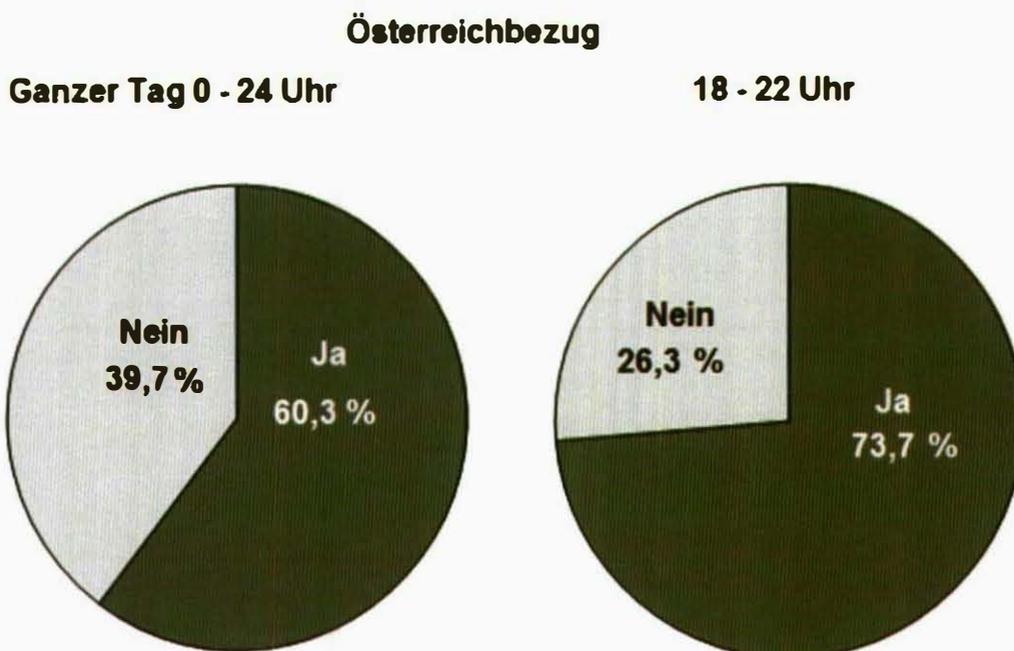
Das Landesstudio Wien lieferte auf ORF III die Wiener Dokumentation „Gedenkfeier NS Opfer“ (11. März) und als Beitrag zu „75 Jahre Anschluss“ in ORF2 die Dokumentation „Ari Rath, ein Bub aus Wien“ (12. März). Weiters bot ORF Wien „matineen“ zum Thema „Der Publikumsmagnet. Ein Tag in der Albertina“ (10. März) und „Die Menschen anschauen – Ein Tribut an Ernst Hinterberger“ (12. Mai). Für ORF III wurde eine 60-Minuten-Doku zum „Preis der Wiener Vielfalt“ (28. Oktober) produziert.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

2.2.1.11 Programme, die der Förderung der österreichischen Identität sowie der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion dienen

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 1 Z 3 ORF-G zur „Förderung der österreichischen Identität im Blickwinkel der europäischen Geschichte und Integration“ verpflichtet. Weiters ist der ORF gemäß § 4 Abs. 1 Z 6 ORF-G dazu angehalten, die österreichische künstlerische und kreative Produktion angemessen zu berücksichtigen und zu fördern.

Von diesen beiden Zielsetzungen geleitet, widmete der ORF im vergangenen Jahr 60,3 % (2012: 58,3 %) seiner Sendezeit Produktionen, die entweder inhaltlich dazu geeignet sind, die österreichische Identität zu fördern, und/oder in Österreich produziert wurden und somit zur Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion beitragen. In der Primetime (18.00 bis 22.00 Uhr) betrug der Anteil der Sendungen mit Österreichbezug 73,7 % (2012: 74,3 %) der Sendezeit. Werbesendungen und Programm-Trailer wurden nicht mitgezählt und fallen demgemäß nicht in die Berechnungsgrundlage.



Quelle: ORF-TIPS-Datenbank; Auswertung nach Sendevolumen
Basis: Programmoutput ORF1 + ORF2 + Lokal (ohne Werbung / Trailer)

Abbildung 1: Österreichbezug

2.2.1.12 Angebot anspruchsvoller Sendungen in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G verpflichtet, „jedenfalls in den Hauptabendprogrammen (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl“ zu stellen. Dieser besondere Auftrag für den Hauptabend wird im Gesetz nicht näher erläutert und in der Öffentlichkeit uneinheitlich interpretiert. Für die Programmplanung muss er jedoch operationell werden, erfordert also die Darlegung folgender Prinzipien, die bei der Umsetzung dieses Gesetzesauftrags beachtet werden sollen:

1. Das Gesetz spricht eindeutig von „Sendungen“. Damit ist klar, dass „anspruchsvoll“ keine eigene Programmkategorie ist, sondern dass grundsätzlich Sendungen aus allen Genres anspruchsvoll sein können.
2. Der ORF soll im Hauptabend zumindest eine „anspruchsvolle“ Sendung anbieten; eine durchgehende Kontrastprogrammierung ist gesetzlich nicht geboten.
3. Die Regelung des Angebots „anspruchsvoller Sendungen“ steht unter der Einschränkung, dass diese „in der Regel“ anzubieten sind.
4. Der Begriffsinhalt des Anspruchsvollen ist auf der Grundlage gesetzlicher Wertungen sowie des 2003/2004 erfolgten Diskussionsprozesses mit dem ORF-Stiftungsrat und dem ORF-Publikumsrat wie folgt definiert:
 - Anspruchsvolle Programme sollen über die Wahrung programmlicher Grundstandards hinaus besonderen gestalterischen und inhaltlichen Anforderungen entsprechen und beim Publikum Reflexionen anregen. Das Prädikat „anspruchsvoll“ bezieht sich also nicht nur auf die jeweils behandelten Themen und Stoffe, sondern auch auf deren Umsetzung. Erst die journalistische, formale und künstlerische Qualität von Fernsehsendungen und die damit dem Publikum gebotene Möglichkeit zur kritischen Auseinandersetzung qualifizieren diese Programme als anspruchsvoll.
 - Der ORF stellt insbesondere an alle seine Informations-, Kultur-, Wissenschafts-, Wirtschafts-, Religions- und Bildungsangebote hohe qualitative Anforderungen. Die Berichterstattung über kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Ereignisse, Entwicklungen und Leistungen ist untrennbar mit dem Bildungsauftrag des ORF verbunden. Eine umfassende, den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Erwartungen und Ansprüchen gerecht werdende Auseinandersetzung mit Themen der Kultur, Kunst und Wissenschaft zählt zu den wichtigsten Grundelementen der Programmarbeit des ORF. Der ORF bietet Sendungen, die dem öffentlich-rechtlichen Kernauftrag des § 4 Abs. 1 ORF-G dienen. Mit der Vorgabe derartiger Programmziele hat der Gesetzgeber Wertentscheidungen getroffen, deren Beachtung dem Kriterium des Anspruchs genügen kann. Derartige Programmziele sind etwa die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, die Förderung der österreichischen Identität, die Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion etc.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

- ORF-Sportübertragungen bedürfen einer entsprechenden Kommentierung. Durch reichhaltige und sorgfältig recherchierte Hintergrundinformationen zum Sportereignis, zu den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern und den behandelten Sportarten, mit Analysen und Interviews wird die gesellschaftliche Relevanz des sportlichen Ereignisses vermittelt, ein tieferes Verständnis der Aktivitäten ermöglicht und das Interesse des Publikums an aktiver sportlicher Betätigung gefördert. Daraus leitet sich ein Anspruch an das Publikum ab, weil über die in Bild und Ton hochwertige Berichterstattung und Analyse sportlicher Ereignisse und Themen hinaus gesellschaftliches Diskurspotenzial geschaffen wird.
- Im Bereich der Unterhaltung sind anspruchsvolle Fernsehsendungen im ORF-Programm regelmäßig vertreten. Bildung, soziale Kompetenz und kontroverse Themen können auf unterhaltende Art und Weise vermittelt werden. Solche Programme erfüllen nicht nur die Erwartung des Publikums, unterhalten zu werden, sondern bieten zudem einen Mehrwert, der das Publikum anregt und auffordert, sich mit den angesprochenen Themen auseinanderzusetzen.
- Bei fiktionalen Programmen bietet der ORF neben guter Massenunterhaltung anspruchsvolle Filme und Serien an. Hier leitet sich Anspruch nicht nur von den jeweils behandelten Themen ab, sondern von der Art und Weise, in der diese umgesetzt und kommuniziert werden.
- Als Kriterium für ein anspruchsvolles Programm werden seitens des ORF externe Auszeichnungen und Preise sowie Bewertungen durch Expertenkommissionen anerkannt. Darüber hinaus kann auf Maßstäbe zurückgegriffen werden, die über Jahrzehnte in Kooperation mit anderen öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten erarbeitet, weiterentwickelt und den Anforderungen der Zeit angepasst wurden. Dazu zählen unter anderen die Zusammenarbeit mit europäischen Filmförderungsinstitutionen – hier insbesondere mit der österreichischen Filmförderung –, die Beteiligung an 3sat sowie die Kooperation mit dem deutsch-französischen Kultursender ARTE.

Der ORF hat im Jahr 2013 seinen Auftrag gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G erfüllt und in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl gestellt.

Exemplarisch für die Zuordnung sind im Folgenden einige anspruchsvolle Sendungen im Hauptabendprogramm von zwei ORF-Programmwochen des Jahres 2013 im Detail angeführt. Es wurden jeweils eine Woche aus dem Monat März (18. bis 24. März 2013) und eine Woche aus dem Zeitraum September/Oktober (30. September bis 6. Oktober 2013) ausgewählt. Die Monate im Frühling und Herbst gelten als repräsentativ für das Jahresprogramm.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Musterwoche 1
(18. bis 24. März 2013)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
18.03.	ORF 2	20:15	87	UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER – Teil II	mehrfach ausgezeichnet (z. B. Deutscher Fernsehpreis) dreiteiliger Fernsehfilm
19.03.	ORF eins	20:16	44	COPSTORIES	österreichische Krimiserie, die u. a. das Thema Integration und Zusammenleben der Kulturen aufgreift; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion
19.03.	ORF eins	21:09	47	VIER FRAUEN UND EIN TODESFALL	prominent besetzter Fernsehkrimi mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion
19.03.	ORF 2	20:15	44	UNIVERSUM: DAS MOOR	vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
19.03.	ORF 2	21:08	46	REPORT	Informationssendung
20.03.	ORF 2	20:14	94	UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER – Teil III	mehrfach ausgezeichnet (z. B. Deutscher Fernsehpreis) dreiteiliger Fernsehfilm
21.03.	ORF 2	21:09	45	AM SCHAUPLATZ	mehrfach ausgezeichnete Sozialreportage (Concordia-Preis, Fernsehpreis der österr. Volksbildung, Claus-Gatterer-Preis, Romy)
24.03.	ORF 2	20:15	87	TATORT: SUMM SUMM SUMM	öffentlich-rechtlicher Krimiserien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet
24.03.	ORF 2	21:51	17	ZEIT IM BILD	Informationssendung

Tabelle 31: Anspruch / Musterwoche 1

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Musterwoche 2
(30. September bis 6. Oktober 2013)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
30.09.	ORF 2	21:07	46	REPORT SPEZIAL NATIONALRATSWAHL ANALYSE	anlassbezogene, aktuelle Informationssendung
01.10.	ORF eins	21:06	44	JANUS	österreichische, prominent besetzte Krimiserie; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion
01.10.	ORF 2	20:16	44	UNIVERSUM: DER RHEIN	vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
01.10.	ORF 2	21:07	45	THEMA	Informationssendung
02.10.	ORF eins	20:14	40	UNDER THE DOME	von Kritikern ausgezeichnete Science- Fiction-Fernsehserie
02.10.	ORF eins	21:02	37	UNDER THE DOME	s. o.
03.10.	ORF 2	21:10	43	AM SCHAUPLATZ GERICHT	Spezialausgabe der mehrfach ausgezeichneten Sozialreportage (Concordia, Claus-Gatterer- Preis, Fernsehpreis der österreichischen Volksbildung, Romy)
05.10.	ORF 2	20:15	66	LA FANCIULLA DEL WEST – AKT1	österreichische Opernproduktion; vermittelt Kultur in hoher Qualität
05.10.	ORF 2	21:22	13	LA FANCIULLA DEL WEST PAUSE	Informationen zur Opernproduktion
05.10.	ORF 2	21:35	45	LA FANCIULLA DEL WEST – AKT2	österreichische Opernproduktion; vermittelt Kultur in hoher Qualität
06.10.	ORF 2	20:15	88	TATORT: FREUNDE BIS IN DEN TOD	öffentlich-rechtlicher Krimiserien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 32: Anspruch / Musterwoche 2

2.2.2 ORF 2 Europe (ORF 2E)

ORF 2 Europe (ORF 2E) strahlt das Fernsehprogramm von ORF 2 zeitgleich, unverändert und unverschlüsselt via Digitalsatellit aus, sofern der ORF die Senderechte besitzt. Eine vollständige Übernahme von ORF 2 ist aus lizenzrechtlichen und finanziellen Gründen nicht immer möglich, weil einzelne Senderechte für eine unverschlüsselte Verbreitung entweder nicht erwerbbar oder zu teuer sind. Statt dieser Sendungen gibt es derzeit Hinweise auf das folgende Programm und Teletextinfos. Seit der Novellierung des ORF-G 2011 ist es erlaubt, diese Sendungen u. a. durch Archivmaterial zu substituieren. Trotz des unvollständigen Angebots konnten 2013 wie schon in den Jahren zuvor rund 80 % des Angebots von ORF 2 unverschlüsselt für Europa ausgestrahlt werden. Mit ORF 2E können Urlaubende, Geschäftsreisende und Auslandsösterreicher/innen das Aktuellste aus der Heimat erfahren. Zudem stellt ORF 2E eine europaweite repräsentative audiovisuelle Vertretung Österreichs dar – es macht Europa mit österreichischen Themen und der österreichischen Lebensart bekannt und ermöglicht interessierten Europäerinnen und Europäern, das politische, kulturelle und gesellschaftliche Geschehen in Österreich unmittelbar zu erfahren und zu erleben.

ORF 2E strahlt sämtliche Informationsformate von ORF 2 aus, u. a. alle „Zeit im Bild“-Ausgaben, „heute mittag“, „heute österreich“, „Report“, „im ZENTRUM“, „Pressestunde“, „Kulturmontag“, „kreuz und quer“, „Menschen & Mächte“, „Eco“ oder „Thema“.

Übertragen wurden von ORF 2E zahlreiche Kulturevents wie die „Eröffnung der Wiener Festwochen“ und Produktionen der Salzburger Festspiele. Neben den Konzert- und Opernhöhepunkten des Landes konnten auch heimische Theaterproduktionen einem europäischen Publikum zugänglich gemacht werden.

Zusätzlich zu den Qualitätsprogrammen aus den Bereichen Information, Bildung und Kultur wird über ORF 2E auch österreichische Unterhaltung geboten – sei es mit österreichischen Filmen und Serien oder klassischen Unterhaltungsformaten (zum Beispiel Volksmusik, Kabarett). Ausgestrahlt wird ORF 2E von ca. 6.00 Uhr bis ca. 24.00 Uhr. Das Teletext-Angebot mit den aktuellsten Schlagzeilen und Meldungen aus Österreich ist rund um die Uhr, also auch in den programmfreien Nachtstunden abrufbar.

Seit dem Start von ORF 2E wird die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr täglich in Gebärdensprache präsentiert, und zwar durchgängig – sowohl in den Moderationen und Beiträgen als auch in den in der Sendung stattfindenden Live-Gesprächen. Das bedeutet, dass Gebärdendolmetscher/innen die ca. 20-minütige „Zeit im Bild“ ohne Pause „simultan“ live in Gebärdensprache übersetzen. Für die Art und den Stil der „Zeit im Bild“ mit Gebärdensprache gab es zahlreiche positive und anerkennende Rückmeldungen von Betroffenen und Behindertenvertreterinnen und -vertretern.

ORF 2E ist unverschlüsselt über den Digitalsatelliten ASTRA in Österreich und 26 Ländern zu empfangen.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

2.2.3 ORF III Kultur und Information

Der ORF hat gem. § 4c ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit ein Fernseh-Spartenprogramm mit den Schwerpunkten Information, Diskussion, Dokumentation, Magazine und Kultur zu veranstalten, das umfassenden Informations- und Bildungscharakter hat und Kultursendungen beinhaltet. Es soll aktuelle Themen berücksichtigen und als Übertragungsplattform für Sendungen dienen, die bereits in ORF eins und ORF 2 ausgestrahlt wurden.

Am Dokumentag zeigt ORF III preisgekrönte und erfolgreiche Dokumentarfilme im Hauptabend. Der Dienstag steht im Zeichen von Kunst und Kultur mit eigenproduzierten Sendungen wie „erLesen“ mit Heinz Sichrovsky, „KulturWerk“ mit Barbara Rett, „Was schätzen Sie ...?“ mit Karl Hohenlohe, der Kleinkunst-Leiste „Hyundai Kabarett Tage“ und europäischen Art-Filmen im „euro.film“. Am Mittwoch zeigt ORF III nach „kreuz und quer“ abwechselnd „treffpunkt.medizin“ und die Wissenschaftssendung „science.talk“, im Spätabend dann internationales Autorenkino im „kult.film“. Am Donnerstag lädt Naturfilmer Erich Pröll seit Oktober 2013 zur „Wilden Reise mit Erich Pröll“, bevor sich der Abend ganz Europa und dem Weltgeschehen zuwendet: In „Inside Brüssel“ diskutieren Expertinnen und Experten im Herzen Europas aktuelle Themen, die Reportagereihe „Im Brennpunkt“ nimmt weltpolitisches Geschehen mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit in den Blick, und seit Frühjahr 2013 beschäftigt sich die wöchentliche Diskussionsreihe „60 Minuten.Politik“ intensiv mit dem innenpolitischen Geschehen der jeweils vorangehenden Woche. Der Freitagshauptabend gehört dem österreichischen Film, gefolgt von der 14-täglichen Museumssendung „Aus dem Rahmen“ sowie den „Theater- und Fernsehlegenden“. Am „zeit.geschichte“-Samstag präsentiert ORF III Programmschwerpunkte zu zeitgeschichtlichen Jubiläen und Jahrestagen, im Spätabend zeigt „Kult.reloaded“ Highlights aus 50 Jahren Kleinkunst- und Fernsehgeschichte. Im Rahmen von „Erlebnis Bühne“ präsentiert Barbara Rett jeden Sonntagabend Opern und Konzerte.

ORF III hat vier Programmsäulen:

- Kultur, Volkskultur, Regionalität und Religion
- Zeitgeschichte, Zeitgeschehen, Wissenschaft und Bildung
- Information: Demokratie- und EU-Verständnis stärken
- Bühne für österreichische Kunst- und Kulturschaffende

Kultur, Volkskultur, Regionalität und Religion

Der Dienstag in ORF III steht im Zeichen von Kunst und Kultur. Dafür sorgen viele ORF-III-Eigenproduktionen.

Die Kulturinfosendung „Kultur Heute“ ist überall zugegen, wo Kultur passiert. Neben der bunten Vielfalt der werktäglichen ORF-III-Kulturinformationssendung laden die Moderatoren Peter Fässbacher und Ani Gülgün-Mayr auch zu zahlreichen „Kultur Heute Spezial“-

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Sendungen und in regelmäßigen Abständen im Vorabendprogramm zum „*ORF III Künstlergespräch*“: 2013 waren dort neben vielen anderen Stefan Ruzowitzky, Nikolaus Geyrhalter, Ulrich Seidl, Erwin Steinbauer, Karl Merkatz und Elisabeth Kulman zu Gast.

Die 14-tägliche Büchersendung „*erLesen*“ präsentierte im Mai ein ganz besonderes Highlight: Im Rahmen eines extralangen Kunst-Specials nehmen Gottfried Helwein, Hermann Nitsch, Erwin Wurm und Gustav Peichl, vier österreichische Giganten der internationalen Kunstszene, gemeinsam auf Heinz Sichrovskys Couch Platz. Außerdem u. a. zu Gast: Franz Welser-Möst, Jean Ziegler, Christa Ludwig, Karl Löbl, Paulus Manker, Cornelius Obonya, Helga Rabl-Stadler, Thomas Hampson, Morton Rhue, Harald Schmidt.

Spannende Geschichten über große Persönlichkeiten bringt die ORF-III-Kulturgesprächssendung „*KulturWerk*“ mit Barbara Rett in der außergewöhnlichen Kulisse der Linzer voestalpine Stahlwelt. Im vergangenen Jahr begrüßte Barbara Rett Christiane Hörbiger, Erich Lessing, Michael Haneke, Christa Ludwig, Thomas Hampson, Piotr Beczala, Elisabeth Kulman, Michael Heltau, Hugo Portisch, Diana Damrau, Martin Grubinger und Klaus Maria Brandauer.

„*Aus dem Rahmen*“ bietet eine Museumsexpedition durch mehr als 800 Museen Österreichs mit Karl Hohenlohe und ungewöhnliche Geschichten bekannter Kunstwerke. Auch die „Lange Nacht der Museen“ wurde 2013 wieder von zahlreichen Highlights der ORF-III-Museums- und Galeriesendung umrahmt.

Die Kunst- und Antiquitätensendung „*Was schätzen Sie ...?*“ für alle Sammler/innen, Kunstliebhaber/innen und Trödelfans zeigt Fundstücke aus Kellern und Dachböden, die von Fachleuten des Dorotheums begutachtet und bewertet werden. Im Oktober war die Sendung auf Schatzsuche im Theater an der Josefstadt zu dessen 225. Geburtstag.

Die Leiste „*euro.film*“ präsentiert jeden Dienstagabend künstlerisch anspruchsvolle Filme, die das europäische Filmschaffen der Gegenwart geprägt haben. Der „*kult.film*“ bringt jeden Mittwochabend einen internationalen Kult-Autorenfilm. Aufbauend darauf initiierte ORF III im Frühjahr 2013 die „*kult.Film delikatessen*“ (in deren Rahmen die Zuseherinnen und Zuseher ihre drei Lieblingsfilme auswählten, die ORF III zur Ausstrahlung brachte) sowie den „*kult.Filmsommer*“: Regiemeister Robert Dornhelm präsentierte seine persönliche Auswahl an Kultfilmen und Klassikern. Weitere Filmspecials waren der „*Western Wednesday*“ im August mit den genreprägenden Westernklassikern der Filmgeschichte sowie dem Halloween-Schwerpunkt „Horror einmal anders“ mit den Schwarz-Weiß-Gruselklassikern wie „*Dracula*“, „*King Kong*“ und „*Frankenstein*“.

Im Oktober präsentierte ORF III eine neue Gesprächsreihe mit Zeitzeugen, Prominenten, vor allem aber interessanten österreichischen Persönlichkeiten: „*André Hellers Menschenkinder*“ von und mit dem österreichischen Universalkünstler und Allrounder, u. a. mit Alfred Gusenbauer und Johanna Maier.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

„*Rock around the clock*“ hieß es zu Mariä Himmelfahrt, als ORF III mit dem „*Day of Rock*“ einen ganzen Tag im Zeichen der Rockmusik präsentierte, mit den legendärsten Konzerten der größten Rockstars von den Rolling Stones bis AC/DC.

Mit einem umfassenden Programmschwerpunkt feierte ORF III im April die Eröffnung des Linzer Musiktheaters und übertrug live die Welt-Uraufführung der Oper „*Spuren der Verirrten*“ von US-Komponist Philip Glass nach dem gleichnamigen Theaterstück von Peter Handke. Weiters beschäftigten sich mehrere „*Kultur Heute*“-Spezialsendungen mit diesem europaweit einzigartigen Kulturereignis.

„*Erlebnis Bühne*“ präsentierte 2013 mehrere große Schwerpunkte. Anlässlich des Wagner-Jahres zeigte ORF III sämtliche Opern von Richard Wagner in der Reihenfolge ihrer Entstehung – jeden Monat eine Produktion aus Wien, Berlin, Bayreuth, Barcelona, München bzw. Salzburg. Außerdem präsentierte ORF III im Mai ein Geburtstagsspecial unter dem Motto „*Alles Wagner!*“ und würdigte den Jubilar mit Operninszenierungen, Gesprächen und Spielfilm. Im Herbst präsentierte ORF III zum 200. Geburtstag von Giuseppe Verdi das gesamte Opernwerk des italienischen Komponisten an fünf Schwerpunktsontagen. In den Weihnachtsfeiertagen lud ORF III erstmals zur „*Erlebnis Bühne Weihnachtsmatinee*“: Barbara Rett präsentierte jeden Vormittag eine große, prominent besetzte Oper.

An herausragenden Opern und Konzerten brachte ORF III 2013 u. a. die Live-Übertragung der Welturaufführung der Oper „*Spiegelgrund*“ live aus dem Parlament, „*Frühling in Wien*“, die Eröffnung der Wiener Festwochen, die Sommernachtsgala aus Grafenegg, die Opern „*Don Carlo*“ und „*Falstaff*“ von den Salzburger Festspielen, „*La Bohème*“ aus dem Römersteinbruch, inszeniert von Robert Dornhelm, sowie live den „*Kaufmann von Venedig*“ von den Bregenzer Festspielen, live von der styriarte in Graz Jacques Offenbachs Operette „*Ritter Blaubart*“ unter Nikolaus Harnoncourt, das Konzert der Wiener Philharmoniker aus Hongkong und die große Aids-Gala „*Red Ribbon Celebration Concert*“.

Im August 2013 traf Barbara Rett wieder die Protagonisten des Salzburger Festspielsommers zum Gespräch im Rahmen der „*Salzburger Festspielgespräche*“, u. a. Rolando Villazón, Julia Gschnitzer, Juliane Banse, Thomas Hampson, Jonas Kaufmann, Michael Maertens, Florian Teichtmeister, Helga Rabl-Stadler und Cornelius Obonya.

Neben zahlreichen österreichischen Produktionen übertrug „*Erlebnis Bühne*“ auch eine Reihe an internationalen Konzerthighlights live – wie das große Concertgebouw-Festkonzert live aus Amsterdam im April, das „*Konzert für Kaschmir*“ mit Zubin Mehta live aus dem indischen Himalayagebiet im September, das Weihnachtskonzert des Royal Concertgebouw Orchestra live aus Amsterdam sowie das Silvesterkonzert mit Christian Thielemann live aus der Semperoper Dresden.

Im Oktober begleitete „*Erlebnis Bühne*“ die Filmmusikgala „*Hollywood in Vienna*“ des Radio-Symphonieorchesters aus dem Wiener Konzerthaus.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Zahlreiche Regionalitätsschwerpunkte finden sich von Montag bis Freitag jeweils ab 17.00 Uhr in den hochwertigen Vorabendsendereihen „NaturReich“ und „Reisen & Speisen“ mit kulinarischen Schmankerln in außergewöhnlichen Landschaften. Der Samstagvorabend steht ganz unter dem Motto „Unser Österreich“ und blickt auf Regionalität, Brauchtum, Kultur, Volksmusik, Land und Leute mit Sendungen wie „Erlebnis Österreich“, „Klingendes Österreich“, „Natur im Garten“, „Österreich-Bild“, „Donauklöster“, Sendungen aus den Landesstudios sowie der Dokumentationsreihe „Land der Berge“, die Höhepunkte der Alpengeschichte zeigt.

Im Herbst präsentierte ORF III die neue Reihe „Wilde Reise mit Erich Pröll“. In diesen wöchentlichen Naturdokumentationen präsentiert der österreichische Naturforscher die faszinierende Fauna und Flora Österreichs und entführt an die schönsten Plätze der Welt.

Religion und Spiritualität nehmen im Programm von ORF III einen besonderen Stellenwert ein. 2013 setzte ORF III einen Weltreligionen-Schwerpunkt: Fünf Themenwochen richteten ihr Programm auf die fünf Weltreligionen aus und informierten über Ursprünge, Geschichte, Tradition und aktuelle Rituale im Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus. Im Rahmen der Gesprächsreihe „Das ganze Interview“ wurden der evangelische Theologe Ulrich Körtner, der damalige Caritas-Präsident Franz Küberl sowie Kardinal Christoph Schönborn zum Gespräch gebeten.

Zeitgeschichte, Zeitgeschehen, Wissenschaft und Bildung

Ein Zeichen des Gedenkens an die NS-Euthanasie-Opfer setzte ORF III gleich zu Beginn des Jahres 2013 und übertrug am 25. Jänner live die Uraufführung von Peter Androschs Oper „Spiegelgrund“ aus dem historischen Sitzungssaal des Parlaments anlässlich des internationalen Holocaust-Gedenktages. Zwei Dokumentationen setzten sich im Anschluss mit dem Thema NS-Euthanasie auseinander. Rund um den 75. Jahrestag des „Anschlusses“ im März gestaltete ORF III einen umfassenden Programmschwerpunkt über mehrere Wochen. Im Zentrum stand die neue, von ORF III initiierte Dokumentation „Schatten der Vergangenheit – Die Wiener Philharmoniker im Nationalsozialismus“, die die dunkle Geschichte des berühmten Orchesters aufarbeitete.

Weitere große Eigenproduktionen wurden im Rahmen der Sendeleiste „zeit.geschichte“ im Jahr 2013 realisiert. Im Februar 2013 startete ORF III die technisch und inhaltlich auf den neuesten Stand gebrachte Dokumentationsreihe „Österreich I“ über die Erste Republik von und mit Hugo Portisch. Am 26. Oktober 2013, am Nationalfeiertag, folgte die ebenfalls aktualisierte Dokumentationsreihe „Österreich II“ über das Werden der Zweiten Republik. Beide Reihen wurden als ORF-III-DVD-Edition produziert. Sowohl die Dokumentationsreihe „Österreich I“ als auch „Österreich II“ waren bei der Ausstrahlung wie als DVD-Edition ein Erfolg. Die DVD-Boxen bescherten dem ORF die bisher erfolgreichste DVD-Edition.

Die ORF-III-Dokumentation „Das schwarze Korps – Die SS in Österreich“ von Wolfgang Winkler beleuchtete im Juli die Hintergründe und Entwicklung der SS in Österreich.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Mit „*Erschlagt mich, ich verrate nichts! Käthe Sasso, Widerstandskämpferin*“ produzierte ORF III im Herbst 2013 einen Dokumentarfilm über eine der letzten Überlebenden des österreichischen Widerstands. ORF III präsentierte den Film gemeinsam mit Nationalratspräsidentin Barbara Prammer im November im Nationalrat. Eingebunden war die Dokumentation in einen großen Programmschwerpunkt zu „75 Jahre Novemberpogrome“.

Ebenfalls im November gedachte ORF III mit der neuen Dokumentation „*Oskar Pilzer – Die bewegte Geschichte der Wiener Filmateliers*“ eines Pioniers des österreichischen Films.

Anlässlich des Geburtstags des Jüdischen Museums Wien im November 2013 brachte die ORF-III-Dokumentation „*Masel tov – Das Jüdische Museum Wien*“ den Zuschauerinnen und Zuschauern die abwechslungsreiche Geschichte des Museums näher. Außerdem produzierte ORF III die zehnteilige Minireihe „*Jüdisches Leben in Wien*“ mit der Direktorin des Jüdischen Museums, Danielle Spera.

Im Herbst 2013 präsentierte ORF III die Dokumentation „*voestalpine – Industriegeschichte in Rot-Weiß-Rot*“, in der sich einschneidende Ereignisse der österreichischen Historie und deren gesellschaftliche Auswirkungen in der Unternehmensentwicklung der voestalpine widerspiegeln.

Mit je einem Schwerpunkt zu Heinz Conrads und Günther Schifter würdigte ORF III im Dezember das Schaffen zweier herausragender Rundfunk- und Fernsehpietäre in der neuen Leiste „*ORF-Legenden*“. Zwei eigenproduzierte Dokumentationen strahlte ORF III im Dezember aus, eingebettet in je einen umfassenden Programmschwerpunkt.

Mit der preisgekrönten Eigenproduktion „*treffpunkt.medizin*“ rückt ORF III 14-täglich die medizinische Forschung in den Vordergrund. International anerkannte Expertinnen und Experten machen komplexe medizinische Zusammenhänge begreifbar. Höhepunkte 2013 waren die Themenschwerpunkte Burn-out, Meditation, Hormone, Zahnmedizin, Trauma-Management, Antibiotikakrise, Rheuma, Angstneurosen und Lebensmittelunverträglichkeiten.

Umfassende Programmschwerpunkte zu wichtigen gesellschaftspolitischen Themen stehen bei ORF III laufend auf dem Programm. So kam es beispielsweise zu sendungsübergreifenden Schwerpunkten zu den Themen Finanzwirtschaft, Lateinamerikas Weg zu Freiheit und Demokratie, die dubiosen Machenschaften der Wirtschaftskonzerne, im Wonnemonat Mai zum Thema Liebe, zum Schulanfang im Herbst zum Thema Schule. Rund um den Welt-Aids-Tag am 1. Dezember programmierte ORF III einen Schwerpunkt, in dem sich zahlreiche Sendeleisten dem Thema Aids widmeten.

Höhepunkte der Sendeleiste „*zeit.geschichte*“ am Samstagabend waren 2013 u. a. Themenabende zum Korea-, Vietnam- und Jom-Kippur-Krieg, über Henry Kissinger, John F. Kennedy, Che Guevara, über Pearl Harbor, starke Frauen der Geschichte, die Staatswerdung Israels, Diktaturen Südamerikas sowie mehrere erfolgreiche Doku-Reihen

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

wie „*Naziverbrechern auf der Spur*“ oder „*Der Zweite Weltkrieg in Farbe*“. Besonders hervorgehoben seien Dokumentationen wie „*Aghet*“ über den Völkermord an den Armeniern oder „*Schatten der Scham*“ über die Leiden der NS-Vertreibung.

Im Rahmen der ORF-III-Wissenschaftssendung „*science.talk*“ spricht Barbara Stöckl mit namhaften Persönlichkeiten aus der österreichischen Wissenschaftsszene. Zu Gast waren 2013 u. a. Brustkrebsforscher Gerald Gartlehner, Historiker Oliver Rathkolb und Hugo Portisch, CERN-Forscherin Claudia-Elisabeth Wulz, Religionssoziologe Paul Zulehner, Botaniker und „Wissenschaftler des Jahres 2012“ Georg Grabher, Prothetik-Experte Hubert Egger, Neurowissenschaftlerin Manuela Macedonia, Genetiker Josef Penninger, Wirtschaftspsychologe Erich Kirchler, Pharmakologe Markus Müller, Physikerin Ulrike Diebold, Kunsthistorikerin Elisabeth Vavra, Molekularbiologin Angelika Amon und Mathematiker Rudolf Taschner. Außerdem übertrug ORF III im Oktober die „*Wissenschaftsgala 2013*“ aus dem Auditorium Grafenegg.

Die auf ORF III übertragenen „*Wiener Vorlesungen*“ unter der Leitung von Sozial- und Kulturhistoriker Hubert Christian Ehalt laden wichtige Persönlichkeiten des intellektuellen Lebens in die Festsäle des Rathauses, um Analysen zu den großen aktuellen Problemen der Welt vorzulegen. Gäste waren 2013 u. a. Bundespräsident Heinz Fischer, Weihbischof Helmut Krätzel, Oscar-Preisträger Michael Haneke und Wissenschaftler Anton Zeilinger.

Information: Demokratie- und EU-Verständnis stärken

Auch 2013 wurden wieder die Debatten des Bundes- sowie des Nationalrats live und in voller Länge übertragen. Nach jedem EU-Gipfel bringt ORF III die Pressekonferenzen der Staats- und Regierungschefs sowie der Spitzenvertreter der Institutionen der EU, weiters übertrug ORF III live die Reden von Bundeskanzler Werner Faymann sowie die Rede von François Hollande vor dem EU-Parlament.

Näher dran an den politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern in Österreich ist „*60 Minuten.Politik*“, die neue wöchentliche Politikdiskussionssendung, die ORF III im Frühjahr initiierte. Jeden Donnerstag werden jene Personen, die Österreichs politische Geschicke lenken, zum Gespräch ins Pressezentrum des Hohen Hauses gebeten. Gastgeber ist ORF-III-Chefredakteur Christoph Takacs, gemeinsam mit den Chefredakteurinnen und -redakteuren österreichischer Qualitätsmedien tauschen die Parlamentspräsidentinnen/-präsidenten, Klubobleute und Bereichssprecherinnen/-sprecher Argumente aus. Am Mittwoch vor der Nationalratswahl widmete sich ein „*60 Minuten.Politik spezial*“ ganz der bevorstehenden Wahl, ein weiteres Highlight war die Sendung mit allen drei neu gewählten Nationalratspräsidenten kurz nach der Nationalratswahl.

In der Sendung „*Inside Brüssel*“, aufgezeichnet im EU-Parlament in Brüssel, sprechen in hochkarätig besetzten Diskussionsrunden unter der Leitung von Raimund Löw EU-Abgeordnete und Journalisten von renommierten Medien wie „*Le Monde*“, „*Süddeutsche Zeitung*“, „*Wall Street Journal*“, „*Avvenire*“ oder „*The Guardian*“ über wochenpolitische

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Ereignisse, die Europa bewegen. Zu Gast waren neben den Delegationsleitern aller im EU-Parlament vertretenen Parteien aus Österreich sowie EU-Abgeordneter aller Fraktionen aus zahlreichen Mitgliedsländern Energiekommissar Günter Öttinger, EU-Entwicklungskommissar Andris Piebalgs, EU-Regionalkommissar Johannes Hahn, EU-Justizkommissarin Viviane Reding, EU-Haushaltskommissar Janusz Lewandowski, der Kärntner Landeshauptmann Peter Kaiser, der ehemalige bayrische Ministerpräsident Edmund Stoiber oder auch Helga Nowotny, Präsidentin des Europäischen Forschungsrats ERC.

„Im Brennpunkt“ zeigt aktuelle Konfliktherde, beinahe vergessene Konflikte, Naturkatastrophen und ihre Auswirkungen auf Natur, Menschen und gesellschaftliche Strukturen sowie Entwicklungen und bemerkenswerte Initiativen auf der ganzen Welt. Die wichtigsten Themen im Jahr 2013 waren Afghanistan, Bandenkrieg in Lateinamerika, Genitalverstümmelung in Afrika, Frauenrechte in Afrika, Hugo Chavez, Syrien, Marokko, Klimaschutz, Ökokatastrophen, Kinderarbeit, Mafia, Krankheiten/Seuchen, Staudämme, Aids, Fracking, Kinderhändler, Naturkatastrophen.

2013 lieferte ORF III zahlreiche Spezialsendungen in den Bereichen Politik, Information und Gesellschaft. Sondersendungen wie jene zur Angelobung des alten neuen US-Präsidenten Barack Obama oder von der Gedenkfeier der Bundesregierung für die Gruppe 40 am Wiener Zentralfriedhof standen im Frühjahr auf dem Programm, im August begab sich ORF III zum Forum Alpbach, übertrug die Podiumsdiskussion und produzierte die prominent besetzte Interviewreihe „Forum Alpbach Gespräche“. Im Rahmen der Gesprächssendung „Das ganze Interview“ sprach Hugo Portisch mit Hans Bürger über aktuelle Innen- und Europapolitik.

Bühne für österreichische Kunst- und Kulturschaffende

Die Reihe „Der österreichische Film“ konnte sich auch 2013 im Freitagabendprogramm profilieren.

Unter dem Motto „Artist in Residence“ präsentiert ORF III seit März 2013 einmal pro Monat zeitgenössische Fernsehkunst. Im Rahmen der Sendereihe sind Künstlerinnen und Künstler eingeladen, mit dem ORF zu kooperieren, sich kreativ mit den fernseheigenen Gestaltungsmitteln auseinanderzusetzen und ein Fernsehkunstwerk zu kreieren. Kuratiert wird die junge Sendeleiste vom prominent besetzten ORF-III-Kulturbeirat.

Im Herbst setzte ORF III die erfolgreiche Kooperation des Vorjahres mit dem österreichischen Filmarchiv und der Bank Austria fort und präsentierte mit der Reihe „Filmschatz Österreich“ prägende österreichische Spielfilme aus der Nachkriegszeit. Aufwendig restauriert kamen verlorene Filmschätze wie „Singende Engel“, „An klingenden Ufern“ oder „Der Feldherrnhügel“ wieder zurück auf die heimischen Bildschirme.

Mit den „Hyundai Kabarett Tagen“ schuf ORF III eine Bühne für junge österreichische Künstler im Bereich Kabarett und Kleinkunst, 2013 u. a. mit Joesi Prokopetz, Christof Spörk,

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Ludwig Müller, Markus Linder, Christoph Fälbl, den Dornrosen, Nadja Maleh, den Kernölamazonen, Gerold Rudle und den Zwa Voitrottl.

Der ORF III-Samstagspätabend präsentiert mit „*Kult.reloaded*“ Höhepunkte aus 50 Jahren Kleinkunst- und Fernsehgeschichte, die Programmschiene „*Theater- und Fernsehlegenden*“ zeigt Freitagabend Klassiker der österreichischen Theater, Fernseh- und Kleinkunstszene und würdigt insbesondere die großen österreichischen Bühnenlegenden.

Als im Jänner 2013 die Filmakademie zur Verleihung des Österreichischen Filmpreises lud, begleitete „*Kultur Heute*“ die Feierlichkeiten mit einer umfassenden Berichterstattung im Vorfeld und Liveeinstiegen am Abend der Verleihung.

Anlässlich der „Langen Nacht der Museen“ am 5. Oktober berichteten die „*Kultur Heute*“-Moderatoren Peter Fässlacher und Ani Gülgün-Mayr den ganzen Abend lang live vom Wiener Heldenplatz, dem Zentrum des Geschehens, und begrüßten zahlreiche prominente Gäste.

Im November gab es einen Programmschwerpunkt zum Wiener Theaterpreis mit Barbara Rett am „*Red Carpet*“ und einer Live-Übertragung der Nestroy-Verleihung.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

2.2.4 ORF SPORT +

Der ORF hat gem. § 4b ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit ein Fernseh-Spartenprogramm mit insbesondere aktueller Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe, denen üblicherweise in der österreichischen Medienberichterstattung kein breiter Raum zukommt, zu veranstalten. Schwerpunkte sollen Sportarten und -bewerbe sein, die in Österreich ausgeübt oder veranstaltet werden oder an denen österreichische Sportler/innen oder Mannschaften teilnehmen.

Mit der Berichterstattung über Sportarten, die in der Regel weniger im medialen Rampenlicht stehen, will ORF SPORT + einen wichtigen Beitrag leisten, um die Vielfalt der österreichischen Sportlandschaft zu sichern und auszubauen. Bei der Ausrichtung internationaler Bewerbe in Österreich ist die TV-Berichterstattung ein wichtiger Faktor, um diese Events in Österreich durchführen zu können. Der Österreichbezug spielt bei ORF SPORT + die zentrale Rolle. In das Programm aufgenommen werden regionale und nationale Veranstaltungen österreichischer Sportverbände und Veranstalter sowie internationale Sportbewerbe, bei denen österreichische Mannschaften oder Sportler/innen antreten. Einen besonders hohen Stellenwert bei ORF SPORT + nimmt die Live-Berichterstattung ein. Die Programminhalte sollen die Bevölkerung umfassend über sportliche Fragen informieren und das Interesse der Bevölkerung an aktiver sportlicher Betätigung fördern. Auch weniger bekannte Sportarten und ihre Ausübungsregeln werden transportiert. Dem Breitensport, dem Schulsport und dem Sport von Menschen mit besonderen Bedürfnissen wie zum Beispiel den Paralympics und Special Olympics wird ebenfalls Platz eingeräumt. Ebenso wird über gesundheitsbezogene Aspekte des Sports und über die negativen Folgen des Dopings berichtet.

ORF SPORT + hat ein 24-Stunden-Programmschema entwickelt, das dem Publikum größtmögliche Programmsicherheit bietet. Jeden Tag von Montag bis Sonntag erfolgt von 20.15 bis 23.15 Uhr die Erstausstrahlung eines Programms, dann folgen im Drei-Stunden-Rhythmus drei Wiederholungen aus den Vortagen. Die so entstehenden zwölf Sendestunden werden bis zur neuen Erstausstrahlung am darauffolgenden Tag – ab 8.15 Uhr – einmal wiederholt. Bei großflächigen Live-Übertragungen werden das Programm und auch die Wiederholungen flexibel gestaltet, womit eine Mischung aus aktuellem (Live-)Programm und zeitnahen Wiederholungen entsteht. Die Erstausstrahlung um 20.15 Uhr wird täglich vom Präsentator der ORF-eins-Sendung „*Sport aktuell*“ moderiert.

Live-Übertragungen von ORF SPORT + sind sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand auf der Videoplattform TVthek.ORF.at zu sehen, sofern die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

2013 lieferte der Spartenkanal ORF SPORT + 8.661 Stunden Sportprogramm (ohne Trailer, Moderation/Hinweis/Sonstiges, Promotion, Werbung usw.). Damit blieb der Output des Vorjahres (2012: 8.664 Stunden) stabil. Die Sportarten mit dem größten Sendevolumen

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

waren Fußball (1.541 Stunden), Tennis (799 Stunden), Ski alpin (587 Stunden), Volleyball (533 Stunden, davon 177 Stunden Beachvolleyball), Autorensport (472 Stunden), Handball (334 Stunden), Snowboard (326 Stunden), Eishockey (290 Stunden) sowie Radsport (273 Stunden). Die restlichen Programmstunden verteilen sich auf rund 50 weitere Sportarten.

Vom gesamten Output entfielen 950 Stunden auf Live-Übertragungen, was gegenüber 2012 eine Steigerung um fast 100 Stunden darstellt. Der Anteil mit österreichischem Inhalt betrug 2013 66 %.³³

Inhaltlich war 2013 die alpine Ski-WM Schladming einer der Höhepunkte in der Berichterstattung. Es wurden rund 184 Stunden – live und Highlights – gezeigt. Die Biathlon-WM aus Nove Mesto sowie die Highlights der nordischen WM aus Val di Fiemme wurden ebenfalls großflächig gezeigt. Einen wesentlichen Bestandteil bildeten im Bereich des Wintersports die Live-Übertragungen der Rodel-WM aus Whistler/CAN und der EM in Oberhof sowie alle Weltcup-Stationen in Österreich und im Ausland mit 39 Live-Stunden.

Die Eiskunstlauf-WM aus London (Kanada) wurde als Randsportart ebenso gezeigt wie die Eishockey-WM aus Stockholm.

Im Bereich des Sommersports wurde 2013 erstmals seit vielen Jahren die Leichtathletik-WM aus Moskau wieder jeden Tag live gezeigt.

Die heimischen Tennisturniere in Kitzbühel, Wien, Linz sowie die Live-Übertragungen der internationalen ATP-500er-, -1000er-Turniere und des Masters mit insgesamt 242 Live-Stunden waren fixer Programminhalt von ORF SPORT + und damit einer der Höhepunkte 2013, ebenso wie die Beachvolleyball-EM aus Klagenfurt.

Das Schulsportmagazin „*Schule bewegt*“, moderiert von der ehemaligen Spitzensportlerin Mirna Jukic, und das Behindertensportmagazin „*Ohne Grenzen*“, das von den österreichischen Behindertensportlern Claudia Lösch und Andreas Onea präsentiert wird, sorgten für hohes Interesse bei der Bevölkerung und wurden seit dem Sendestart im September 2012 positiv aufgenommen. Ziel ist es, mit diesem Angebot den Stellenwert des Schulsports in der Öffentlichkeit zu erhöhen und das Verständnis für Menschen mit Behinderung zu wecken bzw. Berührungsängste abzubauen.

³³ Darin nicht berücksichtigt: Übertragungen mit österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei Sportereignissen im Ausland.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

2.2.5 Anteile von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport am ORF-TV-Programm gesamt

Im öffentlich-rechtlichen Kernauftrag nach § 4 Abs. 2 ORF-G heißt es: „In Erfüllung seines Auftrages hat der Österreichische Rundfunk ein differenziertes Gesamtprogramm von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport für alle anzubieten. Das Angebot hat sich an der Vielfalt der Interessen aller Hörer und Seher zu orientieren und sie ausgewogen zu berücksichtigen. Die Anteile am Gesamtprogramm haben in einem angemessenen Verhältnis zueinander zu stehen.“ Auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013 (nicht rechtskräftig), in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, beauftragte der ORF Univ.-Prof. Dr. H. Haas, Universität Wien, mit einer entsprechenden Zuordnung von 293.430 Sendungen/Sendungsteilen der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + des Jahres 2013.

Das Ergebnis zeigt die Anteile am Gesamtprogramm (Fernsehen) in einem angemessenen Verhältnis zueinander: 32 % Unterhaltung, 29 % Sport, 21 % Information und 19 % Kultur.

ORF-TV-Programmstruktur 2013 gemäß § 4 Abs 2 ORF-G Analyse Univ.-Prof. Dr. H. Haas, Dr. P. Herczeg, Dr. C. Brantner / Universität Wien

Kategorie-Definition für Information / Unterhaltung / Kultur / Sport gemäß § 4 Abs 2 ORF-G

2013 ORF eins ORF2 ORF III ORF Sport+	ORF-TV		
	Anzahl	Sekunden	%
Information	24.503	24.594.424	21 %
Unterhaltung	18.730	37.533.090	32 %
Kultur	8.641	22.073.226	19 %
Sport	16.583	34.773.906	29 %
	68.457	118.974.646	100 %

Quelle: Programmstrukturanalyse Univ.-Prof. Dr. H. Haas, Dr. P. Herczeg, Dr. C. Brantner / Universität Wien, Definition von I / U / K / S unter Berücksichtigung der Entscheidung des BKS vom 18.04.2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013

Tabelle 33: ORF-TV Programmstruktur 2013 gemäß § 4 Abs 2 ORF-G, Analyse Univ.-Prof. Dr. H. Haas, Dr. P. Herczeg, Dr. C. Brantner / Universität Wien

2.3 ORF TELETEXT

Für eine Detailanalyse des ORF TELETEXT wird im Folgenden für das Jahr 2013 analog zu den Vorjahren der Monat März als repräsentativer Monat herangezogen. Auf Basis der Auswertung dieses Beispielmonats werden Aussagen über den ORF TELETEXT und seine Performance im Gesamtjahr ermöglicht, da der Programoutput über das Jahr üblicherweise stabil ist.

2.3.1 Das ORF TELETEXT-Angebot im Detail

Mit einer Mischung aus Nachrichten und Informationsangeboten, Service- und Programminformationen bot der ORF TELETEXT seinen Leserinnen und Lesern auch im Jahr 2013 rund um die Uhr einen aktuellen Überblick über das Geschehen im In- und Ausland und stellte zahlreiche nützliche Service- und Programminformationen zu allen Radio- und Fernsehsendern des ORF bereit. Mit Nachrichten aus den Bereichen Innen- und Außenpolitik, Sport, Kultur, Chronik, Wetter, Leute, Wirtschaft (inkl. minutenaktueller Börse- und Marktdaten) und Multimedia deckte das aktuelle Informationsangebot des ORF TELETEXT auch 2013 alle relevanten Themenfelder ab. Abgesehen von den Topmeldungen auf den Seiten 101 bis 110, welche alle thematischen Bereiche umfassen, ist das Angebot in themenbezogene Magazine beziehungsweise Rubriken gegliedert, in denen jeweils alle entsprechenden Meldungen zu finden sind.

Neben dem Nachrichten- und Informationsangebot stellen ausführliche Programminformationen die zweite wichtige inhaltliche Säule des ORF TELETEXT dar: Ab Seite 300 werden Details zum Fernsehangebot des ORF bereitgestellt, ab Seite 380 stehen Informationen zu den Programmen der ORF-Radiosender zur Verfügung. Der dritte inhaltliche Schwerpunkt des ORF TELETEXT sind laufend (teils im Minutentakt) aktualisierte Serviceinformationen, die von Telefonnummern, Adressen, Terminen und Öffnungszeiten über die An- und Abflugzeiten von Flügen bzw. Ankunfts- und Abfahrtszeiten von Zügen bis zu Verkehrsinformationen oder Schnee-/Badeseeeinformationen reichen.

Der Gesamtumfang des ORF TELETEXT belief sich am Stichtag 30. März 2013 auf insgesamt 1.493 Seiten, davon 416 anwählbare Seiten.

Teletext der Spartensender: Auf ORF SPORT + beinhaltet das verfügbare Teletext-Angebot die vom ORF TELETEXT übernommenen Sport-, Wetter- sowie ORF SPORT +- Programminformationen. Die Redaktion des Senders ORF III betreut die Programminformationsseiten des auf ORF III verfügbaren Teletext-Angebots, das Magazin „Kultur und Show“ sowie „Kultur und Show Termine“ wie auch die Wetterinformationen werden vom ORF TELETEXT übernommen.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Themen und Seitenbelegung

Der ORF TELETEXT hat folgende inhaltliche Struktur:

Thema/Rubrik	Seite	Thema/Rubrik	Seite
Nachrichten Schlagzeilen, Newsflash	100, 111, 199	Motor	430-443
Nachrichten Topstories	101-110	Multimedia	460-469
Politik Inland + EU	112-125	Wahlergebnisse	ab 500
Politik international	126-134	Wetter	600-624
Chronik	135-144	Gesundheit	640-650
Leute	145-149	Humanitäre Aktionen / Spendenaufrufe	ab 680
Wirtschaft und Börse	150-184	Bundesländer Nachrichten	700-709
Kultur und Show	190-197	Spiel und Sterne	720-736
Sport	200-279	Lesen statt Hören	770-779
TV-Programm und Inhalte	300-379	Reisen und Reiseinfo	800-839
Radios	380-398	Ihr ORF (Serviceinfos)	870-885
Kultur und Show Termine	400-418	Inhalt und Impressum	890-899
Help/Konsumenteninformation	420-428		

Tabelle 34: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT

Die prozentuale Belegung der Seiten nach Programmfeldern ist wie folgt festgelegt:

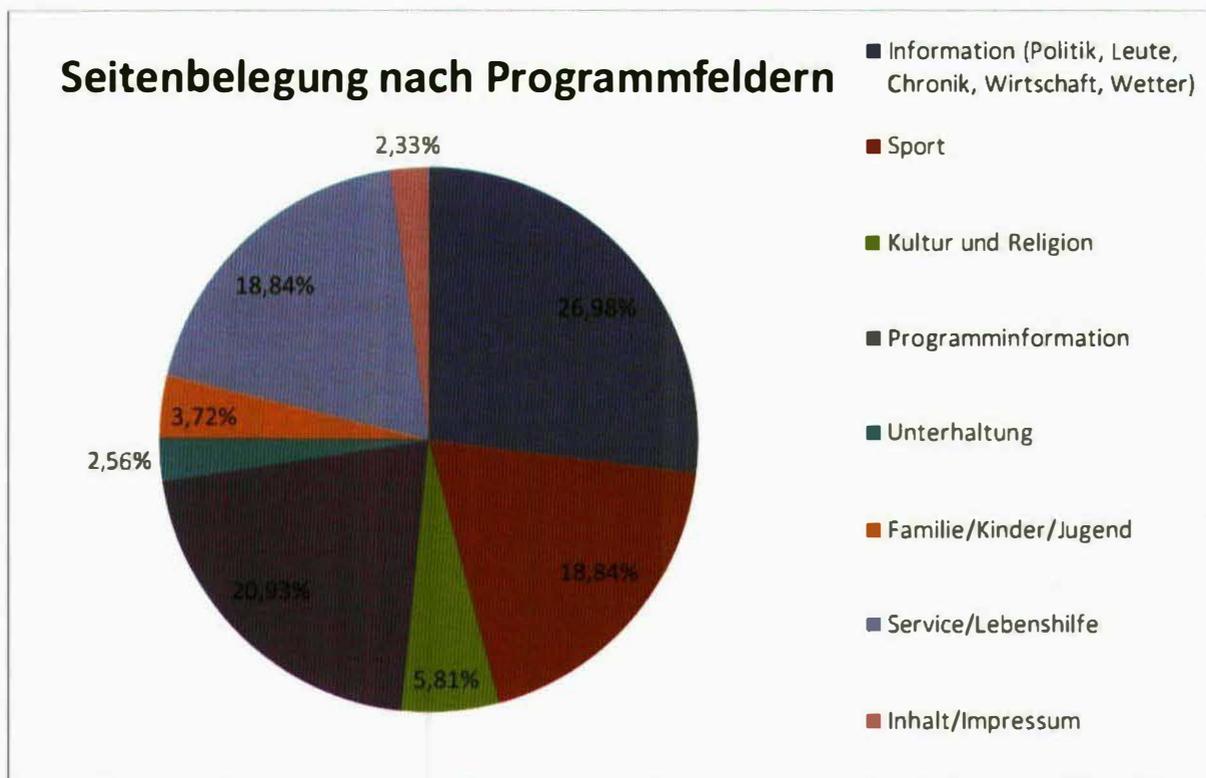


Abbildung 2: Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern

Das gesamte Angebot des ORF TELETEXT ist auch online unter teletext.ORF.at verfügbar.

Neuerungen im Angebot

Der ORF TELETEXT beteiligte sich im Sommer 2013 erstmals am International Teletext Art Festival: ORF TELETEXT, ARD Text und der Schweizer TELETEXT präsentierten vom 15.8. bis 15.9.2013 für den Teletext geschaffene Kunstwerke. Die in Helsinki beheimatete Künstlerkooperative FixC organisierte das Festival und lud 16 Künstler aus acht Ländern, darunter Österreich, Deutschland und Schweiz, zur Teilnahme ein. Die Kunstwerke wurden nicht nur im Teletext gezeigt, sondern auch in Linz im Rahmen des Ars Electronica Festivals 2013 „TOTAL RECALL – The Evolution of Memory“ präsentiert und im ARD-Hauptstadtstudio in Berlin vorgestellt. Eine Expertenjury (Voin de Voin, Paul B. Davis und Rosa Menkman) zeichnete Kathrin Günter, Deutschland, mit dem Teletext Art Prize 2013 aus. Das Publikum hatte zudem die Möglichkeit, für sein favorisiertes Kunstwerk zu stimmen und an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Das Kunstprojekt konnte nicht nur auf ein umfangreiches Medienecho verweisen, sondern wurde auch vom Publikum sehr positiv aufgenommen. Vom 15.8. bis 15.9.2013 wurden die entsprechenden ORF TELETEXT-Seiten (S. 470-504) von insgesamt 105.000 Personen genutzt, insgesamt wurden dabei rund 1,1 Mio. Seitenaufrufe gemessen.

Das Teletextangebot des Senders ORF III Kultur und Information wurde im August durch die Übernahme der Magazine „Kultur und Show“ sowie „Kultur und Show Termine“ aus dem ORF TELETEXT um zahlreiche aktuelle Kultur- und Serviceinformationen erweitert.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Die Nationalratswahlen und die Landtagswahlen sowie die Volksbefragung zur Zukunft des Bundesheeres prägten die innenpolitische Berichterstattung des ORF TELETEXT, während international u. a. der Bürgerkrieg in Syrien, die Enthüllungen Edward Snowdens über die Abhörpraktiken der NSA, die deutsche Bundestagswahl sowie der Tod Nelson Mandelas thematische Schwerpunkte darstellten. Wirtschaftspolitisch standen u. a. weiterhin die Entwicklung in der EU und Griechenlands Finanzkrise im Mittelpunkt.

Im chronikalen Bereich waren u. a. die Hochwasserkatastrophe und deren wirtschaftliche Folgen zentrales Thema. Die Abdankung Papst Benedikt XVI. und die Wahl von Franziskus zum neuen Papst waren weitere Schwerpunkte der ORF TELETEXT-Berichterstattung. Im Kulturbereich wurde u. a. kontinuierlich über die Festspiele von den Wiener Festwochen über die Diagonale bis zu den Salzburger und Bregenzer Festspielen informiert.

Im Bereich Sport standen von Fußball (österreichische Bundesliga, internationale Clubbewerbe), nordischem und alpinem Skisport über die Formel 1 bis zu Eishockey und Tennis zahlreiche Sportarten im Fokus der Berichterstattung. Zu den Hauptthemen im Fußball zählten 2013 die WM-Qualifikationsspiele der Herren-Nationalmannschaft, der Erfolgslauf des FC Bayern mit Österreichs Sportler des Jahres, David Alaba, sowie die Erfolge im Fußball-Europacup von Salzburg und Austria Wien. Zum absoluten Highlight entwickelte sich die alpine Ski-WM in Schladming, über die ausführlich berichtet wurde.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Nachrichten und Sport im ORF TELETEXT im Detail

Wie in den Jahren zuvor umfassten auch 2013 die redaktionell gestalteten Bereiche des ORF TELETEXT im Wesentlichen den gesamten Nachrichtenbereich, die Sport- und Kulturberichterstattung, Programm- und Wetterschauen, die (tages-)aktuellen Bereiche der Themenmagazine von Multimedia über Help bis Gesundheit sowie Serviceinformationen (z. B. Veranstaltungskalender oder Notdienste). Zahlreiche weitere Serviceinformationen wie Wetterdaten, Börsen- und Marktindizes, Flug- und Zugauskünfte etc. werden automatisch aus externen Datenbanken in das System eingespeist.

Insgesamt gab es im März 2013 im aktuellen Nachrichtenbereich 17.057 Seitenupdates (neue Story / neuer Inhalt plus Aktualisierungen / Erweiterungen / Fortsetzungen). Im Vergleich zum Vorjahr nahmen dabei die Seitenupdates im Bereich Schlagzeilen und Politik Österreich und EU leicht zu, die Updates in den anderen Kategorien leicht ab.

Bereich	März 2013	März 2012
Schlagzeilen	1.577	1.446
Politik Österreich und EU	2.934	2.540
Politik international	2.208	2.357
Chronik	2.186	2.524
Wirtschaft	2.158	2.389
Leute	492	620
Wahlen	598	-
Bundesländer	4.904	5.479
Gesamt-Updates	17.057	17.355

Tabelle 35: Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtenbereichen

Wie in den Vorjahren informierte der ORF TELETEXT Sport auf 81 Haupt- und zahlreichen Unterseiten (Topstory Seite 105, Sportseiten 200-279) aktuell über die nationalen und internationalen Sportereignisse. Storys, Vorschauen, Analysen, Live-Ticker, Ergebnislisten, Medaillenspiegel etc. boten Interessierten detaillierte Informationen über das Geschehen in den unterschiedlichsten Sportarten von Fußball und anderen Ballsportarten, Formel 1 und Wintersport über Tennis, Leichtathletik bis zu Reitsport. Die größte Aufmerksamkeit zog dabei die Heim-Ski-WM in Schladming im Februar nach sich, die der ORF TELETEXT Sport mit umfassender Live-Berichterstattung und Hintergrundberichten würdigte. Insgesamt verzeichneten im März 2013 die Sport-Seiten 11.793 Seitenupdates (März 2012: 12.114).

2.3.2 ORF TELETEXT-Service für Angehörige der Volksgruppen

Siehe Kapitel 5 „Angebot des ORF für Angehörige der Volksgruppen“.

2.3.3 ORF TELETEXT-Service für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Siehe Kapitel 6 „Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen“.

2.4 Internet (ORF.at)

Zur quantitativen Auswertung des ORF-Onlineangebots wurde wie in den Vorjahren als zugrundeliegende, in sich geschlossene Content-Einheit die „Story“ bzw. der „Beitrag“ gewählt.

2.4.1 Das ORF.at-Angebot 2013 allgemein

Im Rahmen der Überblicksberichterstattung von ORF.at wird laufend und aktuell über das regionale, nationale und internationale Geschehen in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen informiert. Zu den Radio- und Fernsehsendungen des ORF werden sendungsbegleitende Angebote, Live-Streaming- und On-Demand-Angebote bereitgestellt. Informationen zum Unternehmen und seinen Programmen sowie zu den humanitären Aktionen des ORF stellen weitere inhaltliche Schwerpunkte des ORF-Onlineangebots dar.

2.4.2 Neuerungen und redaktionelle Schwerpunkte

Neuerungen im ORF.at-Angebot

Die Onlineangebote der ORF-Volksgruppenredaktionen (volksgruppen.ORF.at) wurden 2013 modernisiert, präsentieren sich in neuem Design und mit neuen Funktionen, wurden technologisch überarbeitet und barrierefrei gemacht. Nutzungsfreundlichkeit und Lesbarkeit wurden optimiert, die Bild- und Textgrößen modernen Bildschirmauflösungen angepasst, wodurch auch die Bedienbarkeit via Smartphones verbessert wurde. Die umfangreichen, über die Seite verfügbaren Audio- und Videoangebote wurden besser in das Gesamtangebot eingebunden. (siehe dazu auch Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“)

Die Homepage von Hitradio Ö3 wurde ebenfalls einem Relaunch unterzogen. Die Seite wurde technisch erneuert und barrierefrei gestaltet. Sie präsentiert sich außerdem in einem neuen, modernen Design, orientiert sich inhaltlich stärker an der zentralen Ö3-Morgensendung „Ö3 Wecker“ und bereitet aktuelle Information und umfassendes Service aus der Perspektive des Radiosenders Ö3 auf.

Im „Superwahljahr“ 2013 (Bundesheer-Volksbefragung, vier Landtagswahlen, Nationalratswahl) wurden im Rahmen von umfangreichen redaktionellen Specials erstmals bei allen Wahlen am Wahlabend interaktive Infografiken bereitgestellt, die Hochrechnungen, Ergebnisse und weitere Informationen visualisierten. Zur Nationalratswahl wurde von news.ORF.at ein umfassendes Special mit Berichten und Analysen, Datenanalysen vor und nach der Wahl im Verbund mit der Wahl-App sowie Hintergrundberichten und Serviceinformationen gestaltet. Außerdem stellten sich die Spitzenkandidaten der bundesweit angetretenen Parteien den Fragen der Userinnen und User.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Schwerpunkte der Berichterstattung

Im Zentrum der innenpolitischen Berichterstattung standen in der ersten Jahreshälfte die Volksbefragung zur Zukunft des Bundesheeres sowie die Landtagswahlen in Kärnten, Niederösterreich, Tirol und Salzburg. Ab dem Sommer dominierten zunächst die Berichterstattung zur Nationalratswahl und später die Koalitionsverhandlungen und die Bildung der neuen Bundesregierung. International zählten u. a. die Finanz- und Eurokrise, die deutsche Bundestagswahl, die Enthüllungen rund um die Abhörpraktiken der NSA, die US-Budgetkrise sowie der Bürgerkrieg in Syrien zu den Dauerbrennern in der Berichterstattung. Der Tod Nelson Mandelas und die Hochwasserkatastrophe waren zwei jener Themen, die im Chronikbereich mit umfassenden Schwerpunkten gecovert wurden.

sport.ORF.at setzte den redaktionellen Fokus neben der laufenden Berichterstattung zu nationalen und internationalen Bewerbungen und Events aus Dutzenden Sportarten v. a. auf die alpine Ski-Weltmeisterschaft in Schladming sowie auf die Erfolge österreichischer Clubs bei den europäischen Fußballbewerben.

Zusätzlich zu aktuellen Storys über nationale und internationale Kulturevents wurden im Rahmen der Kulturberichterstattung vier redaktionelle Specials gestaltet (Diagonale, Wiener Festwochen, Festspielsommer, Viennale). Die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis) wurden auch 2013 mit einer eigenen multimedial aufbereiteten Website begleitet.

Wie schon in den Vorjahren wurden ORF-Initiativen und Kampagnen wie „Licht ins Dunkel“, „Nachbar in Not“, „Bewusst gesund“ auch online unterstützt sowie die TV-Events „*Dancing Stars*“ und „*Die große Chance*“ im Rahmen von tv.ORF.at begleitet.

2.4.3 Die Videoplattform ORF-TVthek

2013 generierte die ORF-TVthek, die größte Videoplattform Österreichs, pro Monat im Schnitt 14,6 Mio. Videoabrufe (live und on demand), was einer durchschnittlichen Steigerung von 2,6 Mio. im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Mit 17,7 Mio. Videoabrufen war der September 2013 bisheriger Rekordmonat seit Bestehen der ORF-TVthek. Einschließlich der Videoangebote anderer Seiten im ORF.at-Netzwerk wurden durchschnittlich 16,8 Mio. Mal pro Monat Videos abgerufen, ein durchschnittliches Plus von 3,4 Mio.

Die ORF-TVthek wurde pro Monat von 861.000 österreichischen Userinnen und Usern genutzt (ÖWA Plus, 2. Quartal 2013) und erzielte im Schnitt 3,5 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche) pro Monat (interne Statistik).

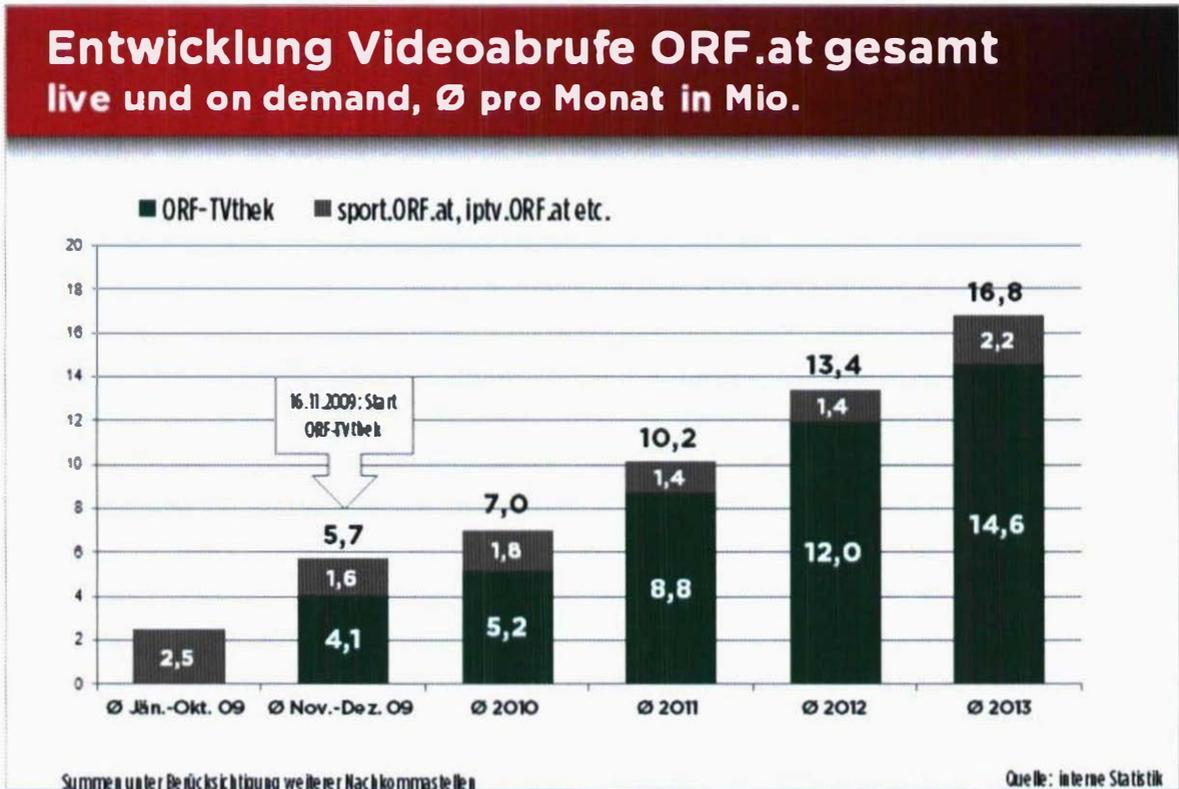


Abbildung 3: Entwicklung Videoabrufe ORF.at gesamt

Die meisten On-Demand-Abrufe erzielte im Jahr 2013 die „Zeit im Bild“-Sendung am 22. November mit 473.057, gefolgt von der „Konfrontation zur Wahl 2013“ (Strache – Glawischnig) am 29. August mit 468.783 Abrufen.

ORF-TVthek: Top Sendungen bisher (VoD) Video on demand, 16.11. 2009 - 31.12. 2013

OHNE Doppelnennungen (nur jeweils stärkste Ausgabe einer Sendung)

Rang	Sendung	Datum	Sichtungen
1	ZIB 2 (Stronach im Studio)	29.11.12, Do	510.400
2	ZEIT IM BILD (Warnung vor Schmerzmittel Diclofenac)	22.11.13, Fr	473.057
3	KONFRONTATION ZUR WAHL 2013 (Strache-Glawischnig)	29.08.13, Do	468.783
4	BUNDESLAND HEUTE * (Hochwasser)	03.06.13, Mo	322.023
5	ZIB 9 (Hochwasser)	02.06.13, So	273.496
6	DN: WILLKOMMEN ÖSTERREICH	17.12.13, Di	267.109
7	CHILI (1. Sendung nach Eklat Heinzl/Sido)	20.10.12, Sa	227.541
8	DIE GROSSE CHANCE	23.09.11, Fr	222.027
9	WENN DIE MUSI SPIELT	24.07.10, Sa	196.180
10	THEMA (Follervorwurf Polizei, Interview B. Prammer)	11.11.13, Mo	190.322
11	ZIB 13 (Hochwasser)	02.06.13, So	190.226
12	DANCING STARS	24.05.13, Fr	176.102
13	ZIB 17 (Hochwasser)	02.06.13, So	175.446
14	HELDEN VON MORGEN	22.10.10, Fr	160.813
15	WILLIAM & KATE - DIE TRAUMHOCHZEIT	29.04.11, Fr	159.348

*Summe BUNDESLAND HEUTE-Sendungen / Wahlkonfrontationen: Sichten gesamt (über alle Ausgabewege)

Quelle: interne Statistik

Abbildung 4: ORF-TVthek Top-Einzelsendungen seit 2009

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Nach der im Rahmen einer Auftragsvorprüfung erteilten Genehmigung durch die KommAustria wurde das Sendungsangebot der ORF-TVthek erweitert: Nunmehr stehen mehr als 200 ORF-TV-Sendungen regelmäßig on demand (7-Days-Catch-Up) und ca. 200 regelmäßige Live-Streams auf TVthek.ORF.at bereit. Das Angebot wurde auch um hochwertige Fremdproduktionen vervollständigt, die zeit- und kulturhistorischen Videoarchive wurden ausgebaut (z. B. Nationalratswahl-Archiv).

Mit einem parallel zur technischen Modernisierung der Plattform durchgeführten Design-Refreshment wurde auch gewährleistet, dass die Inhalte trotz des erhöhten Sendungsangebots weiterhin rasch und noch userfreundlicher als zuvor abgerufen werden können.

Die stufenweise Bereitstellung der ORF-TVthek für weitere mobile Plattformen sowie über TV-Geräte wurde fortgesetzt: Im Frühjahr wurde eine App gelauncht, die eine für Windows 8-Tablets und -PCs optimierte Nutzung des gesamten Angebots der ORF-Videoplattform erlaubt. Mit den bereits verfügbaren Apps für iPhones und iPads sowie für Android-Betriebssysteme ist die ORF-TVthek damit für gängige Smartphones und Tablets via App nutzbar. Sowohl die Downloads der ORF-TVthek-Apps (813.000 bis inkl. Dezember) als auch die Nutzungszahlen (im Dezember 2013 erfolgten bereits 28 % aller Videoabrufe von mobilen Endgeräten bzw. Apps) zeigen, dass dieses Angebot vom Publikum positiv aufgenommen wird. Auch die Verfügbarkeit über TV-Geräte wurde durch die Einbindung der ORF-TVthek in das digitale Angebot der drei Kabelnetzbetreiber LIWEST, Salzburg AG und kabelplus sowie durch die Entwicklung einer TVthek-Applikation für LG-Smart TVs und den Launch des HbbTV-Portals weiter ausgebaut.

2.4.4 Weitere multimediale Innovationen

Seit Mitte November ist das gesamte Angebot der Videoplattform des ORF mittels HbbTV verfügbar und kann somit über TV-Geräte einfach, bequem und mit für TV-Bildschirme optimiertem Design und optimierter Navigation abgerufen werden. Auch Wetterinfos von wetter.ORF.at inklusive Grafiken, Karten, Videos und Wetterkameras stehen bereit. Das ORF-HbbTV-Portal ist über Digital-Satellit (HD), -Kabel oder -Terrestrik (T und T2) empfangbar, Voraussetzung ist ein HbbTV-taugliches Empfangsgerät sowie die Verbindung des Geräts mit dem Internet zwecks Datenübertragung.

Mit innovativen Second-Screen-Angeboten zur Ski-WM (200.000 Downloads), Nationalratswahl (150.000 Downloads) und zum Skiweltcup (200.000 Downloads) wurde die Berichterstattung in TV, Radio und online erfolgreich begleitet und ergänzt. Die via Smartphone, Tablet und online nutzbaren Apps boten eine Vielzahl von Zusatzinformationen, Statistiken, Analysen, Videoangeboten etc. Nach Ö1, Ö3, FM4 und Radio Wien in den Vorjahren wurde 2013 außerdem eine App für die ORF-Regionalradios umgesetzt, die das bequeme Hören der Live-Streams über Smartphone erlaubt. Die Ö1-Radio-App wurde zudem um ein umfassendes On-Demand-Service erweitert, welches das Programm des Senders nach der Ausstrahlung sieben Tage für die mobile Nutzung bereitstellt.

2.4.5 Das ORF.at-Angebot im Detail

ORF.at-Network gesamt

2013 wurden im Rahmen der tabellarisch angeführten Angebote insgesamt 190.042 Beiträge publiziert, womit der redaktionelle Leistungsumfang im Vergleich zum Jahr 2012 stabil blieb.

Angebot	Storys (Beiträge) 2013	Storys (Beiträge) 2012	Thema
ORF.at + iptv.ORF.at	40.192	39.179	Berichterstattung nationale und internationale Politik, Wirtschaft, Chronik, Kultur, Gesellschaft etc.
wetter.ORF.at	34.453	37.632	Wetterberichte, -voraussagen, -werte
oesterreich.ORF.at + 9 Bundesländer-Sub-Sites	43.253	42.900	Regionalberichterstattung etc.
sport.ORF.at	15.464	15.923	Berichterstattung nationaler und internationaler Sport
oe1.ORF.at	12.103	11.514	Webauftritt des Senders Ö1
fm4.ORF.at	3.581	3.474	Webauftritt des Senders FM4
science.ORF.at	1.888	1.949	Wissenschaftsberichterstattung
oe3.ORF.at	4.428	4.160	Webauftritt des Senders Hitradio Ö3
okidoki.ORF.at	1.313	1.051	Medienadäquate Aufbereitung von Inhalten des ORF-Kinderprogramms
tv.ORF.at + Sendungs-Sub-Sites + programm.ORF.at	15.766	16.896	Programminformation, Highlights und Tipps, sendungsbegleitende Websites des Fernsehens
help.ORF.at	1.012	1.238	Konsumenteninformationen
rataufdraht.ORF.at	78	145	Website der Kinder- und Jugendhotline
religion.ORF.at	3.350	3.021	Nachrichten, Themen aus dem Bereich Religion
volksgruppen.ORF.at	13.161	13.807	Nachrichten, Themen der österreichischen Volksgruppen
Summe	190.042	192.889	

Tabelle 36: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote

Pro Monat erzielte ORF.at im Jahr 2013 durchschnittlich 54,4 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche), was ein Plus von 9,9 % im Vergleich zu 2012 bedeutet. Es wurde im Monatsschnitt von 6,88 Mio. Unique Clients (einzeln identifizierbare Endgeräte wie PCs, Handhelds etc.) auf das Onlineangebot zugegriffen, was einem Zuwachs von 11,9 % entspricht. Mit durchschnittlich 325 Mio. Page-Impressions pro Monat konnte eine Steigerung um 11,2 % im Vergleich zu 2012 erzielt werden, wobei 96 % aller Page-Impressions auf Seiten mit redaktionellem Content entfielen.

Laut ÖWA Plus wurde ORF.at im 2. Quartal 2013 monatlich von 2,84 Mio. österreichischen Userinnen und User ab 14 Jahren genutzt, das entspricht einer Reichweite von 47,9 % der österreichischen Online-Bevölkerung ab 14 Jahren.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

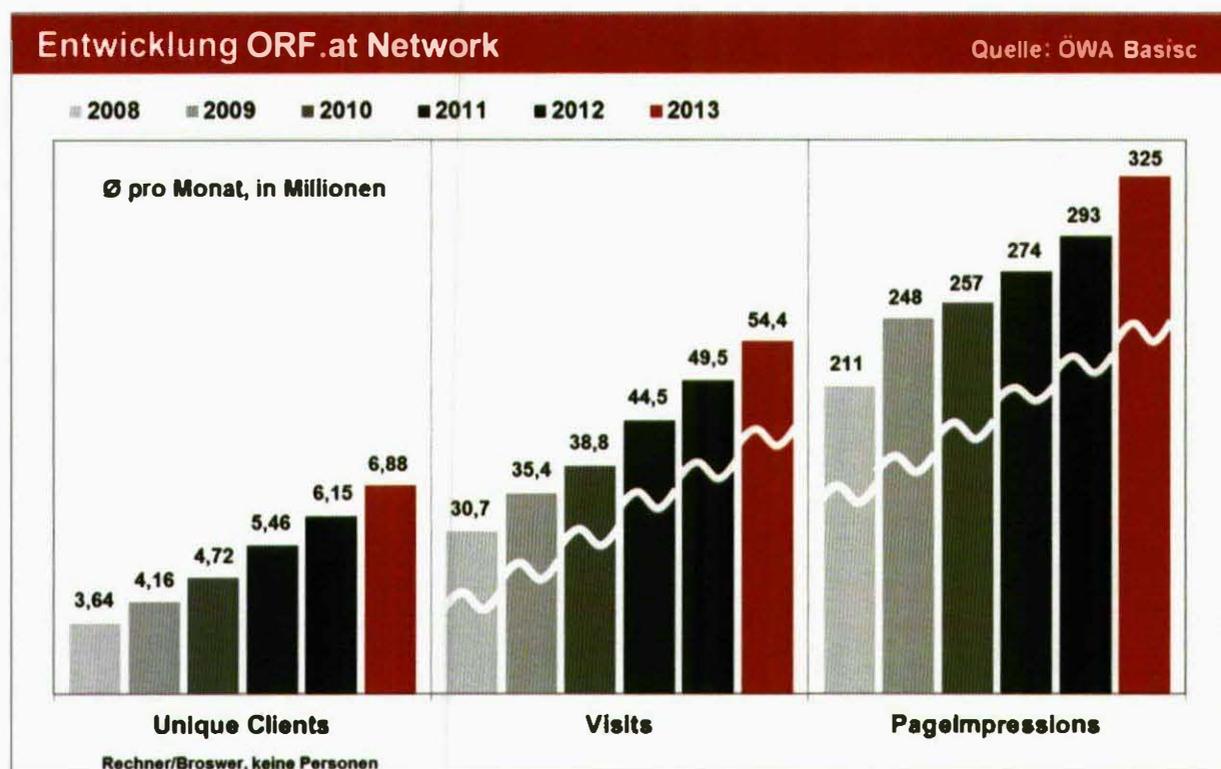


Abbildung 5: Entwicklung von ORF.at 2008-2013 laut ÖWA Basic

Information

news.ORF.at stellt die nationale und internationale Überblicksberichterstattung in Form von Nachrichtenstorys bereit, wobei zu einem Teil der Berichte ergänzende audiovisuelle Elemente angeboten werden, die als Teilangebot von news.ORF.at auch über die Übersichtsseite iptv.ORF.at abrufbar sind. Im Jahr 2013 wurden auf news.ORF.at 5.912 Beiträge in 3.474 Themengruppen sowie 2.567 kulturelle Beiträge veröffentlicht (2012: 5.948 Beiträge in 3.416 Themengruppen, 2.575 kulturelle Beiträge), außerdem 32.087 Ticker-Meldungen (2012: 31.306) und 1.914 ergänzende audiovisuelle Elemente auf iptv.ORF.at (2012: 1.925). Im Vergleich zum Vorjahr blieb der redaktionelle Output damit insgesamt stabil.

Wie in den Vorjahren wurden zu den Themenbereichen Innenpolitik und internationale Politik (inkl. EU-Berichterstattung), Chronik und Wirtschaft die meisten Berichte publiziert. Der Anteil an Chronik-Storys stieg – u. a. bedingt durch die Hochwasserkatastrophe – leicht an, die prozentuale Verteilung der weiteren Kategorien weist im Vergleich zum Vorjahr keine nennenswerten Änderungen auf.

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Kategorie	Anteil
Politik Inland	12 %
Politik Ausland	26 %
Chronik	23 %
Wirtschaft	13 %
Kultur	6 %
Sport	6 %
Wissenschaft	3 %
Technik	2 %
Lifestyle	2 %
Medien	2 %
Leute	2 %
Verschiedenes	3 %

Tabelle 37: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at

Auf den Seiten der ORF-Landesstudios sowie der Übersichtsseite oesterreich.ORF.at wurden 2013 insgesamt 43.253 Beiträge publiziert (2012: 42.900), bei den 12.103 Storys von oe1.ORF.at standen die Themenbereiche Kultur und Information im Zentrum (2012: 11.514). help.ORF.at präsentierte 1.012 Beiträge (2012: 1.238) über Konsumenteninformationen, als Teilangebot von news.ORF.at stellte wetter.ORF.at detaillierte Wetterinformationen und -prognosen bereit (2013: 34.453, 2012: 37.632). Das aktuelle Sportgeschehen im In- und Ausland stand im Mittelpunkt von 15.464 Beiträgen auf sport.ORF.at (2012: 15.923). Das redaktionell begleitete und gewartete Debattenforum war als Teilangebot von news.ORF.at für User/innen eine Möglichkeit, sich zu ausgewählten Themen in inhaltlichem Zusammenhang mit österreichweit ausgestrahlten Fernseh- und Radiosendungen am öffentlichen Diskurs zu beteiligen (2013: 556.782, 2012: 449.228 Postings).

Sport

Die Überblicksberichterstattung zum nationalen und internationalen Sportgeschehen in Dutzenden Sportarten umfasste 2013 insgesamt 15.464 Beiträge (2012: 15.923). Wie im Vorjahr gab es die meisten Storys zum Themenbereich Fußball (2013: 39 %, 2012: 41 %).

Kategorie	Anteil
Fußball	39 %
Ski alpin	9 %
Tennis	7 %
Motorsport	6 %
Radsport	3 %
Ski nordisch	4 %
US-Sport	1 %
Eishockey	6 %
Basketball	3 %
Schwimmen	1 %

Tabelle 38: Anteil von zehn wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at

Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

Kultur und Religion

Das aktuelle nationale und internationale Kulturgeschehen war Gegenstand von insgesamt 2.567 Beiträgen, die auf news.ORF.at im Rahmen der Überblicksberichterstattung präsentiert wurden (2012: 2.575). Kulturberichte waren neben Information auch Schwerpunkt des Onlineangebots des Radiosenders Ö1, die FM4-Seite berichtete über die Jugendkulturszene. Specials bzw. Schwerpunkte informierten über die Festivals Diagonale, Wiener Festwochen und Viennale, den Festspielsommer und die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis).

religion.ORF.at stellte 3.350 Beiträge bereit (2012: 3.021), in denen über den Bereich der Religionen und Glaubensgemeinschaften informiert wurde.

Wissenschaft

science.ORF.at präsentierte 2013 insgesamt 1.888 Storys, die sich mit Entwicklungen und Ereignissen aus zahlreichen Wissenschaftsdisziplinen von Astronomie über Medizin bis zu Biologie und Physik beschäftigten (2012: 1.949). Auf dem Channel wurden weiterhin Debatten angeboten.

Konsumenteninformation

Insgesamt 1.012 Beiträge auf help.ORF.at hatten aktuelle Konsumenteninformationen zum Inhalt (2012: 1.238). Die Website der Telefon-Hotline „Rat auf Draht“ stand Kindern und Jugendlichen bei Problemen als erste Anlauf- und Informationsstelle zur Verfügung (2013: 78, 2012: 145).

Familie / Kinder / Jugend

okidoki.ORF.at begleitete das ORF-Kinderprogramm mit medienadäquat aufbereiteten 1.313 Beiträgen (2012: 1.051), die Webauftritte von FM4 und Ö3 (Relaunch im Oktober) wandten sich in 3.581 bzw. 4.428 Beiträgen an jüngere Zielgruppen (2012: 3.474 bzw. 4.160).

Volksgruppen

Auf volksgruppen.ORF.at wurden 2013 insgesamt 13.161 Beiträge präsentiert (2012: 13.807), in denen für und über die autochthonen Volksgruppen in Österreich informiert wurde (siehe dazu auch Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“).

Programminformation

2013 wurden auf tv.ORF.at sowie den Teilangeboten zu einzelnen Sendungen und programm.ORF.at (Programmhöhepunkte) 15.766 redaktionell gestaltete Beiträge mit Fernsehprogramm- und sendungsbegleitenden Informationen publiziert (2012: 16.896).

3. Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

3.1 3sat

Ein Qualitätsprogramm aus drei Ländern, produziert von vier öffentlich-rechtlichen Sendern, und dies seit knapp 30 Jahren: 3sat³⁴ ist inzwischen ein Fixpunkt der Fernsehlandschaft. Der Senderslogan „anders fernsehen“ als Motto ist aktueller denn je. Bei der Gründung 1984 konnten an die 8.000 Haushalte das Programm empfangen. Heute erreicht 3sat mehr als 40 Mio. Haushalte allein in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Empfangen werden kann das Programm mit dem Satelliten ASTRA in ganz Europa.

Mit Schwerpunkten und Thementagen weckt 3sat Interesse für anspruchsvolles Programm. Diese Programminitiativen sind möglich, weil das Programmvermögen der beteiligten Rundfunkanstalten (ARD, ORF, SRF³⁵, ZDF) in gebündelter Form zur Verfügung steht. 3sat ist die „Best-of-Plattform“ für anspruchsvolle Qualitätsprogramme des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Daneben gibt es zahlreiche eigene Programmschöpfungen wie die Magazine „Kulturzeit“ und „nano“ als Beispiele eines länderübergreifenden, gesellschaftlich relevanten Fernsehens, die ohne synergetische Vernetzung mit den Mutterprogrammen nicht denkbar wären. Gerade im erweiterten Europa gewinnt die kulturelle Rolle von 3sat immer mehr an Bedeutung.

Der Gesamtmarktanteil von 3sat in Österreich lag 2013 mit 1,7 % im Vergleich zu den 3sat-Partnern auf hohem Niveau. Hierzulande ist 3sat einer der wenigen Sender, der über alle TV-Verbreitungswege – Satellit, Kabel, Terrestrik – empfangbar ist, 98 % aller Personen in Österreich haben 3sat eingestellt. 3sat spielt in Österreich eine deutlich größere Rolle als im deutschen TV-Markt. Bei den 3sat-Partnern lag der Gesamtmarktanteil 2013 in Deutschland bei 1,1 % und in der Schweiz bei 0,9 %³⁶. Die durchschnittliche Tagesreichweite von 3sat in Österreich lag relativ stabil bei 563.000 Zuseherinnen und Zusehern pro Tag. Der ORF lieferte rund 131.580 Minuten (2012: 131.250 Minuten) Programm aus Österreich zu, das sind knapp 26 % Sendeanteil.

Die Thementage sind mittlerweile bei 3sat nicht mehr wegzudenken. Entsprechend dem Motto „anders fernsehen“ wird ein Thema 24 Stunden lang aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. 2013 wurden insgesamt 21 Thementage angeboten, die in Österreich im Schnitt 2,7 % Marktanteil und eine Tagesreichweite von 722.000 Zuseherinnen und Zusehern erreichten. Damit lag der Marktanteil der Thementage 2013 höher als der Senderschnitt.

³⁴ Gründungsmitglieder waren 1984 ZDF, SRG und ORF. 1993 trat auch die ARD bei.

³⁵ 2012 wurde SRG umbenannt in SRF – Schweizer Radio und Fernsehen.

³⁶ 2013 wurde in der Schweiz die Messmethode geändert.

Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

Von den fünf erfolgreichsten Thementagen 2013 waren vier vom ORF koordiniert: „*Kabarett & Comedy*“ am 28. Dezember war mit 4,1 % Marktanteil der Spitzenreiter, „*Kaffeehaus G'schichten*“ am 2. Juni erreichte einen Marktanteil von 3,8 %, die Tagesreichweite lag über 1 Mio. Zuseher/innen. „*Natürlich Österreich*“ am 26. Oktober bot 24 Stunden lang eine Reise durch die Nationalparks vom Neusiedler See bis zum Bodensee. Der Marktanteil lag bei 3,3 %, die Tagesreichweite bei 806.000 Zuseherinnen und Zusehern. Der vierte vom ORF koordinierte Thementag unter den besten fünf war „*Hotelgeflüster*“ am 9. Mai. 678.000 Zuseher/innen ließen sich hinter die Kulissen des Hotelalltags führen, der Marktanteil lag bei 3,3 %.

Die Liste der 50 meistgesehenen Sendungen 2013 in 3sat enthält 20 ORF-Produktionen, darunter sechs aus der ORF-Reihe „*Universum*“: „*Wildnisse im Herzen Europas*“ von Barbara Fally-Puskás mit einem Marktanteil von 6,3 % auf Platz eins, gefolgt von „*Die Traun – ein Fluss wie ein Kristall*“ (4,6 % MA) von Erich Pröll und Klaus Feichtenberger, „*Kamp – ein Fluss für alle Sinne*“ von Alfred Vendl, die zweiteilige Dokumentation „*Sambesi*“ (Teil I 3,5 %, Teil II 3,1 % MA) von Michael Schlamberger und „*Die Wunder Arabiens*“ (4,0 % MA) in der deutschen Bearbeitung von Andrea Gastgeb mit 4 % Marktanteil. Der ORF-Film „*Aufschneider*“ von David Schalko und Josef Hader erzielte einen Marktanteil von 3,8 %. Der Zweiteiler „*Hader spielt Hader*“, das Beste aus fünf Programmen des Kabarettisten, erreichte Marktanteile von 10,6 % und 6,2 %.

2013 gedachte man der 200. Geburtstage von Giuseppe Verdi und Richard Wagner. Zu diesem Anlass widmete 3sat Richard Wagner einen Schwerpunkt im April mit Filmen und Porträts über sein Leben und Werk. Jeweils am Samstag im Hauptabend wurde die vierteilige Dokumentationsreihe „*Wagner: Der Ring*“ von Eric Schulz, eine Koproduktion von ZDF und ORF, gezeigt. Jedem Teil des Opernzyklus war jeweils eine einstündige Dokumentation gewidmet, in der Dirigent Christian Thielemann, Librettistin Elke Heidenreich, Wagner-Experte Stefan Mickisch, Literaturwissenschaftler Dieter Borchmeyer und der Politikwissenschaftler Udo Bernbach ihre Sicht auf das Werk erörterten. Aus Anlass des 200. Geburtstags von Giuseppe Verdi sendete 3sat im Oktober „*Attila – Drame lirico in einem Prolog und drei Akten*“, eine Aufzeichnung aus dem Theater an der Wien. Die 1846 von Verdi komponierte Oper wurde anlässlich des Verdi-Jahres von Peter Konwitschny inszeniert, das ORF-Radio-Symphonieorchester Wien spielte unter der Leitung von Riccardo Frizza, der Arnold Schoenberg Chor sang unter der Leitung von Erwin Ortner.

Von den Salzburger Osterfestspielen sendete 3sat „*Parsifal*“ von Richard Wagner live-zeitversetzt. Im August übertrug 3sat aus dem Großen Festspielhaus in Salzburg „*Die Meistersinger von Nürnberg*“ von Richard Wagner unter der Regie von Stefan Herheim und Dirigent Daniele Gatti. Ebenfalls live-zeitversetzt sendete 3sat von den Salzburger Festspielen „*Falstaff*“ von Giuseppe Verdi in der Inszenierung von Damiano Michieletto unter der musikalischen Leitung von Zubin Mehta. Hugo von Hofmannsthals „*Jedermann*“ mit Cornelius Obonya in der Titelrolle und Brigitte Hobmeier als Buhlschaft war ein weiterer

Höhepunkt des 3sat-Festspielsommers. Die vom ORF federführend gestaltete Sondersendung „*Kulturzeit extra*“ am 9. August live aus Salzburg zog eine Zwischenbilanz der Intendanz von Alexander Pereira und seines Schauspielchefs Sven-Eric Bechtolf, berichtete von den Premieren und führte Hintergrundgespräche.

Von den Bregenzer Festspielen stand auf dem Programm von 3sat die Live-Übertragung der „*Eröffnung*“ und Mozarts „*Zauberflöte*“ auf der Seebühne, die David Pountney zum Abschluss seiner Amtszeit inszenierte. Die Dokumentation „*Der Festspieler – David Pountney in Bregenz*“ von Markus Greussing zog eine Bilanz des künstlerischen Leiters.

Das weitere Angebot für Musikbegeisterte reichte vom „*Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker 2013*“ unter der Leitung von Franz Welser-Möst, das in 3sat am 5. Jänner ausgestrahlt wurde, der Live-Übertragung des „*Wiener Opernballs*“ aus der Staatsoper, der live-zeitversetzten Übertragung des „*Life Balls*“ bis zur Eröffnung der Wiener Festwochen live vom Wiener Rathausplatz. Das Programm unter dem Titel „*Wien, Wien, nur du allein?*“ mit Angelika Kirchschrager, den Philharmonia Schrammeln Wien, Willi Resetarits & Stubnblues, Michael Schade u. a. wurde von Nicholas Ofczarek moderiert.

2013 sendete 3sat auch zahlreiche neu produzierte ORF-Einzeldokumentationen der verschiedenen Genres: „*Atem der Götter – der Wind*“ von Peter Hackl untersuchte das Naturphänomen Wind. Der Dokumentarfilm „*Die sprechenden Felsen der Aborigines*“ von Gernot Stadler begleitete den Klagenfurter Steinrestaurator Jürgen Steiner zu den Aborigines in Nordwest-Australien. Der Film zeigte den von großer Spiritualität geprägten Alltag der Aborigines zwischen Tradition und Moderne. In „*Das Steinzeiträtsel – Die Megalithkultur als Ursprung der Baukunst*“ erforschten Roswitha und Ronald Vaughan das gesellschaftliche und religiöse Umfeld dieser vorgeschichtlichen Epoche und gingen auf Spurensuche nach möglichen Modellen für die Bautechnik. „*Markt.Macht.Kunst*“ von Hannes M. Schalle zeigte, wie der Handel mit Kunstwerken funktioniert, was Käufer bewegt, hohe Summen zu bezahlen, und welche Rolle die Kunstwerke in ihrem Leben spielen. „*Liedestoll – Angelika Kirchschrager und Konstantin Wecker*“ von Christian Kugler begleitete die Mezzosopranistin und den Liedermacher bei den Vorbereitungen und den Konzerten ihrer gemeinsamen Tournee. In „*Jan Rankin – Mein Edinburgh*“ ließ Günter Schilhan den erfolgreichsten Krimiautor Großbritanniens zu den Schauplätzen seiner in der schottischen Hauptstadt angesiedelten Inspektor-Rebus-Romane führen. Die Dokumentation „*Alma – Mit der verrückten Witwe um die Welt*“ von Christian Reichhold bot Einblicke in die Arbeitsweise des Regisseurs und Darstellers Paulus Manker, der seit 1996 das Theaterprojekt über die berühmt-berüchtigte Künstlermuse Alma Mahler-Werfel aufführt.

In der vom ORF koordinierten Themenwoche „*Strafe und Gerechtigkeit*“ wurden die neu produzierten Dokumentationen „*Freiheit in Gedanken – Geistig abnorme Rechtsbrecher und ihre Welt*“ von Florian Berger über den Alltag in der Justizanstalt Göllersdorf und „*Mythos Gerechtigkeit*“ von Maximilian Traxl über Fragen von Verteilungsgerechtigkeit,

Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

Gender-Problematik und Nachhaltigkeit gesendet. „*Das digitale Ich – Computer, Menschen, Emotionen*“ von Hannes M. Schalle, eine Neuproduktion im Rahmen der Themenwoche „Die Macht der Maschinen“, untersuchte die vermeintliche „Mensch-Maschine-Symbiose“.

Bewährt im Programm von 3sat hat sich das seit 2011 von ORF/3sat produzierte wöchentliche Zukunftsmagazin „*über:morgen*“, jeweils am Samstag um 18.00 Uhr, mit einem durchschnittlichen Marktanteil von 1,5 % und 21.000 Zuseherinnen und Zusehern. Das Magazin greift Themen auf, die von besonderer Relevanz für die Zukunft sind. Die 2013 in Österreich meistgesehene Folge war jene vom 2. Februar zum Thema „China gibt Gas!“ über die Auswirkungen des enormen Wirtschaftswachstums auf das soziale Gefüge des Landes mit einem Marktanteil von 2,6 %, gefolgt von „*Hoffnungsträger Alge*“ über deren vielseitigen Nutzen am 16. März und „*Vor der großen Flut*“ über die Auswirkungen des Klimawandels am 6. April mit jeweils 2,4 % Marktanteil.

Die Live-Übertragung der „*Tage der deutschsprachigen Literatur*“ aus dem ORF-Theater Klagenfurt bildete auch 2013 wieder einen Fixpunkt im Programm von 3sat.

3.2 ARTE

Der ORF setzte auch 2013 seine bereits seit mehr als zehn Jahren bestehende erfolgreiche Kooperation mit dem deutsch-französischen Kulturkanal ARTE mit zahlreichen hochkarätigen Dokumentationen und Produktionen im Bereich Fernsehfilm/Spielfilm sowie gemeinsamen Übertragungen von Opern und Konzerten fort. Die Koproduktionen in den Sparten Kultur, Wissenschaft, Dokumentation, Zeitgeschichte und anspruchsvoller Spielfilm zeichneten sich durch Innovation, Kreativität und besondere journalistische Qualität aus. ARTE beteiligte sich wieder mit beachtenswerten Investitionen an den gemeinsamen Projekten, die im ARTE-Kernempfangsgebiet Frankreich, Deutschland und Österreich großen Publikumszuspruch erzielten.

In Österreich erreichte ARTE 2013 im Jahresdurchschnitt 1,0 % Marktanteil, in Deutschland 0,9 % und in Frankreich 2,0 %.

Einer der Höhepunkte 2013 war die Zusammenarbeit beim mittlerweile fünften Teil der erfolgreichen Krimi-Reihe nach den Romanen des österreichischen Autors Alfred Komarek rund um Gendarmerieinspektor Simon Polt mit dem Titel „*Polt*.“ unter Regie von Julian Pölsler. Der Fernsehfilm mit Erwin Steinhauer, Elisabeth Orth, Cornelius Obonya, Karin Kienzer, Fritz Karl und Michou Friesz in den Hauptrollen wurde im Dezember im ORF ausgestrahlt und fand großen Zuspruch beim österreichischen Publikum (807.000 Zuseher/innen, 28 % MA). ARTE wird den Film 2014 senden.

Gemeinsam mit der „*Universum*“-Redaktion wurde die Dokumentation „*Jagdkumpane – Wie der Hund auf den Menschen kam*“ realisiert, die mehr als 1,4 Mio. Zuseher/innen in Österreich, Deutschland und Frankreich erreichte.

Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

Die Dokumentation „*Planet der Spatzen*“ – eine weitere „*Universum*“-Produktion, die mit ARTE koproduziert wurde –, widmete sich in sechs Episoden aus unterschiedlichen Metropolen einem der bekanntesten und am weitesten verbreiteten Singvögel, der mit Ausnahme der Tropen fast überall anzutreffen ist, wo es Menschen gibt. 575.000 Zuseher/innen sahen in Österreich diese Dokumentation (17. Dezember, ORF 2). ARTE strahlt 2014 aus.

In der von „*Universum History*“ und ARTE gemeinsam produzierten Dokumentation „*Gonsalvus – Die wahre Geschichte von ‚Die Schöne und das Biest‘*“ geht es um die außergewöhnliche Liebesgeschichte einer schönen jungen Frau, die sich im 16. Jahrhundert in einen an einer Form extremer Körperbehaarung leidenden Mann verliebte und mit ihm als Teil eines aus heutiger Sicht äußerst bedenklichen Experiments am französischen Hof lebte. Auf spannende und äußerst informative Weise werden die Themen „Anders-Sein“ und „Toleranz gegenüber anderen“ behandelt und damit der Bildungsauftrag exemplarisch erfüllt.

„*CERN – Die größte Maschine der Welt auf der Suche nach den kleinsten Teilchen*“ – ein Dokumentarfilm des preisgekrönten Filmemachers Nikolaus Geyrhalter – befasst sich mit dem Kernforschungszentrum CERN in Genf. Geyrhalter geht darin auf die Suche nach dem Ursprung des Seins und porträtiert eine komplexe und akribisch arbeitende Institution, die als Spiegelbild für unsere wissbegierige Gesellschaft gesehen werden kann.

Musikalische Höhepunkte im Rahmen der ORF-ARTE-Kooperation waren 2013 die Übertragung der Puccini-Oper „*La fanciulla del West*“ aus der Wiener Staatsoper mit Jonas Kaufmann und Nina Stemme sowie das stimmungsvolle Weihnachtskonzert „*Christmas in Vienna*“, das – wie schon in den Vorjahren – unterschiedlichste Bevölkerungsschichten in verschiedensten Ländern in festlich-besinnliche Stimmung versetzte und damit die völkerverbindende Kraft des Fernsehens unterstrich.

3.3 BR-alpha

Der ORF liefert seit dem Jahr 2000 rund 250 Stunden Programm pro Jahr für den bayerischen Bildungskanal. ORF/alpha-Österreich bietet zu den vielschichtigen Kulturprogrammen des ORF öffentlich-rechtlichen Mehrwert im deutschen Sprachraum via Satellit und Kabel. Ziel ist es, die hochwertigen Programmangebote des ORF – im Sinne europäischer und internationaler „Special Interest“ – zu ergänzen. Montag bis Freitag, jeweils 19.30 bis 20.15 Uhr (inkl. zweier Servicewiederholungen), zählt ORF/alpha-Österreich mit seinem anspruchsvollen, kulturell-gesellschaftlich relevanten Sendungsmix aus österreichischen, überregionalen und globalen Themen zu den Erfolgsprogrammen von BR-alpha – mit einem Sendungsangebot im ORF-Fenster von Wissenschaft und Bildung, Kunst, Kultur über Geschichte, Religion und Philosophie bis hin zu Landeskunde.

2013 erreichte der Sender BR-alpha im Jahresdurchschnitt in Österreich einen Marktanteil von 0,2 %.

 Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

Neu- bzw. Koproduktionen von alpha-Österreich

Die ORF/alpha-Österreich-Redaktion produzierte für den Bayerischen Rundfunk im Jahr 2013 rund 150 zumeist 45-minütige Sendungen – mehr als die Hälfte des gelieferten Gesamtprogramms – neu und stellte nach Möglichkeit aktuelle ORF-Programmrotationen und anspruchsvolle Archivproduktionen bereit.

Im Bereich Wissenschaft und Bildung entstanden u. a. die Dokumentationen *„Heilen – Vom Wissen der Tibeter“*, *„Staat und Staatlichkeit im albanischen Balkan“*, *„Augen der Wüste – Eine Reise zu den größten Teleskopen der Erde“*, *„Wissenschaft vom Hören – Schallforschung an der ÖAW“*, *„Herrscher, Archivare und ihre Urkunden – Das Institut für österreichische Geschichtsforschung“*, *„Wissenschaft in der NS-Zeit – Die ÖAW 1938 bis 1945“*, *„Europäisches Forum Alpbach 2013 – Europäische Union: Mit Dir oder ohne Dich?“*, *„Synthetische Biologie – Leben aus dem Molekülbaukasten“*, *„Arbeiten für die Seele – Integration von psychisch Kranken“*, *„Schönheitsideale und ich – Schlankheitswahn und Essstörungen“*, *„Wohnbaukultur in Wien – Von der Gründerzeit zum Gemeindebau“*, *„Auf den Spuren Prinz Eugens – Der Kriegsunternehmer“*, *„Prinz Eugen Reloaded“*, *„Iran – Österreich – 10 Jahre Institut für Iranistik“*, *„Die Welt der Quantenphysik“* sowie Gesprächsreihen und Diskussionssendungen: *„Der georgische Traum – Präsident Margvelashvili im Gespräch“*, *„Energie und Physik“*: *„Mars – 3 x hin und zurück! – Die Helden im Gespräch“*, *„50 Jahre Telekommunikation“*, *„Energiewende – Ja, aber wie?“* (zwei Teile), *„Die beiden Augen der Erdbeobachtung“*, *„Das ABC der Abrüstung“*, *„Crossover – ORF-Korrespondenten im Gespräch“*: *„Frieden in Nahost und im nördlichen Afrika – in weiter Ferne“*, *„EU: Reicher Norden – armer Süden“*, *„Syrienkrise – Eskaliert der Bürgerkrieg im Nahen Osten?“*, *„Stoppt den Wahnsinn in Syrien“*, *„Belastete Beziehungen – Die NSA-Affäre“*, *„Frostiger Dialog: EU – Russland – Ukraine – Tauziehen zwischen Ost und West“*, *„Österreichs Universitäten – RektorInnen und Rektoren im Gespräch“* (sechs Teile), *„Gesundheit/Medizin im Gespräch“*, *„100 Jahre Logopädie“*, *„WikiTV – Wissen verstehen“*: *„That's Wikipedia“*, *„Erwerbsarbeit im Wandel der Zeit“*, *„Open Data“*, *„Gentechnik und Lebensmittel“*, *„Medizinische Wellness“*, *„Social Media“* (zwei Teile), *„Spionage“*, *„2014: 1914“*.

Zum Themenbereich Kunst- und Kultur in alpha-Österreich gab es 2013 unter anderem: *„Kein Kind will eine Nummer sein – Das Leben des Helmut Kutin“*, *„Magie der Nacht“*, *„Jugend-Literatur-Werkstatt“*, *„Showdown – Beim nächsten Film wird alles anders“*, *„Medienkompetenz – Ein europäischer Jugendmedienwettbewerb“*, *„Erwin Wurm – Ein Porträt“*, *„Genussland Österreich – Kärnten – Speck und Wurst“*, *„Genussland Österreich – Vom Karpfen“*, *„Genussland Österreich – Heftig – deftig – Kaloriensündiges von der Alm“*, *„Afghanistan – Ein Land zwischen Angst und Hoffnung“*, *„Indiens Baumwolle – Stoff aus Schweiß und Träumen“*, *„Flieg Teppich flieg! – Fairer Lohn für harte Arbeit“*, *„Videowelten – Filmautoren und ihre Werke“* (Magazin, acht Teile). *„Tandem“* und *„Frage China! – Frage Österreich!“* (Kooperation von CRI – China Radio International und ORF; acht Sendungen), *„Bahnorama“* (monatliches Eisenbahn-Magazin), *„TAMAMU Cafe – Tanz-Malerei-Musik“* (zehn neue Folgen), *„Bühne Europa – TheaterdirektorInnen im Gespräch – mit Christian*

Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

Papke: „EU, Spiegel der Gesellschaft“, „EU, Fremdbild und Selbstbild“, „Schein und Sein“, „Zwischen Markt und Mission“, „Gefangen im Netz (1)“, „alpha-Art spezial“: „Kunst im öffentlichen Raum – Weltkulturerbe im Dialog mit zeitgenössischer Kunst“, „Die Kunst der Proportion“, „Kunst und Wissenschaft – Neue Synergien“, „Preis der Wiener Vielfalt“.

Unter den Religion-/Philosophie-Dokumentationen waren in alpha-Österreich: „Gibt es ein Leben nach dem Tod?“, „Große Liebe, die Zweite“, „Buddhas Frauen im Himalaya“, „Ethik im Gespräch“: „Technik-Ethik“, „Präimplantations- und Pränatal-Diagnostik“, „Sterbehilfe und Lebensverlängerung“, „100 Jahre Albert Camus“.

Rotationsprogramme in ORF/alpha-Österreich

Einmal pro Monat wurden auf 45 Minuten verlängerte Ausgaben der ORF-Religionssendung „Orientierung“ und alle zwei Monate des landwirtschaftlichen ORF-Magazins „Land und Leute“ ausgestrahlt. Außerdem standen die Sendungen „Erlebnis Österreich“, „Österreich-Bild“ und „Am Schauplatz“ auf dem Programm von alpha-Österreich.

4. Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm

Gemäß § 11 Abs. 1 ORF-G hat der ORF im Rahmen des praktisch Durchführbaren und mit angemessenen Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass der Hauptanteil der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht, der Sendung von europäischen Werken entsprechend Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU – Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste – vorbehalten bleibt.

Die anzurechnende Sendezeit (Quotenbasis) beläuft sich für das ORF-Fernsehprogramm des Jahres 2013 auf 14.754 Stunden und liegt somit um rund 80 Stunden über der Quotenbasis des Vorjahres. 2013 stieg die Quotenbasis einerseits durch weniger Sendezeit für Sportberichterstattung (keine Olympischen Spiele) an, andererseits hat sich diese durch den erfolgten Ausbau der Nachrichtenschiene verringert, wodurch sich insgesamt die Differenz von 80 Stunden ergibt. Dies ist dadurch begründet, dass sowohl Sportberichterstattung als auch Nachrichten lt. § 11 Abs. 1 ORF-G bei Ermittlung der Quotenbasis nicht zu berücksichtigen sind.

Die Sendezeit für europäische Werke im Programm von ORF eins und ORF 2 lag im Jahr 2013 bei 9.787 Stunden, wodurch sich gemessen an der Quotenbasis ein Anteil von 66,3 % errechnet. Der Anteil europäischer Werke entsprach somit auch im Jahr 2013 den Vorgaben gemäß ORF-Gesetz. ORF eins wies dabei 2.679 Stunden bzw. einen Anteil von 36,4 % auf, in ORF 2 waren es 7.108 Stunden bzw. 96,0 %.

Der ORF hat gemäß § 11 Abs. 2 ORF-G Sorge dafür zu tragen, dass mindestens 10 % der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht (oder alternativ mindestens 10 % seiner Haushaltsmittel), für die Programmgestaltung der Sendung europäischer Werke von Herstellern vorbehalten bleibt, die von Fernsehveranstaltern unabhängig sind.

Diese Auflage hat der ORF in beiden Vollprogrammen mehr als ausreichend erfüllt. Im Jahr 2013 entfielen 6.043 Sendestunden oder 41,0 % der anzurechnenden Sendezeit auf Werke, welche von unabhängigen europäischen Herstellern produziert wurden. Im Programm von ORF eins wurden 2013 2.107 Stunden (28,7 % der anzurechnenden Sendezeit) europäische Werke unabhängiger Hersteller gesendet, im Sendeprogramm von ORF 2 waren das 3.936 Stunden bzw. 53,2 %.

Weiters muss lt. § 11 Abs. 2 ORF-G ein angemessener Anteil „neueren Werken“ vorbehalten bleiben. Das sind Werke, die innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach ihrer Herstellung ausgestrahlt werden.

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm

An „neueren Werken europäischer unabhängiger Hersteller“ wurden 2013 4.021 Sendestunden eingesetzt. Gemessen an der anzurechnenden Sendezeit (Quotenbasis) belief sich der Anteil dieser Werke auf 21,9 % in ORF eins und 32,5 % in ORF 2. Der Anteil „neuerer Werke“, gemessen an den ausgestrahlten Produktionen unabhängiger europäischer Hersteller, liegt für das Jahr 2013 bei 66,5 %.

Der ORF hat im Jahr 2013 seine Verpflichtung aus der EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste mehr als erfüllt.

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2013 im Detail

	ORF eins		ORF 2		ORF	
	h	%	h	%	h	%
Gesamtsendezeit	8.760		10.126		18.886	
Quotenbasis	7.354	100,0	7.401	100,0	14.754	100,0
europäische Werke	2.679	36,4	7.108	96,0	9.787	66,3
unabh. europ. Hersteller	2.107	28,7	3.936	53,2	6.043	41,0
neue Werke unabh. europ. Hersteller	1.612	21,9	2.409	32,5	4.021	27,3
neue Werke in % von Werken unabh. Herst.		76,5		61,2		66,5

Tabelle 39: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2013

Spartensender

Der seit 26. Oktober 2011 übertragene Spartensender ORF III Kultur und Information bestreitet den Großteil seines Programms mit ORF-Eigen- und Auftragsproduktionen.

	ORF III	
	h	%
Gesamtsendezeit	8.760	
Quotenbasis	7.746	100,0
europäische Werke	7.598	98,1
unabh. europ. Hersteller	2.231	28,8
neue Werke unabh. europ. Hersteller	1.935	25,0
neue Werke in % von Werken unabh. Hersteller		86,7

Tabelle 40: Anteil europäischer Werke an ORF III 2013

ORF SPORT + bringt gem. § 4b ORF-G primär aktuelle Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe (Sportberichte), somit sind die Anteile europäischer Werke nicht zu bewerten.

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm

Europäische Werke in Abrufdiensten

Im Beobachtungszeitraum wurden auf der ORF-TVthek ausschließlich Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen des ORF bzw. europäische Kaufproduktionen zum Abruf als Video-on-Demand zu Verfügung gestellt, womit die bereitgestellten Sendungen zu 100 % unter den Begriff „europäische Werke“ fallen.

5. Angebot des ORF für Volksgruppen

Der ORF bietet in seinen Hörfunk- und Fernsehprogrammen terrestrisch und via Satellit sowie im Internet, auf der Videoplattform ORF-TVthek und im Teletext ein vielfältiges Angebot für die sechs autochthonen Volksgruppen, für die im Bundeskanzleramt ein Volksgruppenbeirat besteht:

die burgenlandkroatische Volksgruppe

die slowakische Volksgruppe

die slowenische Volksgruppe

die tschechische Volksgruppe

die ungarische Volksgruppe

die Volksgruppe der Roma

Die Programme werden in den jeweiligen Volksgruppensprachen angeboten, manches auch in Deutsch, um Themen der Volksgruppen auch der deutschsprachigen Mehrheit näherzubringen. Darüber hinaus setzt der ORF mit zahlreichen Off-Air-Veranstaltungen laufend Aktivitäten für die Volksgruppen.

Entsprechend seinem besonderen Auftrag gemäß § 5 ORF-Gesetz hat der ORF seit 2001 das Volksgruppenprogrammangebot in Hörfunk, Fernsehen, Internet und Teletext in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet und optimiert. Besonders erwähnt seien daher nur die jüngsten Erweiterungen aus dem Jahr 2013.

Die Onlineplattform des ORF volksgruppen.ORF.at präsentiert sich seit 1. August 2013 in neuem Design und mit neuen Funktionen. Die Seiten für die sechs anerkannten autochthonen Volksgruppen wurden einem kompletten Relaunch unterzogen, technologisch überarbeitet und barrierefrei gemacht. Ziel des Relaunchs war, den Onlineauftritt, der mittlerweile eine unverzichtbare Informationsquelle für Angehörige der anerkannten Volksgruppen, aber auch für die interessierte allgemeine Öffentlichkeit ist, den steigenden Anforderungen an ein modernes, umfangreiches, mehrsprachiges Internet-Portal anzugleichen. Navigation und Lesbarkeit wurden auf den aktuellen Stand der Webentwicklung gebracht, die Text- und Bildgrößen wurden zeitgemäßen Bildschirmauflösungen angepasst, wodurch auch der Zugriff via Smartphones noch benutzerfreundlicher wurde. Die grafisch neu gestaltete Einstiegsseite bietet einen Überblick und führt direkt zu den Seiten der sechs autochthonen Volksgruppen. Die einzelnen Seiten weisen einen hohen Anteil an muttersprachlicher Berichterstattung auf, wobei täglich aktuelle Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur zusätzlich auch in Deutsch angeboten werden. Neben detaillierten Programminformationen der Radiomagazine und Fernsehsendungen und zielgruppenorientierten Veranstaltungstipps für die jeweilige Volksgruppe bietet der neu gestaltete Internetauftritt auch mehr Audio- und Videoangebote. Denn Ziel des Relaunches war es auch, das komplette Angebot an Volksgruppensendungen

Angebot des ORF für Volksgruppen

in Radio und Fernsehen noch schneller und umfangreicher online zugänglich zu machen – unabhängig von Zeit, Ort und technischer Plattform der User/innen.

Die Radio-Burgenland-App bietet seit August 2013 die Radiosendungen als Live-Stream an. Volksgruppenangehörige der Burgenlandkroaten, Ungarn, Roma, Tschechen und Slowaken haben so die Möglichkeit, ihre muttersprachlichen Sendungen unterwegs, unabhängig davon, wo immer sie sich aufhalten, auf dem Smartphone zu hören. Die Angehörigen der slowenischen Volksgruppe können ORF-Radio AGORA, das 24-stündige Vollprogramm, das der ORF in Kooperation mit dem Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ – produziert, weltweit als Live-Stream empfangen.

Auch die ORF-Fernsehmagazine „Dobar dan, Hrvati“, „Dober dan, Koroška“, „Dober dan, Štajerska“, „Adj!sten magyarok“, „Servus Szia Zdravo Del tuha“ und „České Ozvěny / Slovenské Ozveny“ werden seit 2013 auf der Videoplattform ORF-TVthek für Volksgruppenangehörige in ganz Österreich und weltweit nun auch als Live-Stream zur jeweiligen Sendezeit angeboten.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Sendeanlage Leutschach / Lučane in der Steiermark am 9. Oktober 2013 haben steirische Slowenen in diesem Gebiet sowie südlich davon in der Gemeinde Schlossberg / Gradišče und in Teilen der Gemeinde Glanz / Klanjci nun auch die Möglichkeit, das Programm von ORF-Radio AGORA auf der Frequenz 98,4 MHz zu empfangen. Seit Mai 2012 ist der Empfang des 24-stündigen Vollprogramms für die slowenische Volksgruppe bereits auf der Frequenz 101,9 MHz über den Sender Soboth / Sobota möglich. Das Vergabeverfahren für eine weitere Übertragungskapazität im Gebiet Bad Radkersburg / Gornja Radgona läuft derzeit noch. Die 2012 ausgeschriebene Frequenz 107,0 MHz wurde von der KommAustria an „Kronehit“ vergeben.

Seit dem Start des Spartensenders ORF III Kultur und Information werden die TV-Magazine für Volksgruppen auch österreichweit ausgestrahlt.

Das ORF-Programmangebot für die Volksgruppen umfasst somit:

- im Burgenland: 34 Hörfunksendungen und eine Fernsehsendung wöchentlich, ergänzt um weitere 12 TV-Magazine jährlich in Burgenlandkroatisch, Ungarisch und Romanes;
- in Wien: 34 Hörfunksendungen wöchentlich, ergänzt um 12 Fernsehsendungen jährlich in Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch;
- in Kärnten: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich 12 Hörfunksendungen und einer Fernsehsendung wöchentlich;
- in der Steiermark: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich einer Fernsehsendung wöchentlich;
- ORF 2: österreichweiter Empfang der wöchentlichen Fernsehsendungen „Dobar dan, Hrvati“ für die Burgenlandkroaten und „Dober dan, Koroška“ für die Kärntner Slowenen;

- ORF III Kultur und Information: österreichweiter Empfang aller ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine: „*Dober dan, Koroška*“, „*Dobar dan, Hrvati*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“;
- ORF-TVthek: alle ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine als Live-Stream und nach TV-Ausstrahlung bis zur nächsten Sendung bzw. 30 Tage lang als Video-on-Demand abrufbar (weltweit online über tvthek.ORF.at und auf unterschiedlichen Endgeräten über ORF-TVthek-Apps);
- Teletext: Informationen über alle ORF-Volksgruppenprogramme in Hörfunk und Fernsehen sowie auf Seite 414 täglich aktuelle Informationen über volksgruppenrelevante Veranstaltungen und Aktivitäten („Ethno-Tipps“);
- Internet: täglich aktuelle muttersprachliche Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur für alle sechs anerkannten Volksgruppen in der jeweiligen Muttersprache und in Deutsch; Live-Stream von Radio Burgenland, Radio Kärnten, Radio AGORA; alle Sendungen des Landesstudios Burgenland in Burgenlandkroatisch, Romanes, Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch, die slowenischen Sendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark und die Informationssendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark auf Radio AGORA on demand; via Radio-Burgenland-App mobiler Live-Stream z. B. auf Smartphones;
- Digitalsatellit: Alle Programmangebote für Volksgruppenangehörige auf Radio Burgenland und Radio Kärnten sind über den Digitalsatelliten Astra free to air europaweit zu hören; die Fernsehsendungen inklusive der Lokalaussträge im Burgenland, in Kärnten, der Steiermark und in Wien sowie Teletext sind über den Digitalsatelliten Astra österreichweit empfangbar, womit auch die Versorgung jener Volksgruppenangehörigen gewährleistet ist, die von der terrestrischen Versorgung nicht erreicht werden.

5.1 Radio

5.1.1 ORF-Radio AGORA

Das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe, Radio AGORA, produziert der ORF in Kooperation mit dem Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA). Die Medienbehörde KommAustria hat AGORA 2011 die Lizenz für die Frequenzen im Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten für zehn Jahre bis Juni 2021 erteilt. Das slowenische Radioprogramm gibt es bereits seit März 2004. Bis 2011 produzierte der ORF das Programm in Kooperation mit der AKO Lokalradio GmbH. 2011 wurde die Lizenz von der Medienbehörde KommAustria neu ausgeschrieben. „Radio DVA“ und „Radio AGORA“, die in der AKO-Lokalradio GmbH zusammengeschlossen waren, hatten sich getrennt beworben.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Das slowenische Radioprogramm AGORA bietet von Montag bis Sonntag ausführliche Information, umfassendes Service, vielseitige Unterhaltung und abwechslungsreiche Musik mit einem Akzent auf slowenische Titel. Die Inhalte entstehen in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion von ORF Kärnten, ORF Steiermark und Radio AGORA. Der ORF sendet auf Radio AGORA das tagesbegleitende Informations- und Unterhaltungsprogramm in slowenischer Sprache in einer täglichen Dauer von acht Stunden in den Zeitzonen 6.00-10.00, 12.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr. Die Zeitzonen 10.00-12.00, 13.00-15.00 sowie 18.00-06.00 Uhr werden von AGORA verantwortet. In den ORF-Programmflächen werden zu jeder vollen Stunde (ausgenommen um 12.00 Uhr) die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache übernommen, slowenische Nachrichten gibt es um 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 15.30 und 16.30 Uhr. Darüber hinaus werden auch in den Zeitzonen 10.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache aus dem Landesstudio Kärnten auf Radio AGORA übernommen, womit in der Tagesfläche (6.00-18.00 Uhr) ein einheitlicher „Nachrichtenteppich“ gewährleistet ist. Neben Programmschwerpunkten aus Kärnten und vielen Beiträgen über die Steiermark und Slowenien gibt es auch spezifische die steirischen Slowenen betreffende Programmteile. Radio AGORA produziert für die täglichen Programmstrecken 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr slowenischsprachige Sendungen sowie von 18.00 bis 6.00 Uhr ein zwei- und mehrsprachiges Programm, das im Rahmen des „Offenen Zugangs“ von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet wird.

ORF-Radio AGORA kann in den Siedlungsgebieten der steirischen Slowenen auch terrestrisch empfangen werden: auf der Frequenz 101,9 MHz im Gebiet Soboth / Sobota und auf der Frequenz 98,4 MHz in Leutschach / Lučane sowie südlich davon in der Gemeinde Schlossberg / Gradišče und in Teilen der Gemeinde Glanz / Klanjci. Die Ausstrahlung von Radio AGORA in den Siedlungsgebieten der slowenischen Volksgruppe im Gebiet Bad Radkersburg / Gornja Radgona ist in Vorbereitung. Das Vergabeverfahren für eine weitere Übertragungskapazität läuft derzeit noch.

Programmschwerpunkte 2013 – steirische Slowenen

Porträts steirischer Slowenen und Menschen, die sich um die Volksgruppe verdient gemacht haben – wie beispielsweise Ludwig Karničar, Kerstin Glebajner oder Matej Pehnc – wurden von der Slowenisch-Redaktion des ORF Steiermark ebenso vorgestellt wie historische Persönlichkeiten wie der Marburger Bischof Anton Martin Slomšek und der bedeutende steirische Slawist Fran Miklošič. Beiträge gab es u. a. auch über den zweisprachigen Familienbetrieb „Buschenschank Hoamathaus Mencigar“ in Laafeld, die Eröffnung der slowenischen Bierbrauerei Bevog in Bad Radkersburg und einen Bericht über den Ball des Vereins österreichisch-slowenischer Freundschaft in Graz. Reportagen über den Klub slowenischer Studentinnen und Studenten in Graz und eine umfassende Berichterstattung von der Eröffnung der slowenischen Bibliothek in Graz, bei der auch die Ministerin für Auslandsslowenen der Republik Slowenien, Tina Komel, anwesend war, bildeten einen weiteren Teil der Programmschwerpunkte 2013.

Das 24-stündige Vollprogramm von ORF-Radio AGORA wird auch als Live-Stream angeboten. Die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF-Radio AGORA, „*Studio ob 12-ih / Studio um 12*“ und „*Studio ob 17-ih / Studio um 17*“, stehen mittels integriertem Audioplayer auf der Domäne slovinci.ORF.at der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten on demand zur Verfügung. Damit haben Angehörige der slowenischen Volksgruppe die Möglichkeit, das Programm weltweit zu hören. Mit diesem zusätzlichen Angebot entspricht der ORF dem Interesse vieler Sloweninnen und Slowenen österreichweit und im Ausland, die von der terrestrischen Versorgung des Volksgruppenprogramms von ORF-Radio AGORA bisher nicht erreicht werden konnten.

5.1.2 Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Radio Burgenland

Als Kompetenzzentrum produziert und sendet das Landesstudio Burgenland Programme für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen, d. h. Kroaten im Burgenland, Ungarn in Wien und im Burgenland, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien sowie Roma im Burgenland und in Wien. Neben der tagesaktuellen Berichterstattung in kroatischer und ungarischer Sprache produziert die Volksgruppenredaktion wöchentlich insgesamt 12 Radio-Magazine (sieben kroatische, zwei ungarische, ein tschechisches, ein slowakisches und ein Roma-Magazin). Die Magazine in Ungarisch und Romanes berücksichtigen auch die Belange der jeweiligen Volksgruppe in Wien. Das tschechische Radiomagazin „*Radio Drát'ák*“ bietet einen ausführlichen Nachrichtenüberblick mit Informationen über die tschechische Volksgruppe in Wien und aus der Republik Tschechien. Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen in Wien und Umgebung runden den Überblick ab.

Der thematische Bogen der Volksgruppenmagazine reicht von Berichten über das politische Geschehen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Kinder- und Jugendsendungen bis hin zu Interviews mit für die jeweilige Volksgruppe interessanten Persönlichkeiten. Darüber hinaus gibt es die regelmäßige Religionssendung „*Misao za smisao*“ in kroatischer Sprache, die jeden Samstag nach der verkürzten Nachrichtensendung und vor dem Wunschkonzert von 18.22 bis 18.25 Uhr ausgestrahlt wird.

In Wien ist Radio Burgenland über die Frequenz UKW 94,7 empfangbar. Damit ist auch die Versorgung der Volksgruppen in der Bundeshauptstadt mit muttersprachlichen Programmen sichergestellt. Alle Volksgruppenprogramme von Radio Burgenland sind zeitgleich über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, free to air europaweit und via Live-Stream weltweit im Internet empfangbar. Mittels mobilen Internets ist das Live-Stream-Angebot auch mit einem UMTS-Handy mit entsprechend installiertem Player empfangbar. Zusätzlich werden die Volksgruppenprogramme im Internet on demand angeboten.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Die Radio-Burgenland-App bietet Volksgruppenangehörigen der Burgenlandkroaten, Ungarn, Roma, Tschechen und Slowaken die Möglichkeit, die muttersprachlichen Radiosendungen überall auf der Welt als Live-Stream abzurufen. Die App steht für alle iPhones über den iTunes-Store bzw. für alle Android-Smartphones über den Google-Play-Store kostenlos zum Download zur Verfügung.

Die wöchentliche Radio-Sendezeit für die Volksgruppe der Ungarn in Wien und im Burgenland beträgt damit 85 Minuten, für die Volksgruppe der Tschechen 30 Minuten, für die Volksgruppe der Slowaken und die Volksgruppe der Roma je 20 Minuten. An kroatischen Hörfunksendungen werden pro Woche 318 Minuten angeboten.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungs-ende	Dauer
Kroatische Nachrichten	Mo-Sa	12:40	12:42	00:02
Kroatisches Journal	So-Fr	18:15	18:25	00:10
Kroatisches Journal	Sa	18:15	18:22	00:07
„Misao za smisao“ (kroatische Religionssendung)	Sa	18:22	18:25	00:03
Kroatische Sendungen:	Mo-So	18:25	18:55	00:30
„Kulturni tajedan“ (kroatische Kultursendung)	Mo	18:25	18:55	00:30
„Plava raca“ (kroatische Kindersendung)	Di	18:25	18:55	00:30
„Širom-barom“ (kroatisches Magazin)	Mi	18:25	18:55	00:30
„Poslušajte priliku“ (kroatischer Talk)	Do	18:25	18:55	00:30
„Živo srebro“ (kroatische Jugendsendung)	Fr	18:25	18:55	00:30
„Časak radosti“ (kroatisches Wunschkonzert)	Sa, So	18:25	18:55	00:30
Ungarisches Journal	Mo-So	18:55	19:00	00:05
Mehrsprachiges Volksgruppenmagazin:	Mo	20:04	22:00	01:56
„Rub i sredina“ (kroatisches Magazin)	Mo	20:04	20:30	00:26
„Szines Kultúránk“ (ungarische Kultursendung)	Mo	20:30	20:50	00:20
„Roma sam“ (Magazin in Romanes)	Mo	20:50	21:10	00:20
„Radio Drál'ák“ (tschechisches Magazin)	Mo	21:10	21:40	00:30
„Radio Dia:Tón/Radio Špongia“ (slowakisch)	Mo	21:40	22:00	00:20
„Magyar Magazin“ (ungarisches Magazin)	So	19:30	20:00	00:30

Tabelle 41: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Das Spektrum der **Programmschwerpunkte 2013** reichte vom Beitritt Kroatiens zur Europäischen Union über das 45-jährige Bestehen des Burgenländisch-Ungarischen Kulturvereins und das 20-jährige Jubiläum der offiziellen Anerkennung der Volksgruppe der Roma bis hin zur Situation der Minderheiten in der europäischen Kulturhauptstadt Košice (siehe zu den Programmschwerpunkten im Landesstudio Burgenland im Detail Kapitel 5.2.1).

Im ORF-Landesstudio Burgenland werden Themen, die für Volksgruppenangehörige relevant sind, aber nicht nur in den Volksgruppensendungen, sondern auch in den

deutschsprachigen Sendungen ausführlich wahrgenommen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der ORF-Berichterstattung. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden. Diese Anregung der Volksgruppenvertreter und des Publikumsrats entspricht auch dem integrativen Programmansatz des ORF in der Wahrnehmung seines Volksgruppenauftrags.

Off-Air-Aktivitäten 2013

Das ORF-Landesstudio Burgenland unterstützte 2013 die Produktion verschiedener Publikationen: In Zusammenarbeit mit dem Burgenländisch-Ungarischen Kulturverein BUKV wurde das Masterband für eine CD mit ungarischen Weihnachtsliedern aus der Wart produziert – unter der Leitung von Franz Zebinger sang der Chor des Kulturvereins. Weiters wurde im Studio des ORF-Landesstudios in Eisenstadt das Masterband für eine CD der Musikgruppe „Romano Rath“ aufgenommen. Unter Federführung von Ferry Janoska entstand im Frühjahr 2013 eine weitere CD mit jungen Romamusikern. Zwecks Vorführung bei der Festsitzung im Parlament stellte der ORF Burgenland eine DVD mit dem Titel „20 Jahre Anerkennung der Roma als sechste österreichische Volksgruppe“ her. Darüber hinaus wurde auch 2013 das Buch- und DVD-Projekt „Die Küche der Roma“ unterstützt.

Radio Kärnten

Im Programm von ORF-Radio Kärnten werden für Volksgruppen folgende Sendungen angeboten: das slowenischsprachige Magazin „*Dezela ob dravi*“ (Mi 21.00 Uhr), das slowenisch-deutschsprachige Magazin „*Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten*“ (sonntags und feiertags 6.00 Uhr) sowie die dreisprachige Sendung in Slowenisch, Italienisch und Deutsch „*Servus – Srečno – Ciao*“ (Mo-Fr ab 16.00 Uhr).

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
„ <i>Dezela ob Dravi – Land an der Drau</i> “	Mi	21:03:00	22:00:00	00:57:00
„ <i>Dobro Jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten</i> “	So, Feiertag	06:04:30	07:00:00	00:55:30
„ <i>Servus – Srečno – Ciao</i> “	Mo-Fr	16:03:00	17:00:00	00:57:00
„ <i>Servus – Srečno – Ciao</i> “	Mo-Fr	17:10:00	18:00:00	00:50:00
„ <i>Servus – Srečno – Ciao</i> “	Mo-Fr	18:08:30	18:33:00	00:25:30

Tabelle 42: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Das Team der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00, 12.00 bis 13.00 und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die Nachrichten auf ORF-Radio AGORA.

Angebot des ORF für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2013 – Kärntner Slowenen

Die Landtags- sowie Nationalratswahlen waren 2013 für die slowenische Redaktion ein ganz wichtiger Programmschwerpunkt, da zum ersten Mal Angehörige der slowenischen Volksgruppe den Einzug in den Kärntner Landtag (Zalka Kuchling für die Grünen und Lojze Dolinar für das Team Stronach) schafften sowie mit Angelika Mlinar (NEOS) zum ersten Mal eine Kärntner Slowenin im Nationalrat vertreten ist.

5.2 Fernsehen

Österreichweit werden alle Fernsehmagazine für Volksgruppenangehörige nach ihrer regionalen Ausstrahlung auch in ORF III Kultur und Information gesendet. Damit haben auch interessierte Zuseher/innen in anderen Bundesländern die Möglichkeit, die Programmangebote des ORF für die sechs autochthonen Volksgruppen zu sehen. Die wöchentlich produzierten TV-Magazine „*Dobar dan, Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten und „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen stehen jeden Dienstag um 10.00 bzw. 10.30 Uhr auf dem Programm von ORF III. „*Adj'isten magyarok*“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ für die Tschechen und Slowaken und das viersprachige Magazin „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch werden jeweils nach der lokalen Ausstrahlung am Sonntag am darauffolgenden Dienstag in ORF III ab ca. 11.00 Uhr gesendet. Diese drei Volksgruppenmagazine werden jeweils sechsmal im Jahr produziert.

Die Videoplattform ORF-TVthek bietet seit 2013 Volksgruppenangehörigen in ganz Österreich und weltweit die ORF-Fernsehmagazine „*Dobar dan, Hrvati*“, „*Dober dan, Koroška*“, „*Dober dan, Štajerska*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ auch als Live-Stream zur jeweiligen Sendezeit an. Darüber hinaus stehen alle Magazine in der ORF-TVthek zu Verfügung.

Das slowenischsprachige Fernsehmagazin „*Dober dan, Koroška*“ der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und das burgenlandkroatische Magazin „*Dobar dan, Hrvati*“ der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden nach dem lokalen Ausstrahlungstermin am Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 in der Nacht von Sonntag auf Montag bundesweit als Wiederholung gesendet.

Auf 3sat wird im 14-Tage-Rhythmus das „*Slowenien Magazin*“, eine Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch den ORF, angeboten.

Die Volksgruppenmagazine „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dobar dan, Hrvati*“ werden seit April 1989 wöchentlich von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert.

Überblick über österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Sendung	Sender	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dobar dan, Koroška“, Wh.	ORF 2	Mo (1 x wö.)	30'	Nachtprogramm	Slowenisch
„Dobar dan, Hrvati“, Wh.	ORF 2	Mo (1 x wö.)	30'	Nachtprogramm	Bgl.-Kroatisch
„Dobar dan, Hrvati“, Wh.	ORF III	Di (1 x wö.)	30'	10.00	Bgl.-Kroatisch
„Dobar dan, Koroška“, Wh.	ORF III	Di (1 x wö.)	30'	10.30	Slowenisch
„Adj'isten magyarok“, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	25'	11.00	Ungarisch
„České Ozvěny / Slovenské Ozveny“, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	25'	11.30	Tschechisch / Slowakisch
„Servus Szia Zdravo Del tuha“, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	25'	11.00	Bgl.-Kroatisch, Ungarisch, Deutsch, Romanes
„Slowenien Magazin“ (Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch ORF)	3sat	Mo (14-täglich)	25'	Nachtprogramm	Deutsch

Tabelle 43: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

5.2.1 Spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Landesstudio Burgenland

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudio Burgenland produziert insgesamt vier TV-Magazine für die im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen, d. h. Kroaten im Burgenland, Ungarn in Wien und dem Burgenland, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien und Roma im Burgenland und in Wien. Die Sendungen werden in ORF 2 Burgenland und ORF 2 Wien ausgestrahlt, in ORF III Kultur und Information jeweils am darauffolgenden Dienstag bundesweit gesendet und in der ORF-TVthek als Live-Stream und Video-on-Demand angeboten.

Die Sendung für die kroatische Volksgruppe „Dobar dan, Hrvati“ in einer Länge von jeweils 30 Minuten wird wöchentlich am Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Burgenland und im darauffolgenden Nachtprogramm von ORF 2 bundesweit gesendet.

Das ungarische Fernsehmagazin „Adj'isten magyarok“ in einer Länge von jeweils 25 Minuten wird um 13.05 Uhr zeitgleich mit ORF 2 Burgenland auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt – an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November. Die Berichte

Angebot des ORF für Volksgruppen

umfassen sowohl Themen, die die ungarische Volksgruppe im Burgenland als auch die in Wien betreffen.

Das viersprachige integrative Fernsehmagazin „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ in einer Länge von jeweils 25 Minuten wird ebenfalls im Zwei-Monats-Rhythmus sechsmal im Jahr um 13.05 in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung, die über alle vier Volksgruppen im Burgenland informiert, wurde speziell auch für deutschsprachige Zuseherinnen und Zuseher entwickelt. Das Sendungskonzept beruht darauf, dass die deutsche Sprache als Bindeglied für die Volksgruppensprachen fungiert. Aus diesem Grund werden die Texte der Beiträge in deutscher Sprache abgefasst, während die Interviewten in ihrer jeweiligen Muttersprache zu Wort kommen. Diese Passagen werden mit deutschen Untertiteln versehen. Die beiden Präsentatorinnen moderieren jeweils zweisprachig deutsch-kroatisch bzw. deutsch-ungarisch, sodass sich auch das deutschsprachige Publikum über die Volksgruppen informieren kann.

Das Fernsehmagazin in Tschechisch und Slowakisch, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“, in einer Länge von jeweils 25 Minuten wird um 13.05 Uhr in ORF 2 Wien gesendet – an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Alle Fernsehmagazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden in ORF III bundesweit gesendet. Darüber hinaus sind sie auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten werden die Volksgruppen-TV-Magazine in der ORF-TVthek als Live-Stream und on demand, so dass auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets die Magazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenlands jederzeit sehen können.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dobar dan, Hrvati“ ORF 2 Burgenland	So (1 x wö.)	30'	13.30	Bgld.-Kroatisch
„Adj'isten magyarok“ ORF 2 Burgenland + ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25'	13.05	Ungarisch
„Servus Szia Zdravo Del tuha“ ORF 2 Burgenland	So (6 x jährl.)	25'	13.05	4-sprachiges Magazin: Deutsch / Ungarisch / Bgld.-Kroat / Romanes
„České Ozvěny / Slovenské Ozveny“ ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25'	13.05	Tschechisch / Slowakisch

Tabelle 44: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2013

Kroaten: Die Nationalratswahlen und die Novellierung des Volksgruppengesetzes waren 2013 Thema der kroatischen Sendungen von ORF Burgenland. Die Volksgruppenredaktion des ORF Burgenland berichtete weiter vom Beitritt Kroatiens zur Europäischen Union, von

der 35-Jahr-Feier der kroatischen Popgruppe Pax, vom Tag der Kroatischen Jugend in Weiden bei Rechnitz und von der 90. Wallfahrt der Kroaten nach Mariazell. Regelmäßige Informationen aus den kroatischen Gemeinden und den kroatischen Vereinen zählten ebenso zum fixen Programmbestandteil wie Berichte über die aktuellen Musik- und Theateraufführungen. Im September 2013 strahlte der ORF in der Serie „*Unterwegs in Österreich*“ eine Dokumentation über die burgenländischen Kroaten aus.

Ungarn: Im Zentrum der Berichterstattung standen das 45-jährige Jubiläum des Burgenländisch-Ungarischen Kulturvereins, das große mehrsprachige Theaterprojekt von Peter Wagner und Barbara Horvath „Der Fluss – die Lieder der Lebenden und der Toten“ und die wechselvolle Geschichte des ungarischen Fußballvereins in Siget in der Wart. Das ungarische TV-Magazin „*Adj!sten magyarok*“ meldete sich mit ausführlichen Berichten vom Festival der Ungarn in Linz. Ausstellungen, Konzerte und ungarischsprachige Theateraufführungen im Burgenland und in Wien wurden in der Berichterstattung ebenso berücksichtigt wie das Vereinsleben der ungarischen Organisationen.

Roma: Die Sendungen für Roma befassten sich schwerpunktmäßig mit dem 20-jährigen Jubiläum der offiziellen Anerkennung der Volksgruppe der Roma: Anlässlich des Relaunches von „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ meldete sich die neue Moderatorin Gilda-Nancy Horvath im April direkt von der Festsitzung des Parlaments in Wien. Auch beim großen Roma-Fest in Oberwart im Juni war das Team von „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ präsent. Berichte über die Veranstaltungen zum Internationalen Romatag und vom viersprachigen „Fest des Gaumens“ in Oberwart rundeten das Programm 2013 ab.

Tschechen: Die Sendungen für die tschechische Volksgruppe widmeten sich schwerpunktmäßig in zahlreichen Beiträgen der Reform des Volksgruppengesetzes. Intensiv wurde auch über die Renovierung und Modernisierung des Komenský-Oberstufenrealgymnasiums in der Schützengasse im dritten Wiener Gemeindebezirk berichtet.

Slowaken: Schwerpunktberichterstattung in den Sendungen für die Volksgruppe der Slowaken waren sowohl die Situation der Minderheiten in Košice, der europäischen Kulturhauptstadt 2013, als auch der kulturelle Beitrag der Minderheiten im Kulturhauptstadtjahr. Zahlreiche Beiträge waren auch den Beziehungen zwischen der Slowakei und Österreich gewidmet.

Landesstudio Kärnten

Die Fernsehsendung für die slowenische Volksgruppe in Kärnten „*Dober dan, Koroška*“ in einer Länge von jeweils 30 Minuten wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Kärnten ausgestrahlt. Das von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten gestaltete Fernsehmagazin in slowenischer Sprache wird bundesweit in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 und am darauffolgenden Dienstag in ORF III wiederholt. Zusätzlich wird „*Dober dan, Koroška*“ im Rahmen der Kooperation des Landesstudios Kärnten mit RTV

Angebot des ORF für Volksgruppen

Slovenija in Slowenien ausgestrahlt – jeweils Montag um 15.10 Uhr und als Wiederholung mittwochs um 17.35 Uhr. Schwerpunkt des Magazins sind die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Ereignisse in Südkärnten und den angrenzenden Regionen.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Koroška“ ORF 2 Kärnten	So (1 x wö.)	30'	13.30	Slowenisch
„Dober dan, Koroška“ Wh. in TV Slovenija	Mo u. Mi	30'	15.10 (Mo) 17.35 (Mi)	Slowenisch

Tabelle 45: Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

„Dober dan, Koroška“ ist auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten wird das slowenische Volksgruppenmagazin in der ORF-TVthek sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand. Damit können auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets das TV-Magazin der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten jederzeit sehen.

Programmschwerpunkte 2013

Neben der aktuellen Berichterstattung war ein Schwerpunktthema der slowenischen Redaktion 2013 im TV-Magazin „Dober dan, Koroška“ die Vorstellung der neuesten Theater- und Puppentheaterproduktionen der vielen Kinder- und Jugendgruppen der slowenischen Kulturvereine sowie die Präsentation der ausgezeichneten Kurzfilme im Rahmen des Projektes „ISKRICA posneto – ISKRICA abgedreht“, bei dem Jugendliche bis 16 Jahren unter der Anleitung des ehemaligen ORF-Kameramannes Miha Dolinšek selbst die Drehbücher schrieben, Regie führten und Darsteller/innen mimten.

Landesstudio Steiermark

Für die Volksgruppe der Slowenen in der Steiermark wird wöchentlich das Fernsehmagazin „Dober dan, Štajerska“ angeboten. Die Beiträge über für die steirischen Slowenen relevanten Informationen und Themen werden in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und slowenischsprachigen Mitarbeitern des Landesstudios Steiermark produziert. Die Sendung wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr im Lokalprogramm von ORF 2 Steiermark gesendet. Österreichweit ist die Volksgruppensendung auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, empfangbar. Darüber hinaus steht „Dober dan, Štajerska“ auch in der ORF-TVthek zu Verfügung.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Štajerska“ ORF 2 Steiermark	So (1 x wö.)	30'	13.30	Slowenisch

Tabelle 46: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2013

Höhepunkte der Berichterstattung in „*Dober dan, Štajerska*“ waren die Inbetriebnahme des Radiosenders für steirische Slowenen in Leutschach / Lučane, die Ernennung Maribors zur Hauptstadt der europäischen Jugend, die Eröffnung des slowenischen Lesesaals in der Steiermärkischen Landesbibliothek in Graz, die Feier zum 40. Bestandsjubiläum des Chores der slowenischen Studentinnen und Studenten in Graz, der Besuch hoher slowenischer Politiker bei den steirischen Slowenen und die Internationale Murbootsfahrt von Mureck über Slowenien bis nach Kroatien. Außerdem berichteten die beiden Mitarbeiter der slowenischen Redaktion im Landesstudio in der Steiermark von grenzüberschreitenden Aktivitäten und vielen Veranstaltungen im Pavelhaus in Laafeld / Potrna.

5.3 Internet

volksgruppen.ORF.at

Der ORF bietet seit dem Jahr 2000 im Internet auf volksgruppen.ORF.at Informationen für Volksgruppen. Dieses Angebot wurde kontinuierlich erweitert und optimiert und 2013 einem umfangreichen Relaunch unterzogen. Die Onlineplattform bietet eigene Kanäle für alle sechs anerkannten Volksgruppen – die Burgenlandkroaten, Ungarn, Roma, Tschechen, Slowaken und Slowenen. Die Informationen wie aktuelle Meldungen, Veranstaltungshinweise und Programminhalte sind in der jeweiligen Volksgruppensprache und in Deutsch angeboten. Alle Hörfunksendungen für Volksgruppen stehen als Live-Stream und on demand zur Verfügung, die TV-Magazine für Volksgruppen sind als Video-on-Demand ab Ausstrahlungstermin abrufbar. Die Seiten der Volksgruppen in Ostösterreich werden von der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland, die slowenischsprachigen Seiten von der slowenischen Onlineredaktion des Landesstudios Kärnten produziert.

Auf den Seiten der Burgenlandkroaten, der Ungarn, der Tschechen, der Slowaken und der Roma werden alle Radiosendungen der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland mittels integriertem Audioplayer on demand angeboten, die TV-Magazine „*Dobar dan, Hrvati*“, „*Adj!sten magyarok*“, „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ stehen mittels integriertem Videoplayer on demand bis zur nächsten Sendung zur Verfügung.

Die slowenische Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten erhielt 2013 zusätzlich die Domäne slovinci.ORF.at, die mit volksgruppen.ORF.at verlinkt ist. Dies erleichtert den Zugang auf die slowenischsprachigen Seiten. Die Seite der Kärntner Slowenen bietet die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF-Radio AGORA, „*Studio ob 12-ih / Studio um 12*“ und „*Studio ob 17-ih / Studio um 17*“, mittels integriertem Audioplayer on demand, das Programm von ORF-Radio AGORA wird als Live-Stream angeboten. Darüber hinaus steht das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe als Livestream

Angebot des ORF für Volksgruppen

zur Verfügung. Die Fernsehsendung „*Dober dan, Koroška*“ steht on demand mittels integriertem Videoplayer zum Abruf bereit.

Seit dem Relaunch 2013 haben Volksgruppenangehörige auch die Möglichkeit, ihre muttersprachlichen Sendungen unterwegs zum Beispiel auf dem Smartphone zu hören. Die Radio-Burgenland-App bietet Volksgruppenangehörigen der Burgenlandkroaten, Ungarn, Roma, Tschechen und Slowaken die Möglichkeit, die Radiosendungen als Live-Stream weltweit abzurufen. Die App steht über den iTunes-Store bzw. den Google-Play-Store kostenlos zum Download zur Verfügung. Die Angehörigen der slowenischen Volksgruppe können ORF-Radio AGORA, das 24-stündige Vollprogramm, das der ORF in Kooperation mit dem Verein „AGORA“ produziert, ortsunabhängig als Live-Stream empfangen.

Die Onlineangebote für die österreichischen Volksgruppen gehen über den Gesetzauftrag hinaus und sind daher eine freiwillige zusätzliche Leistung des ORF.

ORF-TVthek

Die Videoplattform des ORF bietet Volksgruppenangehörigen in ganz Österreich und weltweit die ORF-Fernsehmagazine „*Dobar dan, Hrvati*“, „*Dober dan, Koroška*“, „*Dober dan, Štajerska*“, „*Adj!sten magyarok*“, „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ auch als Live-Stream zur jeweiligen Sendezeit an. Wie bisher sind die TV-Magazine „*Dobar dan, Hrvati*“, „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dober dan, Štajerska*“ nach der Fernsehausstrahlung rund um die Uhr bis zum nächsten Sendetermin als Video-on-Demand abrufbar. Seit 2013 stehen die Volksgruppenmagazine „*Adj!sten magyarok*“, „*Servus Szia Zdravo Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“, die sechsmal pro Jahr ausgestrahlt werden, 30 Tage lang in der ORF-TVthek als Video-on-Demand bereit.

5.4 Teletext

Im ORF TELETEXT gibt es täglich Programminformationen über alle für die Volksgruppen relevanten Hörfunk- und TV-Programme des ORF sowie täglich aktuelle Informationen über Veranstaltungen (ORF TELETEXT-Seite 414).

6. Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Das ORF TELETEXT-Gehörlosenservice wurde 2013 weiter ausgebaut. Insgesamt wurden in ORF eins und ORF 2 mehr als 11.017 Sendestunden untertitelt, das entspricht einer Untertitelungsquote von 62,89 % aller in ORF eins und ORF 2 ausgestrahlten Sendungen und einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr (2012: 60,03 %; 10.546 Sendestunden). Monatlich wurden 2013 rund 918 Stunden über die ORF TELETEXT-Seite 777 mit Untertiteln ausgestrahlt (2012: 879 Stunden). ORF III erreichte eine Untertitelquote von 30,92 % (2012: 26,72 %); 225 Stunden pro Monat wurden damit auf ORF III mit Untertiteln ausgestrahlt.

Deutlich angehoben wurde 2013 der Anteil der Semi-live-Untertitelung – etwa im Magazinbereich und durch die tägliche Bereitstellung der „heute“-Formate von „heute mittag“ bis „heute konkret“ – von 42 % (2012) auf 51 % (2013). Im Bereich der Fernsehunterhaltung wird seit März 2013 die Sendung „Wetten, dass ..?“ umfassend barrierefrei mit Untertiteln für gehörlose und hörbehinderte Menschen ausgestrahlt (mit der Audiokommentierung wurde bereits im Jänner 2013 begonnen). Beginnend mit der Sendung aus Wien am 23. März 2013 werden – parallel mit dem ZDF – die Live-Untertitel erstmals via Internetleitung übernommen und auf der ORF TELETEXT-Seite 777 angeboten.

Auch im Weihnachtsprogramm 2013 setzte der ORF auf Barrierefreiheit: In ORF eins wurden am 24. Dezember durchgehend sämtliche Filme im Kinder- und Vorabendprogramm sowie die Filmhöhepunkte im Haupt- und Spätabendprogramm mit Untertiteln ausgestrahlt. Die religiösen Sendungen am Heiligen Abend wie die „Evangelische Christvesper“ um 19.00 Uhr, die Sendung „FeierAbend“ um 19.45 Uhr und das „kreuz und quer“-Special um 23.30 Uhr in ORF 2 wurden ebenfalls im ORF TELETEXT auf Seite 777 untertitelt.

Wie in den Vorjahren wurde auf den ORF TELETEXT-Seiten 770 bis 776 das Magazin „Lesen statt Hören“ angeboten, das umfassende Kontaktadressen zu Servicestellen, spezielle Veranstaltungs- und Eventhinweise (Kultur, Sport, Gehörlosen-Clubs und -Vereine) und Nachrichten bereitstellt, die von besonderem Interesse für die Zielgruppe sind.

Informationen und Sendungshinweise zu Sendungen, die im Untertitelungsservice des ORF TELETEXT angeboten werden, sind außerdem im Internet auf tv.ORF.at/untertitel/ zugänglich.

Fast die Hälfte der Gesamtsendezeit auf der Onlineplattform ORF-TVthek.at – von rund 200 unterschiedlichen Sendungen, die auf Abruf zur Verfügung stehen – wurde 2013 barrierefrei, das heißt mit Untertiteln, Audiokommentar oder in Österreichischer Gebärdensprache angeboten. Als Besonderheit stellte die ORF-TVthek außerdem für ausgesuchte Sendungen („Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr, „ZiB 2“, „im ZENTRUM“, „Pressestunde“, „Hohes Haus“, „Report“) Transkripte zu Verfügung.

Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache

Der ORF strahlt seine tägliche Hauptnachrichtensendung, die „*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr sowie den anschließenden Wetterbericht auf ORF 2 Europe in Österreichischer Gebärdensprache aus. Auch das Servicemagazin „*heute konkret*“ wird im Programm von ORF 2 Europe in die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) gedolmetscht. Die „*Zeit im Bild*“- und „*heute konkret*“-Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache stehen außerdem auf der Onlineplattform der ORF-TVthek als On-Demand-Stream jeweils sieben Tage lang auf Abruf zur Verfügung.

Bei Sendungen, die sich mit dem Thema Behinderung beschäftigen, ist dem ORF die Barrierefreiheit ein besonderes Anliegen: Am „*Licht ins Dunkel*“-Aktionstag am 2. Dezember 2013 wurden beide Live-Sendeflächen des Tages, von 11.00 bis 11.45 Uhr sowie von 14.25 bis 15.10 Uhr in ORF 2, in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Ebenso bei der „*Licht ins Dunkel*“-Sendung am Heiligen Abend wurde die Mittagssendung mit Spitzenvertretern aus Politik und Kirche von 12.00 bis 14.00 Uhr in ORF 2 in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

Die Live-Berichterstattung aus dem Parlament wird vom ORF mit Untertiteln und Österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt. ORF III überträgt in voller Länge und live die Sitzungen des österreichischen Nationalrats, die in Österreichische Gebärdensprache übersetzt werden. Zeitgleich erfolgt in ORF 2 und ORF III die Ausstrahlung mit Live-Untertiteln. 2013 wurden rund 164 Stunden mit Gebärde und Untertiteln in ORF III ausgestrahlt.

7. Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Seit 2004 bietet der ORF ein spezielles Service für sehbehinderte und blinde Menschen. Ein Teil des ORF-TV-Programms, vor allem des Spiel- und Fernsehfilmangebots, wird in „Hörversion“ ausgestrahlt. Das bedeutet, dass die Sendung durch zusätzliche akustische Verstehenshilfen zielgruppengerecht aufbereitet wird. Diese Audiodeskriptionen sind in Dialogpausen eingeschaltete, knappe sprachliche Beschreibungen von Bildelementen und Bildfolgen, deren Kenntnis für das Verstehen der Handlung bzw. für das Nachvollziehen von Atmosphärischem wichtig ist. Durch dieses international in Kino, Theater und TV erprobte Verfahren wird der visuelle Gehalt des TV-Angebots für sehbehinderte bzw. blinde Menschen in Österreich auf dem für sie wahrnehmbaren Weg vermittelt. Ein Hörfilm wird im ORF akustisch mittels Signalton und visuell – durch Einblendung eines entsprechenden Logos – gekennzeichnet und im Zweikanalton-Verfahren ausgestrahlt.

Der Ausbau der Audiodeskription für blinde und sehschwache Menschen erfolgt schneller und umfangreicher als vorgesehen. Im dem Stiftungsrat 2010 vorgelegten Etappenplan 2010 bis 2013 verpflichtete sich der ORF zu einer jährlichen Steigerung des Volumens audiodeskribierter Programme um rund 10 %. Nachdem der ORF seine selbst gesetzten Ziele im Etappenplan 2010–2013 (Soll 2011: 500 Stunden, Ist 2011: 676 Stunden, Soll 2012: 550 Stunden, Ist 2012: 752 Stunden) deutlich übertroffen hatte, wurde der Plan für die Jahre 2012–2014 entsprechend adaptiert und die Zielvorgaben angehoben:

2012	2013	2014
Ziel: >700 Stdn.	Ziel: >720 Stdn.	Ziel: >750 Stdn.
Ist: 752 Stdn.	Ist: 922 Stdn.	

Tabelle 47: Etappenplan audiodeskribierter ORF-Programme 2012–2014

Auch diese Ziele hat der ORF inzwischen deutlich übertroffen. Das Jahresergebnis für 2013 liegt bei 922 audiodeskribierten Programmstunden. Täglich wurden im Durchschnitt also 2,5 Sendestunden mit speziellem Kommentar für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen angeboten.

Spielfilme, TV-Movies und Serien im Hörfilmformat

2013 wurde das Angebot an Hörfilmen weiter ausgebaut, so wurden unter anderem Folgen von „Rosamunde Pilcher“, „Die Alpenklinik“, „Donna Leon“, „Mordkommission Istanbul“, Zweiteiler wie „Die Holzbaronin“, „Die Frau vom Checkpoint Charlie“ oder „Gottes mächtige Dienerin“ audiodeskribiert ausgestrahlt. Die Beispiele für 2013 im ORF als Hörfilme gesendete Spiel- und Fernsehfilme reichen von „Nicht ohne meine Enkel“, „Hochzeiten“, „Tod in den Bergen“, „Herzdamen an der Elbe“, „Medcrimes“, „Der Clan – Die Geschichte der Familie Wagner“ über „Weihnachten ... ohne mich, mein Schatz!“, „24 Milchkühe und

Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

kein Mann", „Stiller Abschied", „Live Is Life – Der Himmel soll warten", „Vielleicht in einem anderen Leben", „Sommer der Gaukler", „Wer früher stirbt, ist länger tot" bis hin zu „Wüstenblume", „Caché", „Das weiße Band", „Am Ende der Lüge", „Alles Schwindel" und „Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott", „Black Brown White", „Willkommen bei den Sch'tis" und „Zerrissene Umarmungen".

Ebenfalls audiodeskribiert ausgestrahlt wurden 2013 die Serien „Janus" mit Alexander Pschill und „Paul Kemp – Alles kein Problem" mit Harald Krassnitzer in den Hauptrollen.

Weiters sendet der ORF regelmäßig Serien wie „Ein Fall für zwei", „Soko Donau" und „Tatort" im Hörfilmformat.

Unterhaltungs-Highlights und Dokumentation mit Audiokommentierung

Neben diesem kontinuierlich wachsenden Anteil an Spiel- und TV-Filmen in Hörfilmfassung umfasste das Programmangebot für blinde und sehschwache Menschen 2013 auch Programm-Highlights wie „Dancing Stars" oder zur Einstimmung auf die alpine Ski-WM in Schladming den „Universum"-Zweiteiler „Schladminger Bergwelten" (22. und 29. Jänner). Ebenfalls neu im ORF-Angebot für blinde und sehschwache Menschen ist seit Jänner 2013 die Live-Audiokommentierung des Show-Klassikers „Wetten, dass ...?".

Sondersendungen und Event-Fernsehen für blinde und sehschwache Menschen

Mit der Audiodeskription erfüllt der ORF auch seinen Auftrag, Ereignisse von hoher gesellschaftlicher Relevanz einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen. 2013 waren dies etwa die Live-Audiokommentierung der ORF-Sondersendungen zum Generationswechsel im belgischen Königshaus, „Philippe und Mathilde – das neue Königspaar" (21. Juli), die „Prinzessinnenhochzeit in Schweden", als Prinzessin Madeleine und Chris O'Neill einander das Jawort gaben (8. Juni), die traditionelle Militärparade zum Geburtstag der Queen, „Trooping the Colour" (15. Juni) in London, die Übertragung der Christmette (24. Dezember) und der Ostermesse mit dem Segen „urbi et orbi" (31. März) aus Rom sowie die Übertragungen der Abschiedsaudienz von Papst Benedikt XVI. (27. Februar) und der Inauguration des neuen Papstes Franziskus (19. März).

Außerdem bot der ORF seinen blinden oder sehbeeinträchtigten Kundinnen und Kunden die schon gewohnte Live-Audiokommentierung von Sportübertragungen wie Fußball, Formel 1, Ski alpin (Weltcuprennen in Österreich) und Ski nordisch (Vierschanzentournee).

„Jedermann" – Kultur-Ereignis der Salzburger Festspiele erstmals audiodokumentiert

Als besonderes Highlight bot der ORF 2013 auch ein Kultur-Großereignis mit speziellem Live-Audiokommentar an: Mit der Ausstrahlung der Neuinszenierung des „Jedermann" (28. Juli, 22.00 Uhr, ORF 2) von den Salzburger Festspielen in audiodeskribierter Fassung erschloss der ORF seinem blinden und sehbeeinträchtigten Publikum erstmals auch das Genre Schauspiel.

Gebührengelder für heimische Produktion

Wie bei Auftragsproduktionen im Bereich Film und Serien richtet der ORF auch bei der Audiodeskription sein Augenmerk auf heimische Wertschöpfung. Das gilt für die Hörfilmproduktion ebenso wie für die Erstellung der Live-Audiokommentare bei Sportübertragungen, Shows oder gesellschaftlichen Großereignissen. Das bedeutet, dass der Ausbau der Audiodeskription wesentlich über die Beauftragung heimischer Unternehmen erfolgt. Im Jahr 2011 hat der ORF den Aufbau einer selbstständigen österreichischen Hörfilmproduktion nach dem Vorbild deutscher Anbieter initiiert, die 2012 bereits etliche „heimisch erzeugte“ Hörfilmfassungen liefern konnte. 2013 wurden bereits mehr als 40 Sendestunden neuer heimischer Hörfilmfassungen produziert bzw. in Auftrag gegeben.

8. Humanitarian Broadcasting

Zum besonderen Programmauftrag des Österreichischen Rundfunks gehört auch die Bewerbung und Abwicklung eigener sozialer und humanitärer Aktivitäten. Mit „Licht ins Dunkel“, „Nachbar in Not“ und der „ORF-Hochwasserhilfe“ besitzt der ORF große Sozialmarken, deren Durchführung als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags anzusehen ist, die Interessen behinderter, sozial oder anders benachteiligter sowie notleidender Menschen entsprechend wahrzunehmen und zu fördern. Die Wahrnehmung und Berichterstattung der Spendenaktionen soll dabei die Förderung des Verständnisses für die Anliegen behinderter Menschen und Mitbürger/innen in sozialen Notsituationen im Inland und die Förderung des Verständnisses für die politische und wirtschaftliche Situation betroffener Menschen und Länder bei Katastrophenfällen im Ausland berücksichtigen. Der ORF bewirbt jedoch nicht nur seine eigenen Spendenaktionen, sondern stellt auch anderen wohltätigen Organisationen gratis Sendezeit in Radio und Fernsehen zur Verfügung. Die Koordination von Sozialsports im Dienste der Notlinderung oder für wohltätige Zwecke gehört gleichfalls zu den Aufgaben des ORF-Humanitarian-Broadcasting. Die Neustrukturierung der ORF-Telefonhilfe „147 Rat auf Draht“ und Überführung in eine neue Partnerschaft wurde 2013 von Humanitarian Broadcasting vorbereitet. Die operative Durchführung des Services „147“ wird mit Jahresbeginn 2014 eine gemeinnützige GesmbH von SOS-Kinderdorf übernehmen. Die finanziellen Mittel werden durch einen eigens von ORF und SOS-Kinderdorf gegründeten Spendenverein lukriert. In die Zuständigkeit des ORF-Humanitarian-Broadcasting fallen weiters die Kontrolle über die Wahrung der Bestimmungen des Jugendschutzes in den Programmen und Medien des ORF, die Serviceleistungen im Bereich des barrierefreien Zugangs zu ORF-Angeboten (Untertitelung, Audiodeskription und Gebärdensprache) sowie die jährliche Vergabe des „ORF-Greinecker Preises für Zivilcourage“ für beispielgebendes gesellschaftliches Engagement.

8.1 „Licht ins Dunkel“

„Licht ins Dunkel“ wurde 2013 vom ORF bereits zum 41. Mal durchgeführt, davon zum 36. Mal im Fernsehen mit der „Licht ins Dunkel“-Sendung am Heiligen Abend. Am 2. Dezember gab es wieder einen „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ in allen Medien und allen Landesstudios des ORF. Der ORF SPORT führte am 15. Dezember zum insgesamt 15. Mal in der Sendung „Sport am Sonntag“ für „Licht ins Dunkel“ die traditionelle Versteigerung einmaliger Sport-Exponate durch. Die „Seitenblicke“ organisierten zum 17. Mal ihre „Nighttour“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“.

„Licht ins Dunkel“-Aktionstag

Bereits zum sechsten Mal fand im ORF ein „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ statt. 542.319 Euro konnten dabei am Montag, dem 2. Dezember 2013, für die Hilfsaktion gesammelt werden. Insgesamt erreichte das ORF-Fernsehen an diesem Tag mit allen Sendungen und

Beiträgen zum Thema „Licht ins Dunkel“ 3 Mio. Österreicherinnen und Österreicher, das sind 42 % der österreichischen Bevölkerung in TV-Haushalten (Erwachsene 12+). Die „Promi-Millionenshow“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ im Hauptabend von ORF 2 kam auf durchschnittlich 885.000 Zuschauer/innen und 32 % Marktanteil.

Viele Sendungen und Beiträge des Tages standen im Zeichen von „Licht ins Dunkel“ und zeigten anhand konkreter Beispiele, was mit den Spenden geschieht, aber auch, welche Anliegen Menschen mit Behinderungen haben und wie Barrieren im Alltag abgebaut werden können. Die „Zeit im Bild“-Sendungen und „ZiB-Flashes“, das „okidoki“-Kinderprogramm, die Sendungen „heute mittag“, „heute österreich“, „heute leben“, „heute konkret“, die „Barbara Karlich Show“, die „Seitenblicke“, die „Promi-Millionenshow“ und ORF III mit „Kultur Heute“ – ebenso wie alle ORF-Landesstudios und -Radioprogramme –, beteiligten sich und bewiesen, wie vielfältig das Thema ist. In zwei großen Live-Sendeflächen des Tages kamen am Vormittag (11.00 bis 11.45 Uhr in ORF 2) vor allem Betroffene zu Wort. Ein Schwerpunkt des Aktionstages am Nachmittag (14.25 bis 15.10 Uhr in ORF 2) war dem Thema Armut gewidmet.

Alle Sendungen und Beiträge des Tages wurden am „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ auf ORF TELETEXT-Seite 777 im Untertitelungsservice für Menschen mit Hörbehinderungen angeboten.

„Licht ins Dunkel“ am Heiligen Abend

Zum 36. Mal stand der Heilige Abend im ORF-Fernsehen im Zeichen von „Licht ins Dunkel“. ORF 2 strahlte von 9.05 bis 19.00 Uhr die nationalen und regionalen „Licht ins Dunkel“-Sendungen sowie von 22.30 bis 23.30 Uhr die „Licht ins Dunkel“-Starweihnacht“ mit Alfons Haider aus. Das Spendenergebnis des Tages betrug 5.485.317,04 Euro. Der weiteste Seherkreis erreichte 1,2 Mio. Zuseher/innen, das entspricht 17 % der österreichischen Bevölkerung in TV-Haushalten ab 12 Jahren. Durch die Live-Sendung führten zahlreiche ORF-Moderatorinnen/Moderatoren aus Information, Sport, Kultur und Unterhaltung, jeweils gemeinsam mit dem Paralympics-Teilnehmer und Präsentator des ORF SPORT +-Behindertensportmagazins „Ohne Grenzen“, Andreas Onea.

Der Spendenmarathon wurde wieder von zahlreichen Prominenten aus Gesellschaft, Kirche, Kunst, Kultur, Politik, Sport und Wirtschaft unterstützt. Die gesamte Live-Strecke der „Licht ins Dunkel“-Sendung von 12.00 bis 14.00 Uhr wurde im ORF TELETEXT-Gehörlosenservice mit Untertiteln angeboten und live in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht.

Neben den nationalen Sendezeiten wurden am Heiligen Abend auch wieder mehrere Stunden „Licht ins Dunkel“-Programm von den ORF-Landesstudios produziert: In der Zeit von 11.00 bis 12.00, 14.00 bis 15.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr strahlten alle neun ORF-Landesstudios ihre eigenen „Licht ins Dunkel“-Sendungen im jeweiligen Bundesland aus.

Humanitarian Broadcasting

Seit dem Bestehen der Aktion „Licht ins Dunkel“ 1973 wurden insgesamt 227 Mio. Euro für Menschen mit Behinderungen oder in sozialen Notlagen, insbesondere für Familien und Kinder in Österreich, gespendet. 13.644.258,31 Euro betrug das Spendenergebnis im Vorjahr. Allein damit konnten 434 Behinderten- und Sozialhilfeprojekte in ganz Österreich unterstützt werden. Über die „Licht ins Dunkel-Soforthilfe“ wurde 5.032 Familien mit 12.455 Kindern rasch und unbürokratisch geholfen. Das exakte Endergebnis der „Licht ins Dunkel“-Kampagne 2013/2014 wird mit Ende des Geschäftsjahres (31. März 2014) feststehen.

ORF SPORT für „Licht ins Dunkel“

Der ORF SPORT führte am 15. Dezember im Rahmen seiner „*Sport am Sonntag*“-Sendung, ab 18.00 in ORF eins, zum 15. Mal die traditionelle Sportversteigerung durch: sportliche Exponate und Events, die man um Geld nicht kaufen kann und die das ganze Jahr über von der „*Sport am Sonntag*“-Redaktion gesammelt und von prominenten Spitzensportlerinnen und -sportlern und Sponsoren zur Verfügung gestellt werden. Der Erlös der Auktion betrug 81.829 Euro für „Licht ins Dunkel“. Die Sportsendung fand mit zahlreichen prominenten Sportlerinnen und Sportlern live vor Publikum statt.

„Seitenblicke Nighttour“ für „Licht ins Dunkel“

Die „Seitenblicke Nighttour“ für „Licht ins Dunkel“ wurde 2013/14 bereits zum 17. Mal durchgeführt. Zum Höhepunkt und Abschluss der „Nighttour“ fand die „Seitenblicke-Gala“ samt Versteigerung wertvoller Exponate am 21. Jänner 2014 in den Interspot-Studios statt. Das Ergebnis der „Nighttour“ und des Charity-Gala-Diners mit Auktion betrug insgesamt 265.772,91 Euro. Seit 1997 konnten die „Seitenblicke“ mit ihrer „Nighttour“ bereits 4,2 Mio. Euro Spenden lukrieren und damit zahlreiche „Licht ins Dunkel“-Projekte unterstützen. Das Ergebnis 2013 kam der „Dorfgemeinschaft Breitenfurt“ zugute.

„Licht ins Dunkel 2013“-CD

Mit der Produktion der Benefiz-CD „Licht ins Dunkel 2013“ gelang es, einen repräsentativen Querschnitt durch die österreichische Popszene auf einer Compilation zu vereinen – von Christina Stürmer, Andreas Gabalier über Hubert von Goisern, Julian le Play und Naked Lunch bis hin zu Ernst Molden & Willi Resetarits, Zweitfrau und Axel Wolph feat. Ben Sky mit dem „Licht ins Dunkel“ gewidmeten Lied „My Lights“. Von jeder verkauften CD und jedem CD-Download gehen 5 Euro direkt an „Licht ins Dunkel“. Mit einem „Abend für Licht ins Dunkel“ wurde die CD am 29. November 2013 im ORF RadioKulturhaus präsentiert.

Ö3-„Wundertüte“

Bereits zum neunten Mal wurde die Aktion „Ö3-Wundertüte“ 2013 von Hitradio Ö3 in Zusammenarbeit mit Caritas, „Licht ins Dunkel“ und der Österreichischen Post AG durchgeführt. Ende November wurde die „Ö3-Wundertüte“ an 3,4 Mio. Haushalte verteilt und dazu aufgerufen, alte Handys umweltgerecht zu entsorgen und in eine Spende für Familien in Not zu verwandeln. 431.000 Handys gelangten in Haushalten, Firmen, Abfall-

sammelzentren und Schulen in die „Ö3-Wundertüten“ – das bedeutet eine Spendensumme von 670.000 Euro. Bereits zum dritten Mal halfen die heimischen Schulen im Rahmen der von Hitradio Ö3, dem Österreichischen Jugendrotkreuz und der youngCaritas ausgerufenen „Ö3-Wundertüten-Challenge 2013“ engagiert mit: 2.087 Schulen sammelten 57.589 Handys – sie trugen damit 86.000 Euro zum Gesamtspendenergebnis der Ö3-Wundertüte bei.

Insgesamt wurden mit der „Ö3-Wundertüte“ in den vergangenen Jahren rund 3,4 Mio. Althandys abgegeben und im Althandy-Verwertungszentrum der Caritas in Wien von ehemals Langzeitarbeitslosen umweltgerecht recycelt. Der Erlös geht an den „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds und die Caritas-Soforthilfe, die damit jährlich Tausende Familien in Österreich unterstützen.

Ö1-Projekt: „MOMO – Wiens mobiles Kinderhospiz“

Schwerstkranke Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sollen in der ihnen bleibenden Zeit zu Hause bei ihren Familien begleitet werden, das ist das Ziel von „MOMO – Wiens mobilem Kinderhospiz“, das von der Caritas der Erzdiözese Wien, der Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis und der mobilen Kinderkrankenpflege „Moki Wien“ getragen wird. Ö1 machte MOMO zum „Licht ins Dunkel“-Ö1-Projekt 2013/14. Im Programm von Ö1 wurde das Projekt in Form von Berichten, Reportagen, Interviews und eigenen Trailern ausführlich vorgestellt sowie mit Berichten auf oe1.ORF.at beworben. In der Dezember-Ausgabe des Ö1-Club-Magazins „gehört“ wurden in einer Auflage von 55.000 Stück Zahlscheine beigelegt, ebenso in „Heimspiel“, dem Programmagazin des RadioKulturhauses mit einer Auflage von 43.000 Stück. Am 30. November und 1. Dezember schenkten Ö1-Mitarbeiter/innen beim Kunstmarkt am Karlsplatz in Wien gegen Spenden Getränke aus und am 15. Dezember fand das Ö1-Quiz „gehört. gewusst.“ im RadioKulturhaus zugunsten von „Licht ins Dunkel“ statt.

FM4-Projekt: „PROSA – Schule für Alle“

FM4 unterstützte 2013 im Rahmen von „Licht ins Dunkel“ das Projekt „PROSA – Schule für Alle“ mit Versteigerungen, Reportagen, dem FM4-Stehkalender und vielen anderen Aktivitäten. PROSA ist ein Projekt des Vereins „Bildungsinitiative Österreich – viel mehr für Alle!“ und bereitet junge Flüchtlinge ohne Zugang zum Bildungsmarkt auf den Pflichtschulabschluss vor. Das PROSA-Team bietet Vorbereitungskurse, sozialpädagogische Betreuung, Bildungs- und Berufsberatung, Buddy-Projekte, Nachmittagsbetreuung und Nachhilfe in den gemieteten Räumen des Wiener Gymnasiums Rahlgasse an.

ORF.at, ORF-TVthek und ORF TELETEXT

Mit lichtinsdunkel.ORF.at wird die Spendenaktion durch eine moderne Online-Plattform ganzjährig unterstützt. Neben einem von A1 bereitgestellten Tool, das einfaches und sicheres Onlinespenden ermöglicht, stehen zahlreiche Informationen und Storys rund um die Spendenaktion, ihre Projekte und Veranstaltungen bereit. Die „Licht ins Dunkel“-Sendungen

Humanitarian Broadcasting

und Beiträge werden darüber hinaus auch als Video-on-Demand auf der Videoplattform tvthek.ORF.at zur Verfügung gestellt.

Auch der ORF TELETEXT unterstützt die Hilfskampagne: Seite 680 informiert aktuell über alle Spendenmöglichkeiten und liefert Vorschauen auf die „*Licht ins Dunkel*“-Sendungen.

8.2 „Nachbar in Not“

2013 riefen der ORF und die Stiftung „Nachbar in Not“ gleich zwei Hilfsaktionen ins Leben: Die „Nachbar in Not – Flüchtlingshilfe Syrien“ startete im Mai und setzte im November einen Schwerpunkt für die bevorstehende Winterhilfe. Die „Nachbar in Not – Taifunhilfe“ war die Antwort auf Leid und Verwüstung, die Taifun Haiyan im November 2013 über 39 philippinischen Provinzen und für rund 10 Mio. Menschen brachte.

Beide Hilfsaktionen wurden von den Österreicher/innen mit Spenden in Höhe von 3,6 Mio. Euro (Syrien) und 3,2 Mio. Euro (Philippinen) unterstützt (Stand: Jänner 2014). Insgesamt hat „Nachbar in Not“ damit seit seinem Bestehen 1992 205,8 Mio. Euro für österreichische Hilfe bei weltweiten Katastrophenfällen gesammelt.

„Nachbar in Not – Flüchtlingshilfe Syrien“

Die verschiedenen „Nachbar in Not“-Hilfsorganisationen waren bereits seit Beginn der Krise in Syrien im Frühjahr 2011 im Einsatz, um die betroffenen Menschen zu unterstützen. Um die bestehenden Hilfsaktivitäten aufrechtzuerhalten und die im Bürgerkriegsgebiet dringend notwendige Hilfe weiter leisten zu können, fehlten aber die Mittel. Deshalb gaben der ORF und die unter dem Dach von „Nachbar in Not“ arbeitenden Hilfsorganisationen – Caritas, Rotes Kreuz, Diakonie, CARE, Hilfswerk Austria, Volkshilfe, Malteser Hospitaldienst und Arbeiter-Samariter-Bund – am 6. Mai 2013, den Start der Hilfsaktion „Nachbar in Not – Flüchtlingshilfe Syrien“ bekannt und baten um Spenden.

Doch der blutige Bürgerkrieg spitzte sich dramatisch zu: Im Oktober 2013 benötigten bereits 6,8 Mio. Menschen Hilfe. 4,2 Mio. Syrer galten als intern Vertriebene, 1,9 Mio. Menschen waren über die Grenzen geflohen und täglich verließen weitere 5.000 Menschen ihre Heimat. Um die Menschen mit Decken, Winterkleidung und Heizöfen versorgen zu können, startete der ORF in der ersten Novemberwoche einen Schwerpunkt für die „Nachbar in Not-Winterhilfe“, insbesondere für Familien mit Kindern.

Insgesamt 3,6 Mio. Euro wurden innerhalb weniger Monate für die „Nachbar in Not – Flüchtlingshilfe Syrien“ gesammelt.

„Nachbar in Not – Taifunhilfe“

Am 8. November 2013 verwüstete Taifun „Haiyan“ 39 philippinische Provinzen. Mehr als 10 Mio. Menschen waren betroffen. Die Zahl der Toten und die Opferzahlen stiegen ständig, die

Überlebenden benötigten dringend sauberes Trinkwasser, Nahrungsmittel, Notunterkünfte und medizinische Hilfe. Abermals wurden der ORF und die Stiftung „Nachbar in Not“ aktiv und starteten am 12. November die „Nachbar in Not – Taifunhilfe“.

Aktionstag für die „Nachbar in Not – Taifunhilfe“

Montag, den 18. November 2013 machte der ORF zum „Aktionstag für die ‚Nachbar in Not – Taifunhilfe‘“ und rief in allen Medien und Landesstudios zum Spenden auf. Die aktuellen Nachrichtensendungen standen am Aktionstag im Zeichen der Katastrophe und der angelaufenen Hilfsmaßnahmen. Unter anderem ging „*heute konkret*“ der Frage nach: „Transparenz bei Spendengeldern: Was passiert mit dem Geld und wie wird es verteilt?“, und „*Thema*“ berichtete vom Drama auf den Philippinen und den Herausforderungen an die Helfer/innen. Ö1 entsandte Sonderreporter Robert Uitz ins Krisengebiet, der die ORF-Radios aktuell über das Ausmaß der Katastrophe und die angelaufene Hilfe informierte. Hitradio Ö3 und FM4 berichteten über die Situation der Betroffenen und der Helfer vor Ort und baten die Österreicher/innen um Unterstützung der Hilfsmaßnahmen.

Die Solidarität der Österreicher/innen mit den Menschen auf den Philippinen war groß, allein am ORF-Aktionstag wurden 800.000 Euro für die „Nachbar in Not – Taifunhilfe“ gespendet. Insgesamt erhöhte sich der Spendenstand auf 3,2 Mio. Euro (Stand: Jänner 2014).

Alle Infos zu den Hilfsprojekten sind auf nachbarinnot.ORF.at zu finden.

8.3 „ORF-Hochwasserhilfe – Sofort“

Am Montag, dem 3. Juni 2013, startete der ORF die Hilfsaktion „ORF-Hochwasserhilfe – Sofort“, nachdem sich viele Gebiete Österreichs wegen der Tage anhaltenden Regenfälle im Ausnahmezustand befanden. Teilweise waren ganze Ortschaften abgeschnitten, Muren hatten Hänge zum Rutschen gebracht, Straßen verschüttet und Häuser mitgerissen. Das Hochwasser war das schlimmste, das Österreich seit der verheerenden Hochwasserkatastrophe von 2002 erlebt hatte. Viele Menschen standen bereits zum zweiten Mal innerhalb weniger Jahre vor den Trümmern ihrer Existenz. Nicht nur die Feuerwehren, das österreichische Bundesheer, auch die freiwilligen Helferinnen und Helfer des „Team Österreich“ – einer Initiative von Hitradio Ö3 und dem Österreichischen Roten Kreuz – packten bei der Beseitigung der Hochwasserschäden mit an.

Das Ziel der Arbeitsgemeinschaft „ORF-Hochwasserhilfe – Sofort“ – die sich aus den erfahrenen Hilfsorganisationen Rotes Kreuz, Caritas, Diakonie, Volkshilfe, Hilfswerk und dem ORF zusammensetzte – war es, genauso rasch, wie die Hilfsaktion gestartet war, auch zu helfen und vorrangig rasche Überbrückungshilfe zu leisten, die bis zum Einsetzen der ersten Zahlungen der Landesregierungen und der Versicherungen den Menschen dazu dienen sollte, den täglichen Bedarf zu sichern. Innerhalb kürzester Zeit wurden Tausende Anträge bearbeitet und schnell und unbürokratisch ausbezahlt. Die zweite Phase widmete sich dem

Humanitarian Broadcasting

Wiederaufbau. In Absprache mit den Ländern sollten jene Haushalte bzw. Personen, die Überbrückungshilfe erhalten hatten, auch bei der Renovierung bzw. dem Wiederaufbau ihrer vom Hochwasser betroffenen Häuser oder Wohnungen unterstützt werden.

Insgesamt wurden 10.342.421,30 Euro für die „ORF-Hochwasserhilfe – Sofort“ gespendet. Rund 3.000 Überbrückungshilfen wurden rasch und unbürokratisch ausgezahlt. Mehr als 800 Anträge auf Wiederaufbauunterstützung wurden nach den Vergabekriterien der Arbeitsgemeinschaft geprüft und bearbeitet.

„Wetten, dass ...?“ sammelt für die Hochwasserhilfe

Auch die deutschsprachige Fernsehgemeinschaft zeigte sich solidarisch: Während der „Wetten, dass ...?“-Sendung am 8. Juni 2013 wurden mehr als 500.000 Euro für die Flutopfer in Deutschland und Österreich gesammelt. 120.000 Euro davon gingen auf das Konto der „ORF-Hochwasserhilfe – Sofort“.

„Musikantenstadl“ für die „ORF-Hochwasserhilfe“

Während des fast dreistündigen Sendung „Musikantenstadl“, live aus Ingolstadt am 15. Juni ab 20.15 in ORF 2, wurde ebenfalls zu Spenden für die vom Hochwasser betroffenen Menschen in Deutschland und Österreich aufgerufen. Für die „ORF-Hochwasserhilfe“ war Peter Resetarits zu Gast und erklärte, wie die österreichische Hilfsaktion funktioniert. Insgesamt wurden im Verlauf der Sendung 1,7 Mio. Euro in Deutschland, Österreich und der Schweiz gesammelt – im A1-Callcenter in Österreich, in dem Freiwillige aus dem „Team Österreich“ mithalfen, wurden 2.700 Spendenzusagen in Höhe von 198.932,34 Euro für die „ORF-Hochwasserhilfe – Sofort“ entgegengenommen.

ORF-RSO-Benefizkonzert für Hochwasserhilfe

Am 25. Juni 2013 lud das ORF-Radio-Symphonieorchester zum Hochwasser-Benefizkonzert ins niederösterreichische Grafenegg ein. Mezzosopranistin Iris Vermillion sang die „Wesendonck-Lieder“ von Richard Wagner, Paul Gulda saß bei George Gershwins „Rhapsody in Blue“ am Klavier. Geleitet wurde das Radio-Symphonieorchester von Cornelius Meister. Moderiert wurde der Event von Barbara Rett. Der Spendenerlös des RSO-Benefizkonzerts erbrachte weitere 30.000 Euro für die ORF-Hochwasserhilfe.

8.4 Sozialsports

Der ORF bewirbt nicht nur seine eigenen Kampagnen, sondern stellt den österreichischen Hilfsorganisationen für die Bewerbung ihrer Aktionen und Spendenaufrufe kostenlos Sendeplätze in Fernsehen und Radio zur Verfügung. Die Prüfung hinsichtlich Inhalt und Anliegen, die Produktionsbegleitung sowie Abnahme und Programmierung der kostenlosen Sozialsports zu wohltätigen Zwecken gehören ebenfalls zu den Aufgaben von Humanitarian Broadcasting. 2013 gelangten TV-Spots von 24 Hilfsorganisationen, die der direkten

humanitären Hilfe und Notlinderung ohne Verfolgung kommerzieller Zwecke dienen, zur Ausstrahlung. Dafür wurden insgesamt 268 Sendeplätze im ORF-Fernsehen zur Verfügung gestellt. Die ORF-Radios stellten im Auftrag von Humanitarian Broadcasting rund 3.000 Gratis-Sendeplätze für die Ausstrahlung von Sozialsots zur Verfügung.

8.5 „147 Rat auf Draht“

Am 13. Dezember 2013 präsentierten ORF und SOS-Kinderdorf in einer gemeinsamen Pressekonferenz im ORF-Funkhaus die neue Partnerschaft für die Notrufnummer „147 Rat auf Draht“: Die operative Durchführung des Services „147“ übernimmt mit Jahresbeginn 2014 eine gemeinnützige GesmbH von SOS-Kinderdorf. Die finanziellen Mittel werden durch einen eigens von ORF und SOS-Kinderdorf gegründeten Spendenverein lukriert.

Seit 1987 führt der ORF mit „Rat auf Draht“ eine Notrufnummer für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen. Die „147“ ist ohne Vorwahl aus ganz Österreich, rund um die Uhr, unentgeltlich und anonym erreichbar und dient als Anlaufstelle bei Problemen, Fragen und Krisensituationen. Die vor mehr als einem Vierteljahrhundert vom ORF initiierte Serviceeinrichtung war zuletzt immer wieder von Einstellung bedroht. Vor dem Hintergrund laufender Sparzwänge sowie dem Auftrag an den ORF – insbesondere seit der Novelle des ORF-Gesetzes 2010 –, sich auf seine Kernaufgaben zu fokussieren, wurde die Weiterführung der ORF-Telefonhilfe immer wieder infrage gestellt. Nach intensiven Bemühungen zur Rettung der Serviceeinrichtung und Übernahme des qualifizierten Mitarbeiterteams wurde mit dem SOS-Kinderdorf ein Partner gefunden, der die Führung dieser Notrufnummer als wichtige Ergänzung seiner Kernaufgaben sieht. Mit „Rat auf Draht“ erweitert der Verein seine Tätigkeiten im Bereich der Präventivarbeit.

8.6 ORF-„Greinecker Preis für Zivilcourage“

Am 5. September 2013 vergab der ORF zum 25. Mal den „Greinecker Preis für Zivilcourage“. Zurückgehend auf die vom ORF verwaltete Stiftung des Wieners Fritz Greinecker setzt der ORF mit der Vergabe des „Greinecker Preises für Zivilcourage“ Zeichen für gelebte Solidarität und humanitäres Engagement. Die Preisträger/innen 2013 waren Markus und Rainer Casna aus Kaprun, Inhaber eines Friseursalons und einer Werbeagentur, die sich seit Jahren engagieren, um die Not anderer Menschen zu lindern, die 17-jährige Villacherin Anja Fugger, die ihre Freizeit dem freiwilligen Engagement beim Roten Kreuz, der Feuerwehr, den „Roten Nasen“ und der Beschäftigung mit Schwerstbehinderten widmet, sowie die niederösterreichische Unternehmerin Evelyn Korrak, die sich für die Beschäftigung von mehr Menschen mit Behinderung in mittelständischen Betrieben einsetzt. Das Preisgeld von 9.900 Euro wurde zu gleichen Teilen auf die Preisträger/innen aufgeteilt.

9. Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen

Nach der Gliederung des Finanzplans (die auch Verwaltungsbereiche wie die Generaldirektion und die Kaufmännische Direktion gesondert ausweist) entfielen im Jahr 2013 14 % der dem ORF insgesamt zur Verfügung stehenden Budgetmittel (Gesamtkosten) auf die Landesdirektionen. Bezogen auf die Programmkosten (Fernsehen, Hörfunk, Online) lag ihr Anteil mit rd. 17,8 % der Budgetmittel (2012: rd. 17,2 %) etwas höher als bei den Gesamtkosten. Im Budget 2014 liegt dieser Anteil bezogen auf die Gesamtkosten bei 14,3 % und bezogen auf die Programmkosten sinkt der Anteil leicht auf 17,4 %.

10. Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen

Die Erlöse aus Werbung Rundfunk (Fernsehen und Radio) betragen im Jahr 2013 netto 208,2 Mio. Euro. Die Erlöse aus Werbung Online betragen im Jahr 2013 11,4 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden mit Sonderwerbformen im Jahr 2013 41,6 Mio. Euro erzielt.³⁷

³⁷ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, nicht testierte Werte. Die Bestätigung der Wirtschaftsprüfer bzw. der Prüfungskommission wird Ende April bzw. Anfang Mai erwartet. Die vorläufigen Werte weisen jedoch bereits eine sehr hohe Genauigkeit auf.

11. Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

11.1 Nutzung der ORF-Radioprogramme³⁸

11.1.1 Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme

Der durchschnittliche Radiokonsum lag 2013 bei 190 Minuten pro Tag, 140 Minuten davon entfielen auf die ORF-Radios. Der Marktanteil lag damit bei 74 %.

Ö3 erzielte 2013 einen Marktanteil von 31 %. In der werberelevanten Zielgruppe, den 14- bis 49-Jährigen, lag der Marktanteil sogar bei 41 %. Der Marktanteil der ORF-Regionalradios lag bei 35 %. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen ab 35 Jahren, lag der Marktanteil bei 45 %. Das Kultur- und Informationsradio Österreich 1 erzielte 2013 einen Marktanteil von 6 %, bei Personen über 35 Jahren erreichte der Sender 7 %. Der Marktanteil von FM4 in der Gesamtbevölkerung lag bei 2 %. In der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen erzielte der Sender einen Marktanteil von 4 %.

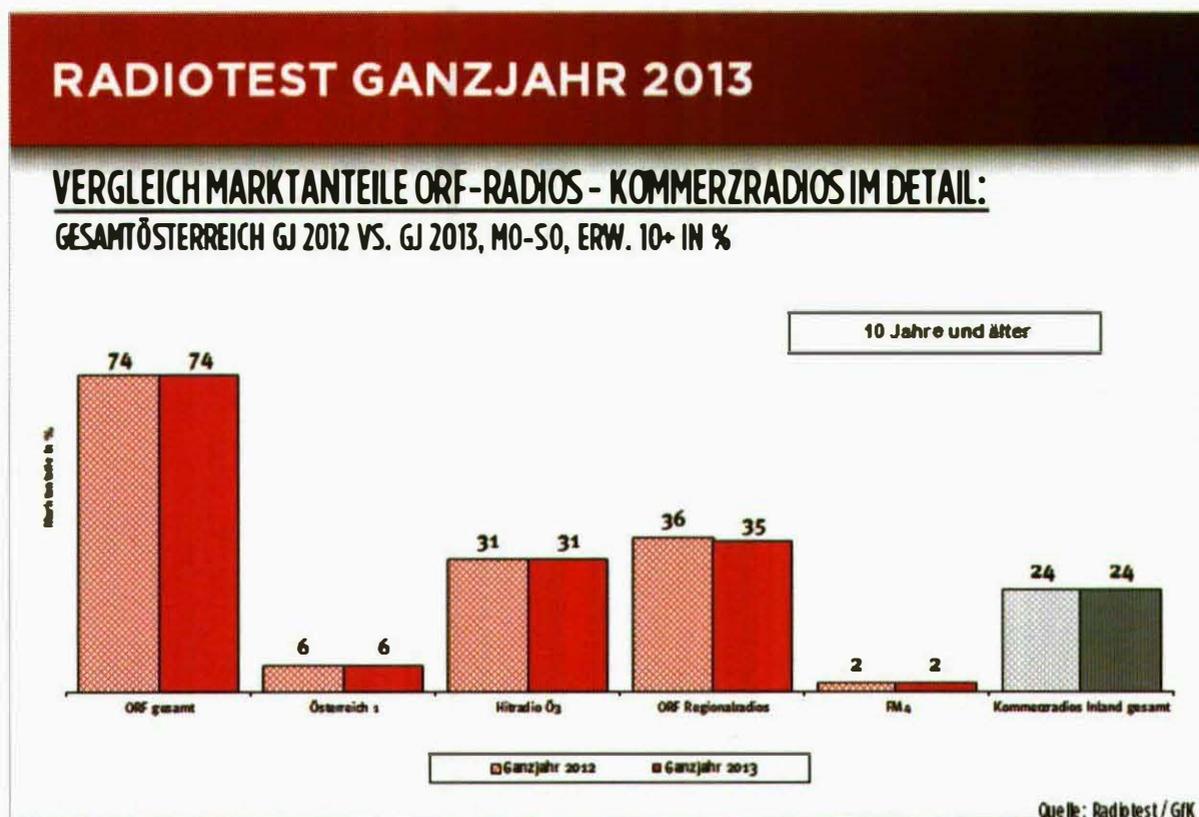


Abbildung 6: Vergleich Marktanteile ORF-Radios – Kommerzradios im Detail

³⁸ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2013, Personen ab 10 Jahren, Montag bis Sonntag

11.1.2 Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest für das Jahr 2013 erzielte der ORF eine Tagesreichweite von 67,7 %. Damit erreichten alle ORF-Radioprogramme zusammen täglich mehr als 5,1 Mio. Hörer/innen. Zum Vergleich: Alle inländischen Kommerzrადios zusammen erzielten eine Tagesreichweite von 28,6 %, das entspricht knapp 2,2 Mio. Hörer/innen.

Hitradio Ö3 wurde täglich von knapp 2,8 Mio. Personen genutzt, die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 36,4 %. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen zwischen 14 und 49 Jahren, erzielte der Sender im Gesamtjahr 2013 eine Tagesreichweite von 45,9 %.

Die ORF-Regionalradios erreichten durchschnittlich über 2,4 Mio. Personen ab 10 Jahren. Die aktuelle Tagesreichweite lag bei 32,1 %. In der Kernzielgruppe, bei Personen über 35 Jahren, lag die Tagesreichweite bei 42,7 %.

Der Kultur- und Informationssender Österreich 1 wurde 2013 täglich von 676.000 Personen über 10 Jahren genutzt. Die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 8,9 %. In der Altersgruppe der über 35-Jährigen verzeichnete Ö1 eine Tagesreichweite von 11,5 %.

FM4 wurde von täglich über 270.000 Personen genutzt, das entspricht einer Tagesreichweite von 3,6 % in der Gesamtbevölkerung. In der Zielgruppe 14-49 lag die Tagesreichweite 2013 bei 5,7 %.

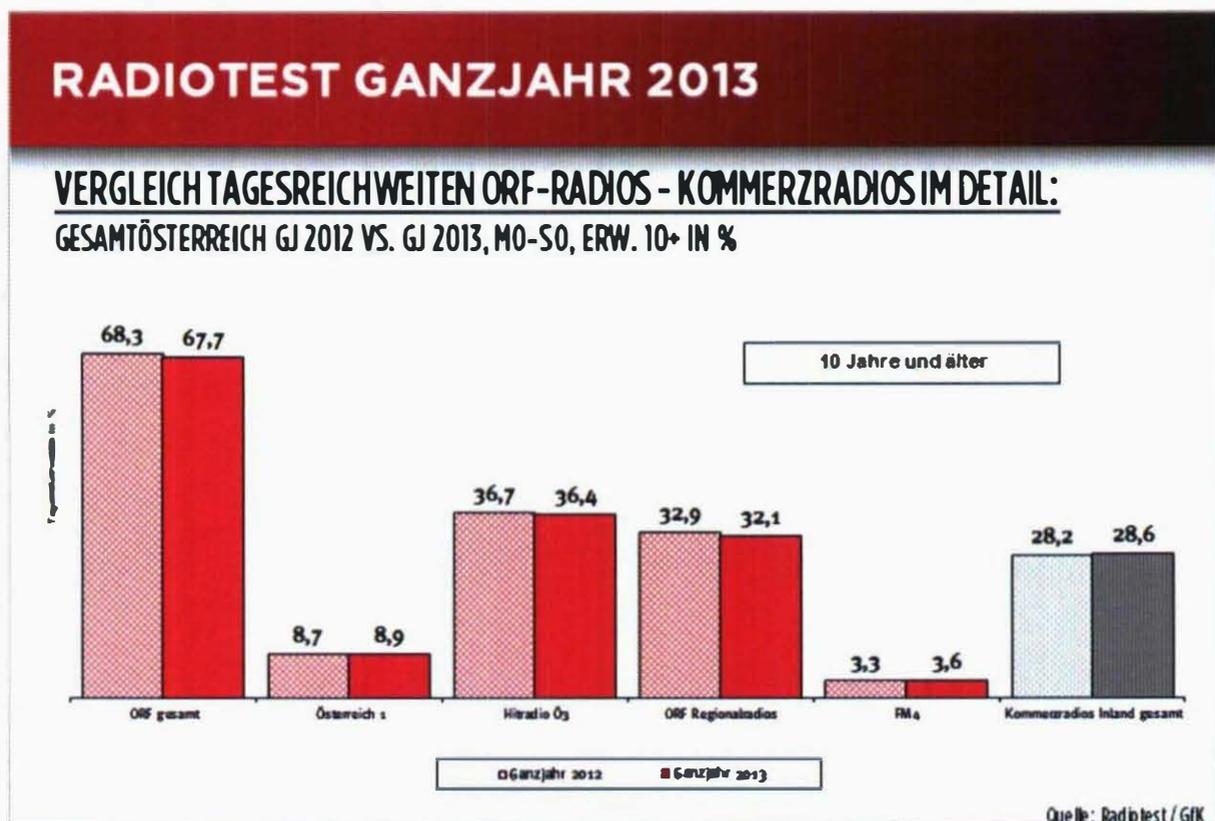


Abbildung 7: Vergleich Tagesreichweiten ORF-Radios – Kommerzrადios im Detail

11.2 Nutzung der ORF-Fernsehprogramme

11.2.1 Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme

Laut TELETEST³⁹ erzielte der ORF 2013 mit den beiden TV-Programmen ORF eins und ORF 2 eine durchschnittliche Tagesreichweite von 3,625 Mio. Zuseher/innen ab einem Alter von drei Jahren, das sind 45,7 % aller Zuseher/innen in TV-Haushalten 3+ pro Tag. Ohne vergleichbare sportliche Großevents wie die Fußball-EM 2012 und die Olympischen Sommerspiele 2012, die auf sehr hohes Zuschauerinteresse stießen, blieb der ORF damit im Jahr 2013 unter den hohen Vorgaben des Vorjahres (Tagesreichweite 2012: 3,806 Mio. Zuseher/innen bzw. 48,2 %).

Vom durchschnittlichen täglichen ORF-TV-Publikum waren 3,497 Mio. Personen älter als 12 Jahre (48,5 % Tagesreichweite) und 128.000 Kinder im Alter von 3-11 Jahren (17,9 %).

11.2.2 Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme

Die Zuseher/innen 3+ verbrachten 2013 täglich durchschnittlich 158 Minuten mit Fernsehen, knapp zwei Minuten weniger als im Jahr 2012. Auf beide ORF-Kanäle entfielen 53 Minuten der täglichen Nutzungszeit (2012: 56 Minuten). Personen 12+ sahen im Schnitt 57 Minuten die Angebote des ORF, Kinder von 3-11 Jahren verbrachten durchschnittlich 9 Minuten mit dem ORF-Programm.

ORF eins wurde von der gesamten TV-Bevölkerung 3+ durchschnittlich täglich 19 Minuten gesehen, ORF 2 kam auf durchschnittlich 33 Minuten (2012: 22 bzw. 34 Minuten). Kinder von 3-11 Jahren sahen mit sechs Minuten überwiegend ORF eins (ORF 2: drei Minuten). Personen ab 12 Jahren verbrachten pro Tag 21 Minuten mit ORF eins (2012: 24 Minuten), 36 Minuten mit ORF 2 (2012: 37 Minuten).

Nach Zielgruppen betrachtet sahen die 12- bis 49-Jährigen mit einer durchschnittlichen Nutzungszeit von 18 Minuten schwerpunktmäßig ORF eins (ORF 2: 14 Minuten). Die über 50-Jährigen bevorzugten mit einer täglichen Nutzung von 68 Minuten ORF 2, auf ORF eins entfielen in diesem Publikumssegment 24 Minuten.

11.2.3 Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember erzielte der ORF auf allen Empfangsebenen bezogen auf die TV-Bevölkerung über 12 Jahren einen durchschnittlichen Marktanteil von 33,9 %, d. h. die Zuseher/innen verbrachten mehr als ein Drittel aller Fernsehminuten mit den Programmen des ORF (2012: 36,0 %). In den Haushalten, die über Kabel- und/oder

³⁹ Quelle: AGTT/GIK TELETEST

Satellitenanschluss verfügen, erzielte der ORF bei Personen ab 12 Jahren einen Marktanteil von 32,5 % (2012: 34,4 %).

ORF eins kam bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren auf einen durchschnittlichen Marktanteil von 12,4 % (Personen über drei Jahren: 12,3 %). ORF 2 hatte einen Marktanteil bei Personen ab 12 Jahren von 21,5 % (Personen über drei Jahren: 20,9 %).

11.3 Nutzung ORF TELETEXT

Auch 2013 war der ORF TELETEXT⁴⁰ wieder das mit Abstand meistgenutzte Teletext-Angebot: Laut TELETEST⁴¹ entfielen mit einem Marktanteil von 72,8 % knapp drei Viertel der gesamten Teletext-Nutzungszeit auf den ORF TELETEXT (Basis: österreichische TV-Bevölkerung ab 12 Jahren). Damit lag der ORF TELETEXT zwar knapp unter dem Wert von 2012 (73,5 %), erreichte aber dennoch einen der höchsten Marktanteile der letzten Jahre. Insgesamt zeigt sich der ORF TELETEXT-Marktanteil im Langzeitvergleich sehr stabil: So bewegen sich die Werte schon seit zehn Jahren zwischen 70 % und 74 % – und dies trotz verstärkter Konkurrenz (Zunahme von Teletext-Angeboten mit österreichspezifischem Content bzw. durch Digitalisierung steigende technische Reichweite dieser Angebote).

Pro Woche informierten sich im Jahr 2013 1,959 Mio. Personen zumindest einmal via ORF TELETEXT, das entspricht 27,2 % der österreichischen TV-Bevölkerung 12+. Damit war der ORF TELETEXT 2013 erneut das mit Abstand reichweitenstärkste Teletext-Angebot in Österreich. Gegenüber 2012 (2,203 Mio. pro Woche, 30,7 %) ging die Wochenreichweite des ORF TELETEXT nach einer Reichweiten-Stabilisierung in den Vorjahren wieder zurück. Von 2012 auf 2013 verzeichnete dabei nicht nur der ORF TELETEXT, sondern alle relevanten Mitbewerber eine rückläufige Anzahl an Teletext-Leser/innen. Damit lag auch die Gesamtreichweite des Mediums Teletext im Jahr 2013 mit 2,372 Mio. Leser/innen pro Woche bzw. 32,9 % unter den Werten von 2012 (2,647 Mio. pro Woche, 36,9 %).

Wie die Monatsreichweite zeigt, ist der ORF TELETEXT aber nach wie vor eine Informationsquelle, die von einer großen Anzahl an Österreicherinnen und Österreichern genutzt wird. So haben 2013 knapp 3 Mio. Personen und damit über 40 % der TV-Bevölkerung 12+ (exakt: 2,970 Mio., 41,2 %) zumindest einmal pro Monat auf den ORF TELETEXT zugegriffen.

Die bestgenutzten Angebote des ORF TELETEXT waren auch 2013 die Bereiche Sport, Chronik, Politik und Fernsehen (jeweils Magazin + Topstory). Die Sportseiten kamen auf 952.000 Leser/innen pro Woche, die Chronik-Seiten auf 806.000, der Bereich Politik auf 804.000 und die TV-Seiten auf 740.000.

⁴⁰ ORF TELETEXT = Teletext-Nutzung auf den Sendern ORF eins und ORF 2

⁴¹ Quelle: AGTT/GfK TELETEST

Teletext-Nutzung ORF-Senderfamilie

Berechnet man die Teletext-Nutzung über die gesamte ORF-Senderfamilie (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +), lag der Marktanteil 2013 bei 73,9 %. Pro Woche haben dabei 1,981 Mio. Nutzer/innen bzw. 27,5 % zumindest einmal den Teletext auf den Sendern ORF eins, ORF 2, ORF III oder ORF SPORT + aufgerufen.

Nutzung teletext.ORF.at

Die Seite teletext.ORF.at, die das Angebot des ORF TELETEXT online verfügbar macht, wurde pro Monat von 182.000 Österreicherinnen und Österreichern (ab 14 Jahren) genutzt, pro Woche waren es 84.000 (Quelle: ÖWA Plus, zweites Quartal 2013). Laut interner Statistik verzeichnete teletext.ORF.at im Jahr 2013 dabei monatlich 1,53 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche) und steigerte sich gegenüber 2012 dabei um 10 %.

11.4 Nutzung von ORF.at Network

11.4.1 ORF.at Network in der ÖWA Plus⁴²

Die Ergebnisse der Reichweitenstudie ÖWA Plus bestätigen einmal mehr die klare Führungsposition von ORF.at als stärkstes österreichisches Dachangebot: Im zweiten Quartal 2013 griffen pro Monat 2,838 Mio. Personen auf das ORF.at Network zu, das entspricht 47,9 % der österreichischen Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren bzw. 39,3 % der Gesamtbevölkerung 14+. Damit erzielte das ORF.at Network die bisher höchste Monatsreichweite und konnte sich im Jahresvergleich deutlich steigern (zweites Quartal 2012: 2,514 Mio. pro Monat, 44,1 % der Internet-User). Mit mehr als 2,8 Mio. Nutzerinnen und Nutzern pro Monat ist das ORF.at Network weiterhin die klare Nummer eins unter allen in der ÖWA Plus ausgewiesenen Dachangeboten⁴³, bei den Einzelangeboten liegt willhaben.at mit monatlich 1,995 Mio. Userinnen und Usern voran.

Neue Höchststände und deutliche Steigerungen gab es im zweiten Quartal 2013 auch bei der Wochen- und Tagesreichweite: Das ORF.at Network kam pro Woche auf 1,709 Mio. Besucher/innen und erreichte damit 28,8 % der Internet-Nutzer/innen bzw. 23,7 % der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Pro Tag informierten sich 725.000 Österreicher/innen über das Onlineangebot des ORF, das entspricht 12,2 % der Online- bzw. 10 % der

⁴² Die ÖWA Plus ist eine Multimethodenstudie, die Reichweiten und Nutzerstrukturen von zuletzt ca. 80 Anbietern ausweist und methodisch auf drei Säulen basiert: der technischen Vollerhebung durch die ÖWA Basic, einer OnSite-Befragung zur Ermittlung des Nutzerprofils und einer bevölkerungsrepräsentativen Telefonbefragung (AIM – Austrian Internet Monitor) zur Gewichtung und Hochrechnung. Grundgesamtheit sind Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren in Österreich bzw. die österreichische Gesamtbevölkerung 14+. Pro Jahr finden zwei ÖWA-Plus-Erhebungswellen statt (jeweils im 2. und 4. Quartal).

⁴³ In der ÖWA Plus und der ÖWA Basic wird zwischen Einzel- und Dachangeboten unterschieden, je nachdem, ob pro Anbieter eine oder mehrere Domain(s) gemessen werden.

Gesamtbevölkerung. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 konnte die Wochenreichweite bei den Internet-User/innen damit um 12 %, die Tagesreichweite um 16 % gesteigert werden.

Im Laufe des gesamten zweiten Quartals 2013 haben zwei Drittel der Internet-Nutzer/innen (66,1 %) bzw. über die Hälfte der Gesamtbevölkerung (54,3 %) zumindest einmal das ORF.at Network besucht, das entspricht einem weitesten Nutzerkreis von 3,917 Mio. Personen.

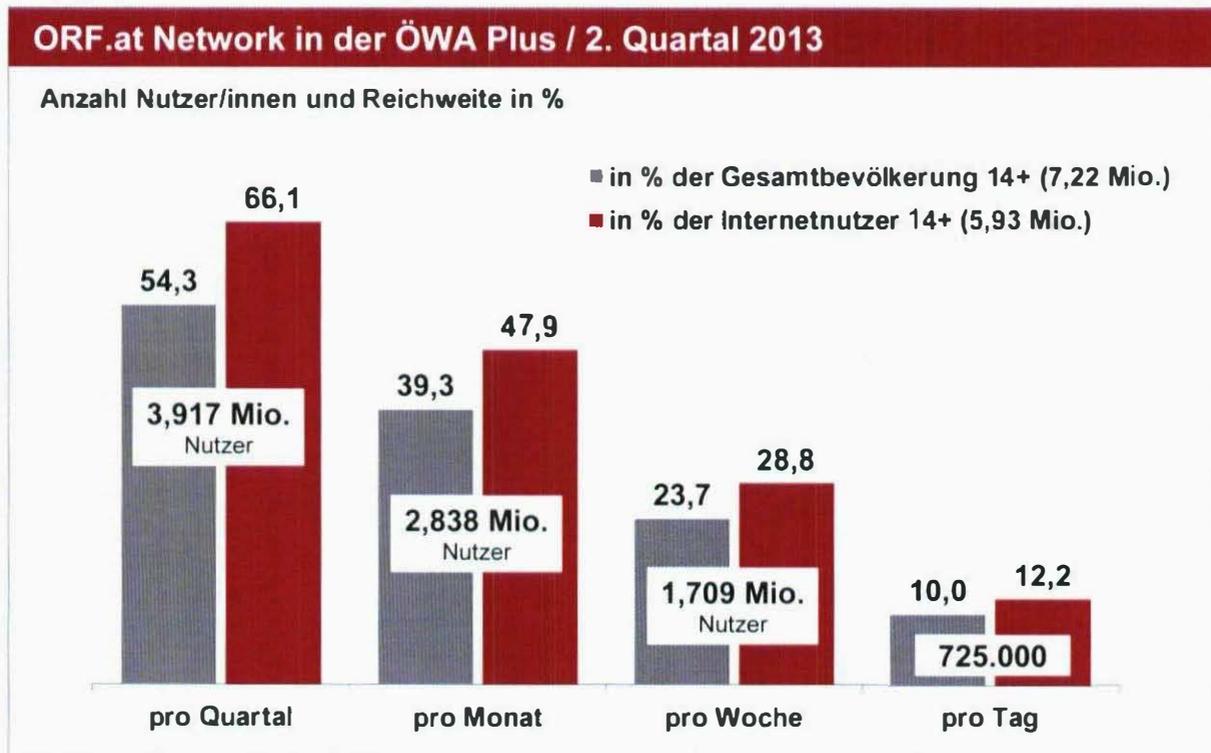


Abbildung 8: ORF.at in der ÖWA Plus

11.4.2 ORF.at Network in der Österreichischen Webanalyse⁴⁴

Laut ÖWA Basic verzeichnete das ORF.at Network 2013 pro Monat im Schnitt 54.361.756 Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche) und erzielte gegenüber 2012 damit ein Plus von monatlich 4,9 Mio. Visits, das entspricht einer Steigerung von 10 %. Eine Rekordnutzung verzeichnete das ORF.at Network dabei im Februar 2013 mit durchschnittlich 1,93 Mio. Visits pro Tag. Verantwortlich dafür waren u. a. die intensiv genutzten Storys zum Rücktritt von Papst Benedikt XVI. sowie die umfangreiche Berichterstattung von der alpinen Ski-WM in Schladming. Den bislang höchsten Monats-Gesamtwert gab es (aufgrund

⁴⁴ Die ÖWA Basic weist für alle teilnehmenden Angebote nach einheitlichen Kriterien gemessene und damit objektiv vergleichbare Nutzungsdaten aus: Die Ergebnisse basieren auf einem standardisierten, serverseitigen Messverfahren, das alle Zugriffe eines Angebots erfasst (auch jene aus dem Ausland) und damit für jeden Anbieter eine Vollerhebung liefert. Voraussetzung für die Messung ist die Implementierung eines ÖWA-Messcodes in das jeweilige Angebot. Die Ausweisung und Veröffentlichung der ÖWA-Basic-Ergebnisse erfolgt monatlich.

Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

der längeren Monatsdauer) dann im März 2013 mit 57,5 Mio. Visits (1,85 Mio. pro Tag) – auf besonders großes Interesse stießen hier die Berichte rund um die Papstwahl.

Bei der Kenngröße Unique Clients⁴⁵ (Endgeräte/Browser, keine Personen) erzielte das ORF.at Network 2013 einen Monatsschnitt von 6.879.001 und legte gegenüber 2012 pro Monat um 732.000 Unique Clients bzw. um 12 % zu. Hier ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl an Unique Clients aufgrund der zunehmenden Endgeräte- und Browser-Diversifikation mittlerweile stark von den realen Nutzerzahlen entfernt hat (siehe Monatsreichweite lt. ÖWA Plus).

Im Monatsschnitt 2013 verzeichnete das ORF.at Network in Summe 325.311.034 Page-Impressions (Seitenabrufe, kurz PI), gegenüber 2012 bedeutet dies ein Plus von monatlich 32,7 Mio. PI (+11 %). Vom gesamten Traffic entfielen dabei 96 % (311.963.918 PI pro Monat) auf Seiten mit redaktionellen Inhalten. Die restlichen Seitenaufrufe wurden vor allem im Bereich Service generiert (11.591.561 PI pro Monat, 4 % der Gesamtperformance), in den übrigen ÖWA-Kategorien (Community, Unterhaltung & Games, E-Commerce und Infotainment) fielen für das ORF.at Network nur sehr wenige Seitenaufrufe an (in Summe weniger als 1 % der gesamten PI).

ORF.at Network in der ÖWA Basic / Monatsschnitt 2013 vs. 2012

	Summe Visits	Unique Clients	Summe PageImpressions	Summe PI auf red. Content
Monats-Ø 2013	54.361.756	6.879.001	325.311.034	311.963.918
Monats-Ø 2012	49.461.527	6.147.406	292.657.954	279.963.425
+/- absolut	+ 4.900.229	+ 731.595	+ 32.653.080	+ 32.000.493
+/- in Prozent	+ 10%	+ 12%	+ 11%	+ 11%

Tabelle 48: ORF.at in der ÖWA Basic

Insgesamt war das ORF.at Network mit monatlich 54.361.756 Visits, 6.879.001 Unique Clients und 325.311.034 Page-Impressions auch 2013 das stärkste Dachangebot in der ÖWA Basic. Unter den Einzelangeboten lag bei den monatlichen Visits gmx.at (19.500.125) voran, bei den Unique Clients (3.614.137) und Page-Impressions (544.204.170) war willhaben.at das stärkste Einzelangebot.

⁴⁵ Als Unique Clients werden in der ÖWA Basic einzeln identifizierbare Endgeräte bzw. Rechner bezeichnet – ein Endgerät kann dabei von mehreren Personen verwendet werden bzw. kann eine Person auch auf mehrere Endgeräte zugreifen (z. B. PC zu Hause und am Arbeitsplatz). Da ein Unique Client technisch neben Cookie und IP-Adresse auch über die Browser-Kennung identifiziert wird, werden bei Verwendung mehrerer Browser pro Endgerät auch mehrere Clients gezählt.

11.4.3 Nutzung Videoangebote auf dem ORF.at Network

Laut Reichweitenstudie ÖWA Plus (zweites Quartal 2013) nutzten monatlich insgesamt 964.000 Österreicher/innen die Videoangebote auf dem ORF.at Network (ORF-TVthek sowie Videoangebote auf anderen Seiten wie iptv.ORF.at, sport.ORF.at, insider.ORF.at usw.), das entspricht 16,3 % der Online- bzw. 13,4 % der Gesamtbevölkerung 14+. Pro Woche waren es 359.000 Nutzer/innen und damit 6,1 % bzw. 5,0 %.

Die ORF-TVthek alleine kam dabei pro Monat auf 861.000 Nutzer/innen und erreichte damit 14,5 % der Online- bzw. 11,9 % der Gesamtbevölkerung. Pro Woche sahen 311.000 Österreicher/innen via ORF-TVthek fern, das entspricht einer Wochenreichweite von 5,2 % bzw. 4,3 %. Die ORF-TVthek stellt damit ein ergänzendes Angebot zum nach wie vor starken linearen Fernsehen dar und wird als Zusatzservice immer beliebter: So stieg die Monatsreichweite der ORF-TVthek (bei der Online-Bevölkerung) um 20 %, die Wochenreichweite um 24 % an.

Das gesamte Videoangebot des ORF.at Network (ORF-TVthek sowie Videos auf anderen ORF.at-Seiten) verzeichnete 2013 durchschnittlich 16,8 Mio. Videoabrufe pro Monat, davon entfielen 14,6 Mio. auf die ORF-TVthek (Quelle: interne Statistik). Im Vergleich zu 2012 (monatlich 13,4 Mio. Videoabrufe insgesamt und 12,0 Mio. für die ORF-TVthek) kam es damit erneut zu einem deutlichen Nutzungsanstieg. Die bisher höchste Anzahl an Videoabrufen wurde im gesamten ORF.at Network im Juni 2013 (19,8 Mio.) aufgrund der starken Nutzung von Videos/Sendungen zur Hochwasserkatastrophe gemessen. Die ORF-TVthek erreichte ihren bisherigen Höchstwert dagegen im September 2013 dank großem Interesse an Sendungen zur Nationalratswahl (17,7 Mio.).

12. Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

12.1 Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme

12.1.1 Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch⁴⁶

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität

	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
	mono	mono	mono
Burgenland	276.000	106.000	99,1
Kärnten	550.000	221.000	98,0
Niederösterreich	1.512.000	610.000	97,6
Oberösterreich	1.346.000	532.000	97,4
Salzburg	506.000	205.000	97,6
Steiermark	1.172.000	464.000	98,8
Tirol	664.000	257.000	98,3
Vorarlberg	346.000	132.000	98,3
Wien	1.547.000	780.000	99,0
Österreich	7.919.000	3.307.000	98,2

Tabelle 49: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität

	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
	stereo	stereo	stereo
Burgenland	275.000	105.000	98,9
Kärnten	539.000	217.000	96,1
Niederösterreich	1.489.000	600.000	96,1
Oberösterreich	1.324.000	523.000	95,8
Salzburg	498.000	201.000	95,9
Steiermark	1.152.000	457.000	97,1
Tirol	646.000	249.000	95,7
Vorarlberg	336.000	129.000	95,5
Wien	1.531.000	772.000	98,0
Österreich	7.790.000	3.253.000	96,6

Tabelle 50: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch

⁴⁶ Basis Volkszählung 2001

Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

FM4 in Monoqualität

	FM4	FM4	FM4
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
	mono	mono	mono
Burgenland	276.000	105.000	99,0
Kärnten	512.000	206.000	91,3
Niederösterreich	1.364.000	550.000	88,0
Oberösterreich	1.196.000	473.000	86,5
Salzburg	415.000	168.000	80,0
Steiermark	1.016.000	402.000	85,6
Tirol	530.000	205.000	78,5
Vorarlberg	294.000	113.000	83,6
Wien	1.547.000	780.000	99,0
Österreich	7.150.000	3.002.000	88,7

Tabelle 51: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch

FM4 in Stereoqualität

	FM4	FM4	FM4
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
	Stereo	Stereo	Stereo
Burgenland	275.000	104.000	98,8
Kärnten	501.000	201.000	89,4
Niederösterreich	1.340.000	540.000	86,5
Oberösterreich	1.173.000	464.000	84,9
Salzburg	406.000	164.000	78,3
Steiermark	995.000	394.000	83,9
Tirol	512.000	198.000	75,9
Vorarlberg	284.000	109.000	80,8
Wien	1.531.000	772.000	98,0
Österreich	7.017.000	2.946.000	87,7

Tabelle 52: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch

12.1.2 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴⁷

Die Radioprogramme Ö1, ORF-Regionalradios, Hitradio Ö3 und FM4 erreichen in Österreich potenziell 8,48 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

⁴⁷ STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 11.09.2013.

12.2 Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme

12.2.1 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴⁸

ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + erreichen in Österreich potenziell 8,48 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung).

ORF 2E erreicht in Österreich ebenfalls potenziell 8,48 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

Der digitale SAT-Empfang stellt den meistgenutzten TV-Verbreitungsweg in Österreich dar, 54 % der Einwohner/innen ab 12 Jahren empfangen auf diesem Weg Fernsehen (siehe Abbildung 9). Aus lizenzrechtlichen Gründen muss der ORF seine TV-Programme – mit Ausnahme von ORF 2E – via digitalen Satelliten verschlüsselt ausstrahlen, zur Entschlüsselung ist eine ORF DIGITAL-SAT-Karte nötig. Ähnlich wie Bankomat- oder Kreditkarten haben auch derartige Smartcards eine begrenzte technologische Lebensdauer und müssen nach rund fünf Jahren ausgetauscht werden, um Funktionstüchtigkeit und Systemsicherheit zu gewährleisten.

12.2.2 Technische Reichweiten DVB-T (digital video broadcasting terrestrial)⁴⁹

DVB-T-Ausbau und Verbesserung der Empfangsqualität 2013

Seit 7. Juni 2011 ist das terrestrische Fernsehen in ganz Österreich vollständig digitalisiert. Insgesamt sind damit 96 % des österreichischen Staatsgebietes digital über Antenne mit dem MUX A (ORF eins, ORF 2) versorgt. Der MUX B (ORF III, ORF SPORT +, 3sat) hat eine technische Reichweite von 86 %.

Im Burgenland wurde im März 2013 die Sendeanlage Mattersburg-Heuberg mit dem MUX B aufgerüstet. Damit konnte die Programmvielfalt im Versorgungsgebiet Eisenstadt und Umgebung, im Bezirk Mattersburg, Seewinkel und Raum Wiener Neustadt sowie entlang der Thermenlinie bis Baden erweitert werden.

Die Anlagen Bregenz 2-Lauterach für Bregenz und Dornbirn, Anger-Högl (auf deutschem Staatsgebiet) für die Stadt Salzburg und Graz 4-Fürstenstand für das Grazer Stadtgebiet wurden im April 2013 jeweils mit dem MUX A und MUX B nachgerüstet. Die Empfangsqualität wurde damit in diesen Versorgungsgebieten verbessert.

Insgesamt sind 325 DVB-T-Anlagen in Betrieb, davon 36 mit MUX-B.

⁴⁸ STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 11.09.2013.

⁴⁹ STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 11.09.2013.

Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

Technische Reichweite DVB-T MUX A			
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	287.000	115.000	100
Kärnten	530.000	212.000	95
Niederösterreich	1.541.000	617.000	95
Oberösterreich	1.351.000	540.000	95
Salzburg	509.000	204.000	95
Steiermark	1.155.000	462.000	95
Tirol	681.000	272.000	95
Vorarlberg	373.000	150.000	100
Wien	1.725.000	701.000	100
Österreich	8.179.000	3.273.000	96

Tabelle 53: Technische Reichweite DVB-T MUX A (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

Technische Reichweite DVB-T MUX B			
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	281.000	113.000	99
Kärnten	457.000	183.000	82
Niederösterreich	1.357.000	543.000	86
Oberösterreich	1.198.000	479.000	85
Salzburg	420.000	168.000	79
Steiermark	921.000	369.000	79
Tirol	444.000	177.000	63
Vorarlberg	333.000	134.000	90
Wien	1.714.000	686.000	100
Österreich	7.125.000	2.852.000	86

Tabelle 54: Technische Reichweite DVB-T MUX B (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

12.2.3 Technische Reichweiten DVB-T2 (digital video broadcasting terrestrial)⁵⁰

DVB-T2 ist der Nachfolgestandard von DVB-T. Am 15. April 2013 startete in Österreich die DVB-T2-Übertragung. Via DVB-T2 ist in Österreich erstmals der Empfang von HDTV über das Antennenfernsehen möglich.

Mit einem DVB-T2-fähigen TV-Gerät können jedenfalls die DVB-T-Programme empfangen werden. Im DVB-T2-Empfangsgebiet haben die TV-Konsumentinnen und -Konsumenten zusätzlich die Möglichkeit, mit einer Registrierung die Programme von ORF eins und ORF 2 in HD-Qualität kostenlos zu empfangen.

Ab 2016 sollen gemäß dem Digitalisierungskonzept der Kommunikationsbehörde Austria vom 1.5.2013 (vgl. https://www.rtr.at/de/m/Digikonzept2013/KOA_4.000-13-009_-

⁵⁰ STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 11.09.2013.

Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

_Digitalisierungskonzept_2013.pdf) die Multiplexe A und B von DVB-T auf DVB-T2 umgestellt werden. Ziele sind die nutzergetriebene Ablöse von DVB-T durch DVB-T2, die Erweiterung des HD-Angebots und der flächendeckende Empfang von ORF eins HD und ORF 2 HD.

Insgesamt wurden 26 Sendeanlagen auf DVB-T2 umgerüstet und zwei neue Sendestandorte errichtet. Zusätzlich wurden Sendeantennen optimiert, um so die Indoor-Versorgung der Haushalte mit DVB-T2 zu gewährleisten. Insgesamt sind 90 % Österreichs, über die Dachantenne, mit DVB-T2 versorgt.

26 DVB-T2-Sendeanlagen	
Wien 1 – Kahlenberg	Lend – Luxkogel
Wien 2 – Himmelhof	Innsbruck 1 – Patscherkofel
Wien 5 – Arsenal	Innsbruck 2 – Seegrube
Wien 7 – Mariahilfer Gürtel	Kufstein – Kitzbüheler Horn
Wien 8 – Liesing	Bregenz 1 – Pfänder
St. Pölten – Jauerling	Bregenz 2 – Lauterach
St. Pölten 4 – Klangturm	Feldkirch – Vorderälpele
Linz 1 – Lichtenberg	Mattersburg – Heuberg
Linz 2 – Freinberg	Graz 1 – Schöckl
Bad Ischl – Katrin	Graz 4 – Fürstenstand
Steyr – Tröschberg	Graz 9 – Griesplatz
Salzburg – Gaisberg	Klagenfurt 1 – Dobratsch/Vill. Alpe
Anger 1 – Högl	Viktring

Tabelle 55: DVB-T2-Sendeanlagen

	Technische Reichweite DVB-T2 MUX D, E, F		
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	252.000	100.800	89
Kärnten	473.000	189.200	85
Niederösterreich	1.469.000	587.600	93
Oberösterreich	1.385.000	554.000	98
Salzburg	431.000	172.400	81
Steiermark	876.000	350.400	75
Tirol	433.000	173.200	61
Vorarlberg	367.000	146.800	99
Wien	1.800.000	720.000	100
Österreich	7.486.000	2.994.400	90

Tabelle 56: Technische Reichweite DVB-T2 MUX D, E, F (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

12.2.4 Verteilung der TV-Empfangsebenen

ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + können in Österreich über alle Empfangsebenen gesehen werden. Der digitale SAT-Empfang ist mit 54 % der meistgenutzte Empfangsweg in Österreich, gefolgt vom Kabel-Empfang mit 40 % und der Terrestrik (DVB-T/T2-Empfang) mit 6 %.

Empfangsebenenverteilung TV

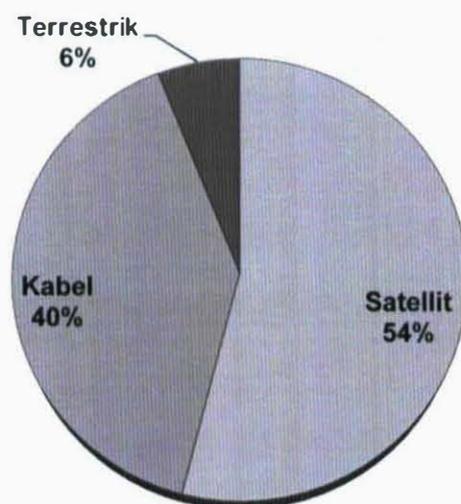


Abbildung 9: TV-Empfangsebenenverteilung: Stand Dezember 2013 (Basis: Personen 12 Jahre und älter)⁵¹

12.3 Versorgungsgrad ORF TELETEXT

In Österreichs TV-Haushalten kann nahezu von einer Vollversorgung gesprochen werden: Im ersten Halbjahr 2013 lag die Teletext-Penetration in Österreich bei 98 %, das bedeutet, dass in 3,6 Mio. TV-Haushalten Teletext – und damit auch ORF TELETEXT – empfangen werden konnte.⁵²

⁵¹ Quelle: AGTT/GfK TELETEST Dezember 2013

⁵² Quelle: TELETEST-Monitoring/IFES, 1. Halbjahr 2013, 4 200 persönliche Interviews in österreichischen TV-Haushalten

12.4 Versorgungsgrad von ORF.at

12.4.1 Internet-Zugang

Laut Austrian Internet Monitor (AIM)⁵³ vom vierten Quartal 2013 haben 85 % der Bevölkerung ab 14 Jahren (6,2 Mio.) zumindest eine Möglichkeit, ins Internet zu gelangen – sei es zu Hause, am Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz oder an anderen Orten – und somit potenziell das Angebot von ORF.at zu nutzen (siehe Abbildung 10). Zu Hause sind 79 % mit einem Internetanschluss ausgestattet, ein Drittel kann am Arbeitsplatz ins Internet einsteigen. Insgesamt 83 % der Österreicher/innen verfügen im Haushalt über zumindest einen PC bzw. Rechner (inklusive Laptop, Netbook, Tablet-PC), 67 % über einen Laptop, bereits 18 % sind mit einem Tablet ausgestattet. Darüber hinaus verfügt schon mehr als die Hälfte (53 %) der heimischen Bevölkerung 14+ über ein Smartphone und damit über ein weiteres potenzielles Endgerät für die Onlinenutzung. Zum Vergleich: Im vierten Quartal 2012 lag die Smartphone-Verbreitung bei 46 % und damit noch unter der 50-%-Marke.

12.4.2 Internet-Nutzung allgemein

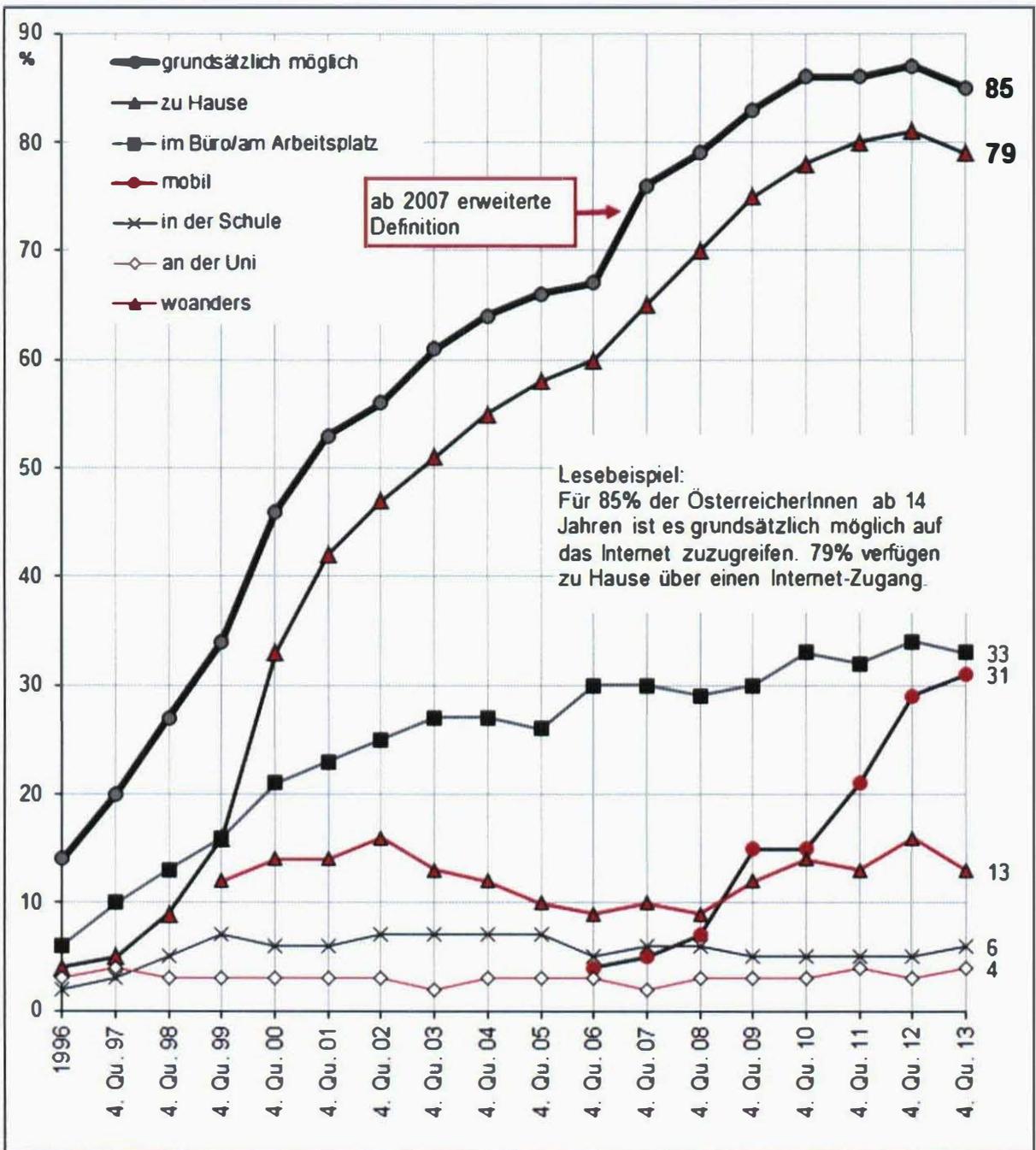
Ende 2013 lag der Anteil an aktiven Internet-Nutzerinnen und -Nutzern bei 80 %, das entspricht 5,8 Mio. Österreicher/innen ab 14 Jahren (Quelle: AIM, viertes Quartal 2013). Als aktive User zählen dabei alle Personen, die das Internet laut eigener Angabe zumindest selten nutzen. Der weiteste Userkreis bewegt sich in den letzten Jahren damit kaum mehr (siehe Abbildung 11). Der Anteil an regelmäßigen Internet-Nutzerinnen und -Nutzern (sind zumindest mehrmals pro Woche online) lag im vierten Quartal 2013 bei 73 %, davon steigen 60 % laut eigener Einschätzung täglich bzw. fast täglich ins Web ein. Damit ist die Intensivnutzung gegenüber dem Vorjahr (viertes Quartal 2012: 58 %) noch einmal leicht angestiegen. Immer öfter findet die Internet-Nutzung dabei via Smartphone statt: Bereits 43 % aller Österreicher/innen 14+ greifen zumindest gelegentlich direkt am Smartphone oder Handy aufs Internet zu, Ende 2012 waren es 37 %.

⁵³ Quelle: Austrian Internet Monitor (AIM), Eigenstudie des Marktforschungsinstituts INTEGRAL, 4. Quartal 2013, 2.500 telefonische Interviews bei Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren

INTERNET-ZUGANG IN ÖSTERREICH

in % der ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

1996 - 4. Quartal 2013



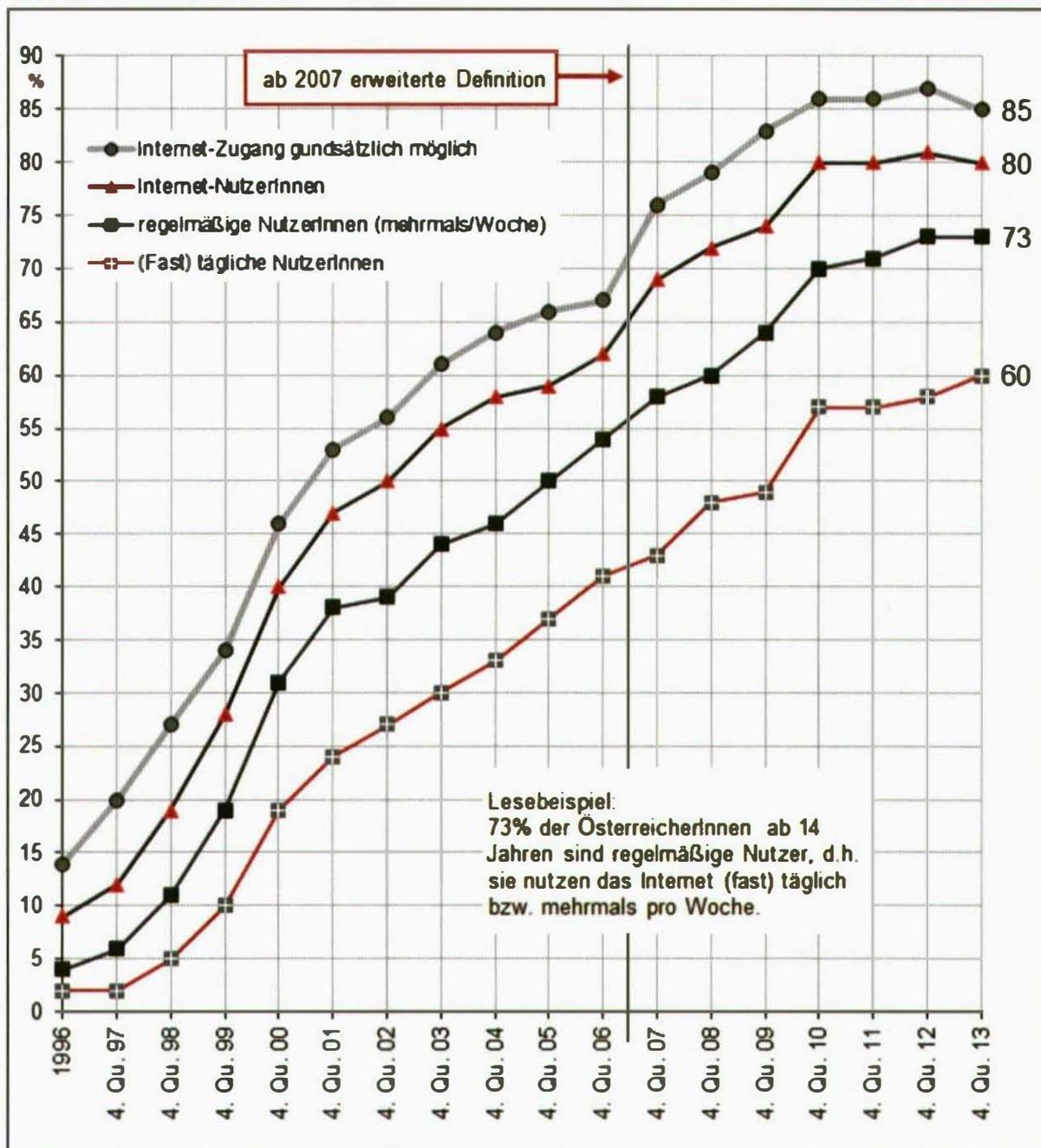
Quelle: AIM - Austrian Internet Monitor (INTEGRAL), 1996-2013
 Telefoninterviews repräsentativ für ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren
 bis 4. Qu. 01: n = 4.500, ab 4. Qu. 02: n = 3.500, ab 4. Qu. 05: n = 3.000, ab 4. Qu. 12: n = 2.500

Abbildung 10: Internet-Zugang in Österreich

INTERNET-NUTZER IN ÖSTERREICH

in % der ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

1996 - 4. Quartal 2013



Quelle: AIM - Austrian Internet Monitor (INTEGRAL), 1996-2013

Telefoninterviews repräsentativ für ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

bis 4. Qu. 01: n = 4.500, ab 4. Qu. 02: n = 3.500, ab 4. Qu. 05: n = 3.000, ab 4. Qu. 12: n = 2.500

Abbildung 11: Internet-Nutzer/innen in Österreich

13. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Die im nachstehenden Abschnitt für das Jahr 2013 angeführten Zahlen des Konzernergebnisses beruhen auf der aktuell gültigen Konzernstruktur und den gültigen Regelungen zur Trennungsrechnung.

Im Jahr 2013 wurde im kommerziellen Geschäftsbereich der ORF-Muttergesellschaft ein Ergebnisbeitrag⁵⁴ in der Höhe von insgesamt rund 354,0 Mio. Euro erreicht, der sich wie folgt zusammensetzt:

Werbung Klassik (Fernsehen, Radio)

Der ORF erwirtschaftete im Jahr 2013 aus klassischer Fernseh- und Radiowerbung insgesamt rund 208,2 Mio. Euro. Der Werbeverkauf erfolgte laut gültigem Geschäftsbesorgungsvertrag durch die ORF-E GmbH & Co KG für die nationale Werbung und durch die OLS GmbH & Co KG für die lokale TV- und HF-Werbung. Der diesbezüglich auf die ORF-Muttergesellschaft entfallende Provisionsaufwand betrug rund 9,8 Mio. Euro, wodurch sich aus klassischer Werbung ein vorläufiger Ergebnisbeitrag in der Höhe von rund 198,4 Mio. Euro ergab.

Finanzerfolg

Der ORF erzielte im Bereich der Wertpapiere und Zinsen einen Ertragsüberschuss in der Höhe von 5,8 Mio. Euro. Zusammen mit den Beteiligungserträgen von 15,9 Mio. Euro ergab sich im Jahr 2013 ein Finanzerfolg in der Höhe von rund 21,7 Mio. Euro.

Erträge aus Sonderwerbformen Fernsehen und Radio

Die Erträge aus Sonderwerbformen beliefen sich im Jahr 2013 auf insgesamt 41,6 Mio. Euro, wobei 28,3 Mio. Euro auf Sonderwerbformen im Fernsehen (nationale und lokale Ausstrahlung auf allen Kanälen) entfielen. Die verbleibenden 13,3 Mio. Euro wurden im Bereich Radio (nationale und lokale Ausstrahlung) erzielt. Diesen Erträgen standen Kosten für die Werbeakquisition in der Höhe von 7,1 Mio. Euro gegenüber, wodurch sich der Nettoertrag auf insgesamt 34,5 Mio. Euro belief.

⁵⁴ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, noch nicht testierte Werte.

Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Werbung Online

Im Bereich der Onlinewerbung konnten im ORF die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr auf 11,4 Mio. Euro leicht erhöht werden. Die damit in Zusammenhang stehenden Kosten waren mit insgesamt 2,4 Mio. Euro zu beziffern, woraus ein Ergebnisbeitrag 2013 in der Höhe von 9,0 Mio. Euro resultiert.

Erträge aus Programmverwertung

Im Bereich der Programmverwertung konnte im Jahr 2013 insgesamt ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 11,7 Mio. Euro erzielt werden. Davon entfielen 8,4 Mio. Euro auf die mediale Unterstützung (zentraler Anteil) und 2,5 Mio. Euro wurden mit der Einspeisung in Kabelnetze erwirtschaftet. Die verbleibenden 0,8 Mio. Euro stammen im Wesentlichen aus den Bereichen Panorama TV und Verwertungsgesellschaft Rundfunk.

Erträge aus Koproduktionen/Lizenzen

Im direkten Zusammenhang mit den ORF-Programmen wurden im Jahr 2013 insgesamt 29,8 Mio. Euro erwirtschaftet. Davon entfiel allein rund die Hälfte auf Erträge aus Koproduktionen mit anderen Rundfunkanstalten, der Rest auf Lizenzerträge. Neben den Erträgen aus Koproduktionen/Lizenzen sind Erträge im Zusammenhang mit der medialen Unterstützung der Lotterien mit 2,7 Mio. Euro anzuführen.

Smartcard-Management

Der Ertrag aus dem Smartcard-Management beträgt im Jahr 2013 rund 16,4 Mio. Euro. Der dazugehörige Aufwand ist laut den aktuellen Regeln der Trennungsrechnung zur Gänze als öffentlich-rechtlich zu klassifizieren.

Konzerninterne Leistungsverrechnung

Im Rahmen der konzerninternen Leistungsverrechnung wurde im Jahr 2013 ein Leistungsvolumen in Höhe von 27,3 Mio. Euro an die Tochtergesellschaften verrechnet. Die den Konzernverrechnungen gegenüberstehenden Kosten beliefen sich auf 24,3 Mio. Euro, wobei ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 3,0 Mio. Euro erzielt wurde.

„Stand alone“-Aktivitäten

Das Ergebnis der „Stand alone“-Aktivitäten in der ORF-Muttergesellschaft beträgt im Jahr 2013 insgesamt 1,9 Mio. Euro. Der Großteil davon entfällt auf die Beteiligungen an den Österreichischen Lotterien. Die Restgröße bezieht sich auf die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften.

Sonstige kommerzielle Tätigkeiten und übrige kommerzielle Erträge

Der verbleibende Ergebnisbeitrag in der Höhe von rund 27,6 Mio. Euro verteilt sich erlösseitig im Ausmaß von rund 29,8 Mio. Euro auf die sonstigen Erträge aus dem laufenden

Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Geschäft, auf Erträge aus technischen Hilfeleistungen, auf Erlöse des ORF-Radio-Symphonieorchesters Wien sowie auf Auflösungen von Rückstellungen, auf diverse Miet- und Pachterträge, auf Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung, auf Kostenvergütungen und auf sonstige Erlöse. Weiters sind darin enthalten die übrigen kommerziellen Erträge mit rund 4,2 Mio. Euro, die vorwiegend auf die Auflösung von Rückstellungen und auf Wertberichtigungen, auf Kursdifferenzen und auf sonstige Erlöse wie z. B. Schadensvergütungen zurückzuführen sind. Diesen Erträgen stehen schließlich kostenseitig insgesamt kommerzielle Aufwände in der Höhe von 2,2 Mio. Euro gegenüber.

Kommerzielle Tätigkeiten der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften**ORF Enterprise GmbH & Co KG**

Unternehmensgegenstand der ORF Enterprise GmbH & Co KG (ORF-E) ist in erster Linie die Vermarktung der Fernseh- und Radio-Werbezeiten, der Online- und anderer Werbeschaltungen. Des Weiteren übernimmt sie den internationalen und nationalen Lizenzvertrieb für ORF-Produktionen und betreibt die kommerzielle Vermarktung der Marke „ORF“ samt Musikverlag zur Verwertung von diesbezüglichen Rechten des ORF. Die gesamten kommerziellen Kosten der ORF-E belaufen sich auf 24,7 Mio. Euro im Jahr 2013.

ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG

Die ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG (OLS) ist verantwortlich für die Vermarktung der regionalen Fernseh- und Radio-Werbezeiten oder von sonstigen regionalen Werbeschaltungen und für die vorwiegend regionale Vermarktung von Programmen und sonstigen Produkten der ORF-Landesdirektionen. Darüber hinaus erbringt die OLS rundfunktechnische Produktions- und sonstige Dienstleistungen und vermietet derartige Anlagen und Geräte an Dritte. Die kommerziellen Kosten der OLS im Jahr 2013 belaufen sich auf 7,1 Mio. Euro.

ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG (OMC)

Die ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG (OMC) hat als kommerzielle Tätigkeit die Vermittlung und Vermarktung von Moderatoren und Mitwirkenden für Veranstaltungen, Rundfunkproduktionen und Werbeträgern (ORF STARS) und seit April 2013 auch die Erbringung von Promotion- und Grafikleistungen für den ORF. Die daraus resultierenden kommerziellen Kosten der OMC belaufen sich im Jahr 2013 auf 0,2 Mio. Euro.

ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG

Die öffentlich-rechtliche ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG (ORF-K) ist neben den Geschäftsbesorgungen für den ORF im selben Aufgabengebiet (Kundendienst) auch geringfügig für externe Partner tätig. Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2013 auf 0,2 Mio. Euro.

Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

ORF Fernsehprogramm-Service GmbH (OFS)

Die ORF Fernsehprogramm-Service GmbH besorgt seit dem 26. Oktober 2011 für den ORF die programmliche Aufbereitung sowie die technische Abwicklung des öffentlich-rechtlichen Spartenprogramms ORF III. An kommerziellen Aufwendungen sind im Jahr 2013 0,2 Mio. Euro angefallen.

Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG

Die Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG (ORS KG) ist der einzige bundesweit agierende Kommunikationsdienstleister für die Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen in Österreich. Die kommerziellen Erträge und Aufwendungen ergeben sich einerseits aus den Weiterverrechnungen von Kosten für die Produkte MUX-B, DVB-T2, Kurzwelle, Privatrado und Kabelmultitext an die kommerzielle Tochter ORS comm sowie durch Erträge aus der Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen für Dritte in Österreich. Die kommerziellen Kosten der ORS KG im Jahr 2013 belaufen sich auf 7,4 Mio. Euro.

ORS comm GmbH & Co KG

Der Unternehmensgegenstand der ORS comm GmbH & Co KG (ORS comm) umfasst „Stand alone“ – kommerzielle Geschäfte wie etwa die Planung, Errichtung und den Betrieb von technischen Einrichtungen für Rundfunk und Teletext oder die Bereitstellung von Onlineangeboten durch Dritte, sowie von Kommunikationsnetzen und -diensten. Die kommerziellen Kosten der ORS comm belaufen sich im Jahr 2013 auf 28,6 Mio. Euro.

simpli services GmbH & Co KG

Am 15. April 2013 startete das neue TV-Produkt simpliTV auf Basis von DVB-T2. Die Vermarktung wird in der KG, deren einziger Kommanditist die ORS comm KG ist, umgesetzt. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist zur Gänze dem „Stand alone“-Bereich zugeordnet, die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2013 auf 5,1 Mio. Euro.

14. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

§ 4a ORF-G schreibt ein Qualitätssicherungssystem vor, das unter besonderer Berücksichtigung der Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit aller programmgestaltenden Mitarbeiter/innen, der Freiheit der journalistischen Berufsausübung sowie der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Direktorinnen/Direktoren und Landesdirektorinnen/-direktoren Kriterien und Verfahren zur Sicherstellung der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags (§ 4 ORF-G) definiert. § 4a Abs. 2 iVm §21 Abs1 Z6a ORF-G sehen die Genehmigung des Qualitätssicherungssystems durch den Stiftungsrat vor.

Gemäß § 4a ORF-G wurde vom ORF-Stiftungsrat am 11. Mai 2011 ein neues, adaptiertes Qualitätssicherungssystem beschlossen, das zusätzliche Maßnahmen vorsieht, die die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowohl angebots- als auch rezipientenorientiert evaluieren.

Die einzelnen Elemente des Qualitätssicherungssystems sind:

Programmstrukturanalyse

Zur Sicherstellung der Ausgewogenheit des Inhaltsangebots wird für das Fernseh- und das Radioprogramm eine Programmstrukturanalyse durchgeführt.

Grundlage für die Auswertungen des Fernsehsendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres war bis 2012 eine Gruppierung nach Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETTEST (AGTT), auf deren Basis eine Auswertung aller Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) erfolgte. Für das Berichtsjahr 2013 beauftragte der ORF auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013 (nicht rechtskräftig), in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, Univ.-Prof. Dr. H. Haas/Dr. P. Herczeg/Dr. C. Brantner, Universität Wien, mit einer entsprechenden Zuordnung von 293.430 Sendungen/Sendungsteilen der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT +. Das bisherige Zuordnungsschema nach sechs Programmfeldern für die Sender ORF eins und ORF 2 wurde fortgeschrieben, erfolgt nun aber auf Basis des von der Universität Wien codierten Gesamtbestands (Totalerhebung). Die Auswertung des Anteils anspruchsvoller Sendungen in der TV-Primetime (20.00 bis 22.00 Uhr) erfolgt weiterhin als Stichproben-Untersuchung auf Sendungsebene.

Die Programmstrukturanalyse Radio ist als Stichproben-Erhebung angelegt. Anhand einer ausgewählten „Musterwoche“ wird der Programmoutput der ORF-Radioangebote analysiert.

Kriterien und Verfahren bei Gestaltung des Inhaltsangebots gem. Qualitätssicherungssystem

Public-Value-Bericht

Der Public-Value-Bericht gliedert die Dokumentation der Leistungserfüllung des ORF-Kernauftrages in qualitative Kriterien: fünf Qualitätsdimensionen und insgesamt 18 Leistungskategorien, die aus dem ORF-Gesetz, den ORF-Programmrichtlinien, den ORF-Leitlinien sowie aktuellen Anforderungsbedingungen in Gesellschaft und Medienentwicklung abgeleitet werden. Dadurch wird unmittelbar auf die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts, der in der Regel anspruchsvollen Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und der hohen Qualität in den Bereichen Information, Kultur und Wissenschaft Bezug genommen. Konkrete, nachvollziehbare Beispiele aus dem gesamten Leistungsspektrum des ORF (Fernsehen, Hörfunk, Teletext, Online, Landesstudios, Off-Air-Aktivitäten) dokumentieren die hohe Qualität der Programmproduktion.

Um größtmögliche Transparenz und ein zeitgemäßes Angebot dieser Berichtslegung zu erstellen, wurde eine eigene Unternehmens-Website errichtet. Auf zukunft.ORF.at finden sich die Inhalte des „Public-Value-Berichts“ in audiovisueller Form (Video- und Audio-statements, Programmbeispiele, Zahlen, Daten und Fakten, Studien, Beiträge von wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren). Seit In-Kraft-Treten des neuen ORF-Gesetzes finden sich auf dieser Website auch alle Veröffentlichungen, zu denen der ORF gemäß ORF-G verpflichtet ist.

Zur wissenschaftlichen Erörterung und Fundierung der Qualitätsdimensionen, der Leistungskategorien und Qualitätskriterien wurde zusätzlich die Schriftenreihe „TEXTE – öffentlich-rechtliche Qualität im Diskurs“ etabliert, die Expertisen, Stellungnahmen und Artikel namhafter Wissenschaftler/innen und Expertinnen/Experten veröffentlicht.

ORF-Repräsentativbefragung

Mit einer Repräsentativbefragung wird die Zufriedenheit des Publikums mit dem ORF und seinen Programm- und Inhaltsangeboten ermittelt. Seit 2003 wird dabei die Methode der Overall-Befragung angewendet, bei der 1000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren, persönlich befragt werden. Ermittelt werden die Ausprägung des grundsätzlichen Interesses an den Programmbereichen Information, Unterhaltung, Kultur und Sport jeweils in Fernsehen, Radio, Teletext und Internet sowie die Zufriedenheit mit den ORF-Angeboten in diesen Programmbereichen. Die Kontinuität der Erhebung ermöglicht langfristig vergleichbare Publikumsbeurteilungen. Im Jahr 2013 wurde diese Befragung vom 17. Mai bis 15. Juni durchgeführt.

ORF-Qualitätsprofile

Um sicherzustellen, dass die im ORF-Gesetz geforderten Verfahren und Kriterien der Qualitätskontrolle auch unmittelbar auf die Gestaltung der Programme wirken, werden im Rahmen der Qualitätssicherung „Qualitätsprofile“ der ORF-Programmkategorien Information, Kultur/Religion, Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe, Unterhaltung und Sport erstellt. Qualitätsprofile stellen eine Definition von Leistungskriterien dar, die ein Anforderungsprofil

Kriterien und Verfahren bei Gestaltung des Inhaltsangebots gem. Qualitätssicherungssystem

an die Programmkategorien und ihre Subkategorien ergeben. Damit wird die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts, die in der Regel anspruchsvolle Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und die hohe Qualität in den Bereichen Information, Kultur, und Wissenschaft gewährleistet.

Qualitätsprofile bestehen aus:

1. Auftragswerten, die auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen zum ORF-Kernauftrag, der ORF-Programmrichtlinien sowie der Public-Value-Leistungskategorien festgelegt werden;
2. genrespezifischen Eigenschaften, die sich auf konkrete, jeweils unterschiedliche Bedingungen und Anforderungen der Arbeitspraxis in den einzelnen Programmkategorien und Subkategorien beziehen.

Insgesamt stellt ein „Qualitätsprofil“ ein SOLL-Bild einer Programmkategorie dar, das durch externe Evaluierung kontrolliert wird und gegebenenfalls zu Optimierungsmaßnahmen der Programme führt. Im Jahr 2013 wurde das Qualitätsprofil zu „Sport im ORF-Fernsehen“ unter Mitarbeit der zugehörigen Sendungsverantwortlichen erstellt und durch ein sozialwissenschaftliches Institut extern evaluiert.

Publikums- und Experten-/Expertinnengespräche

Der ORF lädt im Rahmen der Publikumsgespräche in Form strukturierter Gruppendiskussionen ausgewählte Publikumsgruppen ein, im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der ORF-Gremien bzw. Programmverantwortlichen ihre Kritik, ihre Ansprüche und Erwartungen zu den ORF-Programmen und -Aktivitäten darzulegen. Daraus ergeben sich Informationen und Hinweise zur Akzeptanz des bestehenden Angebots und zur weiteren Programmgestaltung des ORF. 2013 fanden insgesamt vier Publikumsgespräche statt, diesmal zu den Programmsäulen Information, Kultur/Religion, Unterhaltung sowie Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe.

Experten-/Expertinnengespräche als moderierte Gruppenveranstaltung stellen eine Maßnahme dar, den Dialog zwischen Programmverantwortlichen und Expertinnen und Experten im jeweils thematisierten Bereich zu vertiefen. Der Expertise und Meinung von mit dem jeweiligen Thema befassten Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern bzw. Expertinnen/Experten wird dadurch breiter Raum gegeben. Das Experten-/Expertinnengespräch 2013 war der Programmsäule Sport gewidmet.

ORF-Jahresstudien

Nach § 4a Abs. 5 ORF-G ist im Rahmen des Qualitätssicherungssystems zur Feststellung der Interessen der Hörer/innen und Seher/innen auf die Ergebnisse regelmäßig durchgeführter repräsentativer Teilnehmer/innenbefragungen Bedacht zu nehmen. Dies passiert in der auf Vorschlag des Publikumsrats jährlich durchgeführten repräsentativen

Kriterien und Verfahren bei Gestaltung des Inhaltsangebots gem. Qualitätssicherungssystem

Publikumsbefragung. Im Jahr 2013 war das Thema dieser Studie „Anforderungen an das ORF-Kinderprogramm aus der Sicht von Kindern und Eltern“: Durchgeführt wurden sieben Gruppendiskussionen mit Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren sowie eine österreichweite telefonische Befragung von 530 Eltern mit Kindern im Alter bis 14 Jahren im Haushalt.

Neben dieser Studie für den Publikumsrat beauftragt der ORF jeweils eine Jahresstudie, die sich auf einen besonderen Aspekt seines Leistungsumfangs und Funktionsauftrags bezieht und eine vertiefende Evaluierung ermöglichen soll, die neben der Qualitätskontrolle auch eine zukunftsorientierte und praxisnahe Grundlage für die Programmarbeit ergibt. 2013 wurde diese Jahresstudie zum Thema „Unterhaltung als öffentlich-rechtlicher Auftrag“ durchgeführt.

Aus den Elementen des Qualitätssicherungssystems erstellt der ORF einen Jahresbericht, der gemäß § 4a Abs. 2 ORF-G von einer unabhängigen, sachverständigen Person zu beurteilen ist. Für die Berichtsjahre 2012 bis 2016 hat hierzu der ORF-Stiftungsrat im November 2012 den international renommierten Medienexperten Prof. Markus Schächter als Gutachter bestellt. Dieser legte 2013 sein Gutachten über das Berichtsjahr 2012 vor, dessen Ergebnisse er dem ORF-Stiftungsrat präsentierte. Aus Sicht des Gutachters boten die Berichte im Rahmen des ORF-Qualitätssicherungssystems einen umfassenden Einblick darüber, in welcher Vielfältigkeit, komplexen Argumentationsreihe und Tiefe der ORF seine Qualitätskonzepte darlegt. Auf Basis der Ergebnisse hielt der Gutachter fest, dass der ORF im Jahr 2012 den festgelegten Qualitätskriterien in den wesentlichen Belangen entsprochen hatte. Das gesamte Gutachten steht auf zukunft.ORF.at zum Download zu Verfügung.

Zur Evaluierung des Qualitätssicherungssystems fand im September 2013 ein Workshop mit den am Prozess beteiligten ORF-Abteilungen, Markt- und Sozialforschungsinstituten und dem Gutachter Prof. Markus Schächter statt, dessen Ergebnisse in die kontinuierliche Optimierung und Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems einfließen. Inhaltliche Schwerpunkte der Diskussion lagen unter anderem auf der Definition des Qualitätsbegriffs sowie der internen und externen Kommunikation. Festgehalten wurde überdies, dass bei der TV-Programmstrukturanalyse (angesichts der o.a. Entscheidung des BKS) eine Anpassung durch die - zusätzliche - Auswertung des gesamten ORF-TV-Programms nach den vier Kategorien Information, Unterhaltung, Kultur und Sport erfolgen soll.